

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 22. 10. 2021
100. Jahrgang | Nr. 42
GROSSAUFLAGE

Buskonzept: Auch die bereinigte Fassung steht in der Kritik

SEITE 2

Gemeindewahlen: Parteien nominieren ihre Kandidierenden

SEITE 7

Fussball: Niederlagen für FC Amicitia I in Cup und Meisterschaft

SEITE 20

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

MOBILFUNK Der Ausfall der Swisscom-Antenne auf dem Bahnhofsgebäude muss mit drei Ersatzantennen kompensiert werden

Widerstand gegen Handyantenne im Grünen

Die Suche nach Antennenstandorten ist zunehmend schwierig. Besonders die aktuell geplante 5G-Antenne stösst auf Widerstand.

NATHALIE REICHEL

Wer mit dem Tram von Riehen Dorf in Richtung Stadt fährt und telefoniert, merkt schnell: Im Abschnitt Riehen Dorf-Pfaffenloh schwankt der Empfang erheblich und an gewissen Stellen bricht er gar gänzlich ab. Grund für dieses Funkloch mitten in Riehen ist eine Antenne auf dem Bahnhofsgebäude, welche die Swisscom im vergangenen März ausser Betrieb nehmen musste. Dies wiederum, weil der Mietvertrag mit dem Eigentümer nicht mehr verlängert worden sei, heisst es vonseiten der Swisscom.

Seither sucht die Mobilfunkanbieterin nach Ersatzstandorten. «Am besten wäre einer in der Nähe des bisherigen Standorts gewesen», so die Swisscom auf Anfrage. Da sie aber keinen Standortgeber gefunden habe, habe sie den Suchkreis erweitern müssen. Daraus folge, dass nun nicht bloss eine, sondern gleich drei Ersatzantennen benötigt würden, um den Netzausfall zu kompensieren, sei doch der ursprüngliche Standort auf dem Bahnhofsgebäude «so ideal» gewesen.

Bereits gefunden und in Betrieb genommen wurde bislang nur einer der drei benötigten Antennenstandorte. Er befindet sich an der Schützen-gasse 62 und versorgt den vom Bahn-

hof her gesehen nördlichen Bereich Riehens. Für die beiden weiteren Standorte – an der Bahnhofstrasse 61 und am Grenzacherweg vis-à-vis Bettingerstrasse 52 – hat die Swisscom Baugesuche eingereicht, für die derzeit noch das Bewilligungsverfahren läuft.

Reaktionen der Bevölkerung

Ein Dorn im Auge der Anwohner scheint die geplante, 25 Meter hohe Antenne in der Parkanlage an der Ecke Grenzacherweg/Bettlingerstrasse zu sein. Wie aus Leserbriefen in der Riehener Zeitung hervorgeht, klagen die Anwohner über die «Beeinträchtigung des Orts- und Strassenbilds» und über die «Zerstörung der Grünanlage». Das Antennenprojekt verstosse damit gegen die Bauvorschriften, findet Lissa Poschet in ihrem Leserbrief (RZ39 vom 1.10.2021). Wie die Gemeinde Riehen auf Anfrage mitteilt, wurden 44 Einsprachen gegen das Vorhaben eingereicht. Und in einer diese Woche im Einwohnerrat behandelten Interpellation (ausführlicher Bericht folgt) wollte Brigitte Zogg (SP) vom Gemeinderat wissen, wie er auf die eingereichten Einsprachen einzugehen gedenke, wie der Stand der Planung für Mobilfunkanlagen an Riehener Allmendstandorten generell aussehe und ob er es nicht als «öffentlichkeitsrelevant» erachte, mehr und rechtzeitig darüber zu berichten, statt nur die offizielle Ausschreibungspflicht zu erfüllen.

Eine «offizielle Ausschreibungspflicht» bestand für den Antrag am Grenzacherweg allerdings nur mittels Publikation im Kantonsblatt und in der Riehener Zeitung, da es sich dabei um eine Allmendparzelle handelt und



In der Parkanlage an der Ecke Grenzacherweg/Bettlingerstrasse möchte die Swisscom eine 5G-Antenne errichten.

Foto: Nathalie Reichel

das Bewilligungsverfahren somit der Gemeinde obliegt. Und diese Pflicht wurde von der Gemeinde Riehen eingehalten. Mehr noch: «Für Allmendbegehren ist eine Publikation mittels Tafel vor Ort nicht notwendig und auch nicht üblich. Aufgrund des kontroversen Vorhabens hat die Gemeinde jedoch entschieden, dieses vor Ort zu publizieren. Sämtliche Anwohnende anzuschreiben würde den Rahmen des Verfahrens sprengen», so Katrin Kézdi, Kommunikationsverantwortliche der Gemeinde Riehen.

Eine bessere Informierung der Bevölkerung zu 5G seitens der Behörden würde die Swisscom begrüßen, zumal Verunsicherung und Ängste in

Zusammenhang mit Antennen oft das Resultat von Missverständnissen und Falschinformationen seien. «Wir versuchen nach Kräften faktenbasierte Informationen zu vermitteln, geniessen aber bei kritischen Akteuren oft nur eingeschränkte Akzeptanz. Ein aktiveres Auftreten der zuständigen Behörden bei Kanton und Bund wäre zum allgemeinen Vorteil in dieser Kontroverse», findet die Swisscom.

Zum Vorwurf, eine freistehende Antenne in der Parkanlage verstosse gegen die Vorschriften, kann die Gemeinde noch nicht konkret Stellung nehmen: «Die Beurteilung des Einwands betreffend des Orts- und Strassenbilds erfolgt im Rahmen der lau-

fenden Einspracheverfahren, wobei die Ortsbildkommission miteinbezogen wird», so Kézdi. Generell würden für die Platzierung von Antennen gemeindeeigene Liegenschaften in der Arbeitszone bevorzugt, an zweiter Stelle Standorte in Zonen für Nutzungen im öffentlichen Interesse und erst dann Standorte in Wohn-Arbeitsmischzonen. Gemeindeeigene Parzellen in der Dorfbild-, Schutz- und Schonzone, unter Denkmalschutz oder in der Umgebung von Denkmälern kämen für sichtbare Antennenanlagen hingegen gar nicht infrage.

Alternativen wurden abgeklärt

Sämtliche Alternativen zum Standort am Grenzacherweg wurden gemäss Swisscom vor Einreichung des Antrags für eine Antenne am Grenzacherweg geprüft: «Wir haben in einem ersten Schritt Standorte auf bestehenden Gebäuden gesucht, aber keinen Grundeigentümer gefunden, der uns die Liegenschaft als Standort zur Verfügung gestellt hätte», sagt Mediensprecherin Sabrina Hubacher. Die Gebäude und auch die Umgebung beim Bahnhof seien ebenfalls geprüft worden. Seitens der Gemeinde Riehen heisst es dazu, dass die Swisscom auch auf sie zugekommen sei, weil es immer schwieriger werde, Standorte für Handyantennen zu finden. «Alle wollen zwar einen guten Handyempfang, aber niemand eine Antenne auf dem Dach. Die Gemeinde hat deshalb entschieden, auch gemeindeeigene Parzellen zur Verfügung zu stellen», so Kézdi. Die Prüfung weiterer Alternativstandorte sei Gegenstand des laufenden Bewilligungsverfahrens.

Reklameteil

Aktuelle Bücher aus dem
Friedrich Reinhardt Verlag
www.reinhardt.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

– Privatumzüge gross und klein
– Geschäftsumzüge
– Möbellager
– Zügelshop
– Lokal-Schweiz-Europa
– Überseespedition
– Gratis-Beratung

Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.
WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Medizin · Therapie · Pflege

Einzelzimmer für Alle*
neu auch in Basel

*ohne Aufpreis

adullam Spital

Claire Ochsner

Künstlerhaus Riehen
Mi- So, 11- 18.30 Uhr www.claire-ochsner.ch

FONDATION BEYELER
10. 10. 2021 – 23. 1. 2022

GOYA

Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit dem Museo Nacional del Prado in Madrid.

Unsere Dienstleistungen

- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- 30 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Professionelle Vermarktungsunterlagen
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

www.b-immo.ch
Burckhardt Immobilien AG, 4002 Basel



Nina Lo Presti
Tel. 061 338 35 59



Daniel Merz
Tel. 061 338 35 51

burckhardtimmobilien
TRANSPARENZ SCHAFFT VERTRAUEN

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH



IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo-Fr von 8-20 Uhr, Sa von 8-13 Uhr

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Mässhit:
riesige BS
Rauchwurst
gross, grösser, am grössten

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

www.riehen.ch

9 771661 645008 4 2

Brand verursacht grossen Sachschaden

rz. An der Bäumlhofstrasse in Riehen auf dem Areal des Freizeitgartenvereins Bäumlhof kam es am 17. Oktober nach 1 Uhr zu einem Brandfall, wie die Staatsanwaltschaft des Kantons Basel-Stadt in einer Medienmitteilung mit Zeugenaufruf kommunizierte. Es wurden keine Personen verletzt.

Ein Passant habe den Brand eines Gartenhauses festgestellt und den Rettungsdiensten gemeldet, so das Communiqué. Die Berufsfeuerwehr der Rettung Basel-Stadt und die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen löschten den Brand in kurzer Zeit; es entstand jedoch erheblicher Sachschaden.

Mittlerweile ergaben die Ermittlungen der Kriminaltechnischen Abteilung, dass Brandstiftung ausgeschlossen werden könne, so Kriminalkommissär René Gsell. Vielmehr sei ein konstruktionsbedingter bautechnischer Defekt schuld am Brand rund um einen Ofen.

BVB-Verwaltungsräte für 2022–2025 gewählt

rz. Der Regierungsrat hat die Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte der BVB für die Amtsperiode 2022–2025 gewählt, teilte er am Mittwoch mit. Präsiert wird der Verwaltungsrat weiterhin von der amtierenden Präsidentin Yvonne Hunkeler. Von den bisherigen Mitgliedern hat der Regierungsrat Widar von Arx und Daniela Thurnherr wiedergewählt. Neu gehören dem Gremium der Unternehmer Flavio Casanova und der Finanzfachmann Thomas Schneider an.

Der Regierungsrat wählt gemäss BVB-Organisationsgesetz (BVB-OG) fünf der insgesamt sieben Mitglieder des Verwaltungsrates der BVB. Zudem bestimmt er die Präsidentin oder den Präsidenten des Gremiums.

Darlehen an Uni soll abgeschrieben werden

rz. Die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt haben der Universität Basel im Jahr 2007 Darlehen von jeweils 30 Millionen Franken zur Verfügung gestellt. So wurden die damals noch nachschüssig jeweils erst im Folgejahr ausbezahlt jährlichen Bundesbeiträge vorfinanziert, so eine gemeinsame Medienmitteilung der beiden Kantone vom Mittwoch.

Der Bund richte seine Beiträge seit 2012 nicht mehr nachschüssig, sondern jeweils im laufenden Jahr aus. Die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt sowie drei weitere Universitätskantone hätten dagegen Beschwerde erhoben, weil ihnen so die Bundesbeiträge für das Jahr 2012 vorenthalten worden seien. Die Beschwerde wurde im Februar 2021 in letzter Instanz vom Bundesgericht abgewiesen. Die Darlehen haben somit ihren ursprünglichen Zweck verloren. Die Regierungsräte der beiden Kantone beantragen daher dem Landrat respektive dem Grossen Rat, auf die Rückzahlung der Darlehen zu verzichten.

Praktisch, aber nicht ungefährlich

rz. Rollschuhe, Rollerblades, Skateboards, Trottinette oder Kindervedel – der Fuhrpark der Schweizerinnen und Schweizer ist den vergangenen Jahren immer vielfältiger geworden, teilt die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) mit. In der Fachwelt heissen die praktischen Begleiter «fahrzeugähnliche Geräte», kurz «fäG». Ein fäG ist demnach ein mit Rädern oder Rollen ausgestattetes Fortbewegungsmittel, das durch die eigene Körperkraft angetrieben wird.

Es gibt mittlerweile auch fäG mit Elektromotor. Jedes Jahr verletzen sich in der Schweiz mit solchen Fahrzeugen rund 40 Personen schwer und zwei Personen verlieren ihr Leben. Die meisten Unfallverletzten sind unter 15 Jahre alt, so die BFU. Der Unfall sei in zwei von drei Fällen selbstverschuldet. Erlaubt sind fäG mit fahrgestützten Geräten auf Trottoirs, in Fussgängerzonen, Begegnungszonen und verkehrsarmen Nebenstrassen ohne Trottoir. Verboten sind fäG auf der Hauptstrasse und im Fussgängerzonenverbot.

VERKEHR Riehener Buskonzept erneut in der Kritik

Unklarheiten bei den Kleinbuslinien

Das bereinigte Riehener Buskonzept wirft weitere Fragen auf – Einwohnerräte kritisieren einen versteckten Kleinbusabbau.

ROLF SPRIESSLER

Als das neue Buskonzept für Riehen ein erstes Mal diskutiert wurde, kam es zu einem Aufschrei. Die Kritik war so heftig, dass der Kanton das Buskonzept von seinem ÖV-Programm abkoppelte und separat nochmals behandelte. Die Hauptkritikpunkte: Man wolle keinen Ersatz von Kleinbuslinien durch Ruftaxis auch tagsüber im Gebiet Chrischonaweg – Dinkelbergstrasse – Rheintalweg, keine neue Kleinbus-Liniennführung via Pfaffenlohweg und Burgstrasse, keine Einkürzung der 32er-Buslinie, die heute von Chrischona beziehungsweise Bettingen Dorf via Bettingenstrasse und Riehen Dorf bis zum Rotengraben verkehrt, zugunsten eines «neuen» 32ers von Chrischona/Bettingen erst zum Bahnhof Riehen und dann via Riehen Dorf zur Bettingenstrasse und dort wieder nach Bettingen.

Beantwortung der Anzüge

Das neue Buskonzept berücksichtige nun die Riehener Einwände weitestgehend, heisst es von Gemeinde-seite nach wie vor. In seinem Schlussbericht zum Anzug der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) betreffend Analyse des Riehener Busnetzes zuhanden des Einwohnerrats beschreibt der Gemeinderat die gemäss bereinigtem Buskonzept per Dezember 2022 vorgesehenen Änderungen wie folgt:

Auf der Linie 31 verkehrten die Busse künftig im 15-Minuten-Takt zwischen Basel-Bachgraben und Friedhof am Hörnli. Eine Verlängerung der Linie bis zum Otto Wenk-Platz sei spätestens nach der Erneuerung des Otto Wenk-Platzes vorgesehen. Je nachdem, wann die Rauracherstrasse umgestal-



Ein Kleinbus der Linie 35 an der Haltestelle Schmiedgasse. Foto: Rolf Spriessler

tet werde, sei eine Bedienung der Haltestelle auch schon ab Dezember 2022 möglich. Abends verkehrten die Busse wie tagsüber, sonntags verkehrten sie gleich wie tagsüber, aber im 10-Minuten-Takt.

Auf der Linie 34 verkehrten die Busse neu zu den Hauptverkehrszeiten am Morgen und Abend im 7,5-Minuten-Takt bis Riehen Bahnhof. Abends verkehrten die Busse im 15-Minuten-Takt bis Riehen Bahnhof. Das Umsteigen vom grossen auf den kleinen Bus beim Otto Wenk-Platz in den Abendstunden entfallt, die Linie werde durchgebunden. Sonntags verkehrten die Busse wie bisher im 10-Minuten-Takt bis Riehen Bahnhof. Zu den Hauptverkehrszeiten am Morgen und

am Abend verkehrten somit aufgrund der Taktverdichtung auf der Linie 34 mehr Busse. Da bereits ab 2022 erste E-Busse auf der Linie 34 eingesetzt und spätestens ab 2027 alle Busse elektrisch angetrieben sein würden, sei trotzdem insgesamt mit weniger Lärm zu rechnen – die Lärmfrage war vor allem beim neu wesentlich öfter befahrenen Grenzacherweg ein Thema gewesen.

Christian Heims Einwand

So weit, so gut. Dann stellte SVP-Einwohnerrat Christian Heim fest, mit dem neuen Buskonzept fahre nach heutiger Planung abends kein Kleinbus mehr Richtung Hinter Gärten und Steingrubenweg. Eine Nachfrage auf

der Gemeindeverwaltung bestätigt den Sachverhalt. Das ergebe sich so, weil neu der 34er durchgehend bis Betriebsschluss als normale Buslinie mit Gelenkbussen bis Riehen Bahnhof verkehre. Bisher verkehrt der 34er abends ab Otto Wenk-Platz als Kleinbus (mit entsprechenden Wartezeiten beim Umsteigen am Otto Wenk-Platz) und diese 34er-Kleinbusse fahren danach als 32er-Kleinbusse via Hinter Gärten und Steingrubenweg zum Bahnhof Riehen und von dort als 34er wieder zum Otto Wenk-Platz. Diese Zusatzschleife sei mit den nun auch abends auf dem 34er vorgesehenen grösseren Bussen nicht mehr möglich. Doch das sei auch gar nicht nötig, heisst es auf der Gemeindeverwaltung, weil es nur um sehr wenige Buspassagiere gehe – im Schnitt elf Passagiere auf 17 Kursfahrten. Das könne locker mit dem bestehenden Ruftaxibetrieb aufgefangen werden.

Das bezweifelt Heim. Die Passagierzahlen seien im Moment nur deshalb so klein, weil der Anschluss an die anderen Linien bisher nicht klappe. Sei ein vernünftiger Anschluss gewährleistet, steige auch die Nachfrage. Ein Anschluss des Schulhauses hinter Gärten ans reguläre Busnetz während der ganzen Betriebszeit sei für ihn zwingend, da dort ja auch abends Veranstaltungen und Trainings stattfänden, und ausserdem seien neue Wohnungen im Bau, was die Nachfrage zeitnah verstärken werde.

Inzwischen haben auch andere Ratsmitglieder Mängel am bereinigtem Buskonzept festgestellt. SP-Einwohnerrat Martin Leschhorn Strebel, der auch die zuständige Sachkommission präsiert, erwartet zumindest weitere Abklärungen. Auch er empfindet den Verzicht auf die 32er-Runde am Abend als Abbau und glaubt, dass das Bedürfnis nach Buskursen dorthin grösser ist als von der Gemeinde angenommen – aber erst ein gutes Angebot werde auch genutzt. Stehe ein solches gar nicht zur Verfügung, suche man nach anderen Lösungen, und diese lägen dann halt im Individualverkehr.

EINWOHNERRAT Regierungspräsident Jans zu Besuch

Beat Jans als Heimwehriehener



Der Basler Regierungspräsident Beat Jans während seiner Rede am Mittwoch vor dem Riehener Einwohnerrat. Foto: Philippe Jaquet

rs. Er habe die Einladung, vor dem Riehener Einwohnerrat zu sprechen, sehr gerne und ohne Zögern angenommen, sagte der Basler Regierungspräsident Beat Jans am Mittwoch in seiner Gastrede im Riehener Gemeindehaus. Denn immerhin sei er ja Riehener Bürger, in Riehen aufgewachsen und zur Schule gegangen und habe als Pfad die Riehener Wälder erkundet. Der gesamte Regierungsrat pflege ein gutes Verhältnis zu Riehen und auch wenn diese Partnerschaft nicht immer ohne Misstöne geblieben sei, so hätten doch immer beide Seiten voneinander profitiert. Als die drei aktuellen Schwerpunkte im Rahmen des soeben kommunizierten Legislaturplans der Basler Regierung nannte Jans die Pandemiebewältigung, den Klimaschutz und die Digitalisierung.

Im Bezug auf Riehen sprach Jans zwei Themen explizit an, nämlich den geplanten Doppelpurbaustausch der Regio-S-Bahn-Linie S6 und die Entwicklung des Schulstandortes Niederholz. Bezüglich S-Bahn hätten der

Bund und die deutschen Partner die Verantwortung und es sei klar, dass der S-Bahn-Strecke durch Riehen als Zubringerstrecke des zukünftigen Herzstücks in der Entwicklung der Agglomeration Basel eine hohe Bedeutung zukomme. Der Kanton sei bereit, die Gemeinde in der Entwicklung flankierender Massnahmen zu unterstützen. Bei der Entwicklung des Schulstandortes Niederholz sei man beim Kanton offen für Vorschläge aus Riehen. Man suche gerne gemeinsam nach Lösungen.

Am Mittwoch beantwortete der Gemeinderat acht Interpellationen – allein drei zum Thema Regio-S-Bahn – und verabschiedete die beiden Leistungsaufträge «Publikums- und Behördendienste» und «Finanzen und Steuern» für die Jahre 2022 und 2023. Die weiteren Traktanden wurden auf den Donnerstag vertagt (nach Drucklegung dieser RZ-Ausgabe). Die Erneuerung der Rössligasse wurde auf Wunsch der Sachkommission auf die Novembersitzung verschoben.

LESERBRIEFE

Nebengeleise gebrauchen

Ich beziehe mich auf den Artikel «Regio-S-Bahn-Planung wird vorangetrieben» (RZ41 vom 15.10.2021). Ein oberirdischer Ausbau der S-Bahn in Riehen geht nicht, weil das Haus an der Inzlingerstrasse 46 dann keinen Eingang mehr hätte und die Schranken mehr unten wären als oben. Unterirdisch geht viel zu lange und ist viel zu teuer. Das kann niemand bezahlen. Die beste Lösung wäre, jede zweite S-Bahn entweder über Weil am Rhein an den Badischen Bahnhof oder über die vollständig intakten Geleise durch die Langen Erlen zwischen Lörrach und Badischem Bahnhof laufen zu lassen. Dies könnte sehr bald in Betrieb genommen werden und kostet nur einen Bruchteil der anderen Lösungen. Silvia Christen, Riehen

hang mit der Doppelspur ergebenden Chancen, aber gerade auch die Risiken brauchen den von mir vorgeschlagenen Runden Tisch als Think Tank, der die laufenden technischen Abklärungen und politischen Verfahren ergänzt und voranbringt. Wir müssen uns bewusst sein, dass alleine die lange Tunnel-Bauzeit zu Widerstand bei der Deutschen Bahn und im Landkreis Lörrach führen wird. Auch deshalb ist es wichtig, dass wir dank der Tunnel-Lösung eine bessere Gesamtlösung für alle ermöglichen als mit der oberirdischen Doppelspur oder der drohenden Blockadehaltung. Je schneller der Runde Tisch startet, desto besser.

Heinrich Ueberwasser, Riehen, Einwohnerrat SVP

Chapeau den Pflegeinstitutionen!

Ich möchte den Pflegerinnen und Pflegern der Spitex Riehen-Bettingen und den Riehener Alters- und Pflegeheimen ein Kränzlein winden. Sie leisten ganz hervorragende, unendlich wichtige Arbeit. Tag für Tag betreten sie mit Elan und in hoher Qualität unsere pflegebedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger und erbringen trotz knappem Personal eine unglaublich wertvolle Leistung für unsere Gemeinde.

Aber warum ist das Personal so knapp? Warum verlassen vier von zehn Pflegenden ihren Beruf frühzeitig? Die Arbeit in der Pflege ist physisch und psychisch sehr anspruchsvoll. Die Arbeitsbedingungen unattraktiv. Überlastung Alltag. Dies will die Pflegeinitiative ändern, über die wir Ende November abstimmen. Ich sage dazu mit Überzeugung Ja. Mit einem Ja helfen wir mit, dass unsere Riehener Pflegeinstitutionen auch in Zukunft ihre wichtige Arbeit in gewohnt hoher Qualität erbringen können und die Pflegenden die Freude am Beruf nicht rasch verlieren.

Regina Rahmen, Riehen, Einwohnerrätin SP

Jahrhundertchance Tunnel-Doppelspur

Ich bin für eine Tunnel-Doppelspur durch Riehen, weil ich aus anwaltlicher Sicht die oberirdische Doppelspur für eine Verletzung des Staatsvertragsrechts und des Schweizer Rechts halte. Die Tunnel-Doppelspur ist eine Jahrhundertchance für das ganze Wiesental, das trinationale S-Bahn-Netz und den Bahnknoten Basel. Letztlich geht es auch um den Wirtschaftsstandort Basel mit Top-Arbeitgeberinnen wie Roche oder Novartis.

Sorgen bereiten mir Stimmen, die behaupten, die S-Bahn diene nur den anderen. Die Schaffung eines 15-Minuten-Takts mit einem Doppelspur-Tunnel einerseits und die Durchbindung aller S-Bahn-Züge nach Basel SBB und später auch in den Kanton Baselland und weiter erhöhen den Wohnwert für Riehen.

Die laufende Doppelspur-Diskussion ist spannend. Ich wünsche uns allerdings Kreativität und eine regionale Aufbruchstimmung in die nächsten 100 Jahre. Die sich im Zusammen-

CARTE BLANCHE



Patrick Gerber

ist Landwirt in Bettingen.

Der Wind der Veränderung

«Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.» Ich bin vom Typ her eher jemand, der am Bewährten festhält und Zeit braucht, sich auf Neues einzulassen.

Vor einigen Jahren bewirtschafteten mein Vater und ich den Hof in Bettingen in einer Generationengemeinschaft. Durch die neuen Betriebszweige Obstbau und Hofladen wuchs der Arbeitsanfall stetig, sodass mein Bruder sich anbot, auch auf dem Bauernhof mitzuarbeiten. Die Zusammenarbeit dauerte gut zwei Jahre. Dann entschied er sich, sich ganz seinem neu gegründeten Stadtbuurladen zu widmen. Die wegfallende Arbeitskraft ersetzten wir durch neue Mitarbeiter. In all den Wechsellern brauchte ich einige Überwindung, mich jeweils auf die neue Situation wieder einzulassen. Doch rückblickend erkenne ich, dass jede Person viele neue und wertvolle Inputs gegeben hat, welche wir auf dem Hof umsetzen.

Als Betriebsleiter des Bauernhofes in Bettingen ist es täglich ein Abwägen, wo es sinnvoll ist, am Alten festzuhalten und wo es wichtig ist, Dinge zu verändern. Aktuelle Veränderungen auf unserem Hof sind das Ausbringen der Gülle direkt auf den Boden mit dem Schleppschlauchverteiler oder dass wir den Weizen pestizidfrei anbauen. Neue Techniken erlauben es uns zudem, im Obstbau den Pflanzenschutzmitteleinsatz markant zu reduzieren und trotzdem schöne Äpfel zu ernten.

Wer hätte gedacht, dass eine Pandemie den Alltag in der Schweiz so stark verändern kann? Auch wenn die Covid-Herausforderungen für einige von uns sehr einschneidend waren, sind sie doch nicht vergleichbar mit dem täglichen Überlebenskampf, in dem viele Menschen aus der Dritten Welt stehen. Wie verändert sich als Beispiel der Alltag für Frauen in Nigeria, deren Männer von Terroristen umgebracht wurden? Die Ernährung der Familie, welche durch die klimatische Situation im Norden Nigerias alleine schon eine Herausforderung ist, wird durch den Tod des Familienvaters zu einem täglichen Überlebenskampf. Deshalb unterstützen wir am Bettinger Herbstfest, welches morgen auf unserem Bauernhof stattfindet, das Projekt «Rings of Hope», welches diesen Frauen zur Seite steht. Sie sind herzlich eingeladen mit uns zu feiern: um 10 Uhr in der Baslerhofscheune, von 11 bis 16 Uhr auf unserem Bauernhof.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin),
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Andrea Neyelin (nea), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration/Abonnemente:
William Musumeci (Leitung), Dorothee Rusch,
Martina Basler, Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'027/4587 (WEMF-beglaubigt 2020)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhart

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

POLITIK «Frag den Bundespräsidenten» mit Riehener Teilnehmer

Guy Parmelin im Gespräch mit der Jugend

rs. «Jeder Beruf hat Vorteile und Nachteile», begann Bundespräsident Guy Parmelin seine Antwort an den 21-jährigen Riehener Noé Pollheimer, der am Donnerstag vergangener Woche eine von zwölf Fragen stellen durfte, die aufgrund eines Aufrufs auf der Onlineplattform www.engage.ch ausgewählt worden waren. Teilnahmeberechtigt gewesen waren in der Schweiz lebende Jugendliche im Alter zwischen 12 und 26 Jahren. Beantwortet wurden die Fragen von Guy Parmelin persönlich im Rahmen einer Pressekonferenz im Bernerhof in Bern.

Noé Pollheimers Frage lautete: «Was mögen Sie an Ihrem Beruf als Bundesratspräsident und Winzer nicht und was besonders und welchen Beruf mögen Sie mehr?» Beide Berufe seien sehr interessant, meinte Parmelin darauf. Beim Winzer sei es so, dass es Momente gebe, in denen er unbedingt arbeiten müsse, draussen und auch bei Regen. Nicht nur bei Sonnenschein. Die Natur sei so und wenn die Rebe wachse, könne man nicht warten. Das sei nicht immer angenehm. Auch im Bundesrat gebe es gute und weniger gute Momente. Jeder Bundesrat habe Projekte oder Dossiers, die schwierig seien und gegen die die Kollegen protestierten oder mit denen nicht alle einverstanden seien, und man könne nicht alles so durchsetzen, wie man das eigentlich wolle. Er habe viel Vergnügen gehabt als Winzer. Er habe nun viel Vergnügen als Bundesrat und dieses Jahr auch als Bundespräsident. Solange er Vergnügen habe, werde er im Bundesrat bleiben – vielleicht noch zehn Jahre.

«Frag den Bundespräsidenten» ist eine Kampagne des Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente (DSJ) mit dem Ziel, Jugendliche in ihrem Alltag und über ihre gewohnten Kom-



Gruppenfoto beim Bernerhof mit den Fragenstellenden (Noé Pollheimer als Zweiter von links), Projektverantwortlichen und Bundespräsident Guy Parmelin.

Foto: zVg DSJ

munikationskanäle abzuholen und ihnen dadurch einen einfachen und auch direkten Zugang zur Politik zu ermöglichen, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Guy Parmelin beantwortete die Fragen, je nach Fragestellerin oder Fragesteller, auf Deutsch oder Französisch.

Die Freitagewoche bei gleichem Lohn fand Parmelin als Ansatz interessant, erachtete sie aber als zumindest vorläufig nicht umsetzbar, weil das mit der nötigen Produktivität nicht vereinbar sei. Immerhin könne man aber heute zwischen Vollzeit- und Teilzeitarbeit wählen. Parmelin sprach sich gegen einen freien Eintritt

in Museen aus – Spezialtarife für Gruppen oder Junge etwa befürwortete er. Aber Ausstellungen kosteten und die Institutionen müssten sich finanzieren. Angesprochen auf einen besseren Zugang von Gehörlosen zur Bildung meinte Parmelin, man müsse alles dafür tun, dass in der Schweiz alle Personen, die irgendein Problem hätten, gleiche Chancen erhielten und da müsse noch viel getan werden. Unter anderem warnte er vor einer Akademisierung, mit der gegenwärtig etwa Deutschland heftig zu kämpfen habe, und warb für die Berufslehre – es brauche unbedingt qualifizierte Fachleute. Und er wehrte sich gegen

den Vorwurf, die Bundesräte seien von Beratern gelenkte Puppen. Für verantwortungsvolle Entscheide brauche es Fachwissen und aufgrund dieser Informationen sei es am Bundesrat, verantwortungsvoll zu handeln und gemeinsame Lösungen im allgemeinen Interesse zu finden.

Es sei wichtig, dass Generationen nie den Dialog verlieren würden, meinte Moderatorin Stefanie Bossard abschliessend. Alle Fragen sowie auch Film- und Tondokumente zu den Antworten Parmelins finden sich im Internet (www.engage.ch, unter Aktuelles/News oder unter Projekte/Schweiz).

RENDEZ-VOUS MIT ... Maya Aeby, Drohnenpilotin aus Riehen

Mit 86 zur Drohnenpilotin

Es ist 4 Uhr morgens. Maya Aeby packt ihr Equipment ein und macht sich bereit für einen langen Tag. Drohne, Wärmebildkamera, Tablet und Laptop dürfen nicht fehlen. Aeby wurde von einem Bauern in der Region auf dessen Hof gerufen. Dort wird sie heute in hohen Gummistiefeln Leben retten. In den Monaten Mai und Juni versteckt sich nämlich eine bittersüsse Überraschung in den Feldern der Schweizer Bauernhöfe. Rehkitze liegen nach ihrer Geburt ungeschützt zwischen den hohen Gräsern und überleben die scharfen Klängen der Mähmaschine oftmals nicht.

Die 86-jährige Maya Aeby aus Riehen ist Drohnenpilotin und spürt mithilfe von Wärmebildkameras Rehkitze auf, die ohne sie unbemerkt bleiben. Der Job sei sehr wichtig, erklärt sie: «Jedes Jahr sterben unzählige Rehkitze nach der Geburt, weil das hohe Gras in den Feldern, ohne über die Folgen nachzudenken, gemäht wird.» Die kleinen Kitze würde man im Gras einfach übersehen. «Sie werden von der Mutter dort zur Welt gebracht und sind nach der Geburt ganz ungeschützt. Sie sind so klein, dass der Bauer oder die Bäuerin sie meist nicht sieht», ergänzt sie. Und was dann passiert, ist tragisch. Sie kommen unter den Mäher und werden so getötet. «Noch schlimmer ist es, wenn sie «nur» verletzt werden und langsam beispielsweise an einem abgetrennten Bein sterben», sagt sie traurig.

Genau diese Schicksale wollte Aeby verhindern. Sie informierte sich auf der Webseite des Vereins Rehkitzrettung Schweiz und entschloss sich ohne jegliches Zögern dazu, die Ausbildung zu absolvieren. «Als ich damals in Bern auf dem Fussballplatz ankam für die Ausbildung, stieg ich aus meinem Auto und entgeisterte Gesichter schauten mich an», erzählt sie mit einem Lachen. «Sie hatten keine Ahnung, was jemand in meinem Alter dort zu suchen hat.» Während der nächsten zwei Tage in Bern lernte Aeby eine Drohne zu bedienen und zu fliegen. «Die Drohne hat tausend Knöpfe und beide Hände müssen unterschiedliche Knöpfe gleichzeitig



Mit topmoderner Ausrüstung, Geschick und Leidenschaft rettet sie im Frühjahr Rehkitze: Maya Aeby.

Foto: Larissa Bucher

steuern», erzählt sie und erinnert sich daran, wie schwierig es war, die Drohne zu kontrollieren. Sie trainierte ständig und tut das auch heute noch, um sich stetig zu verbessern.

Vorbereitung ist alles

Wenn Aeby von Bauern und Bäuerinnen in der Region gebraucht wird, bereitet sie sich jeweils am Vorabend vor. Sie schaut sich die Daten zu den Feldern an und programmiert die Drohne vor Ort so, dass sie mit der Wärmebildkamera über die gesamte Fläche fliegt. Am nächsten Morgen macht sie sich gemeinsam mit einem Jäger oder Wildhüter auf den Weg zu den programmierten Feldern. Alleine gehen darf sie nicht, denn: «Ich be-

diene die Drohne, aber es ist nicht meine Aufgabe, das Rehkitz schliesslich aus dem Feld zu holen.» Das müsse ein Experte machen.

Auf dem Feld ist ihre Arbeit recht simpel. Sie startet die Drohne und beobachtet auf dem Laptop alles, was die Wärmebildkamera aufzeichnet. Überall, wo ein weisser Punkt sichtbar ist, könnte sich ein Tier aufhalten. Der Standort wird markiert und später steuert sie die Drohne zu allen markierten Punkten. «Auf dem Feld ist dann jeweils ein Jäger oder Wildhüter zur Stelle und läuft der Drohne hinterher, um schliesslich jedes Rehkitz in Sicherheit zu bringen», erklärt sie. Dann sei es Zeit, den Bauern oder die Bäuerin zu rufen, damit das ganze

hohe Gras flächendeckend gemäht werden könne. Und dank dieser Tätigkeit werden auf diese Weise jährlich Hunderte von Rehkitzen gerettet.

Mehr Freiwillige gesucht

Für Maya Aeby ist klar: Mehr Menschen sollten dieser wichtigen Aufgabe nachgehen. «Es wäre toll, wenn jemand vom Bauernhof selber die Ausbildung absolvieren würde», sagt sie. So könnten die Bauern und Bäuerinnen selbst auf die Rehkitze in ihren Feldern aufpassen. Dass das für viele jedoch nicht so einfach ist, ist ihr stets bewusst. «Das Equipment kostet sehr viel Geld. Alleine schon die Drohne ist teuer, aber alles, was dann noch dazu gehört, muss auch bezahlt werden», erklärt sie. So würden alle Freiwilligen der Rehkitzrettung selber für die Kosten aufkommen. Und das könne sich nun mal nicht jede und jeder leisten.

Trotzdem hofft Aeby, dass sich ein paar junge Menschen für die Arbeit begeistern können. Dieses Jahr hätten sie zwar nur acht Kitze gerettet, was daran liege, dass das Gras im Juni wegen der häufigen Regenfälle zu nass war, um als Vorrat für den Winter gemäht zu werden. Das Gefühl, ein Leben zu retten, sei jedoch jedes Mal wahnsinnig erbauend. «Es ist unglaublich berührend und zeigt mir, wie wichtig die Arbeit ist», sagt die Drohnenpilotin. Um mehr Menschen zu erreichen, verteilt die Rehkitzrettung Infoblätter und besucht jeweils die verschiedenen Gemeinden, um dort Jäger und Wildschützerinnen sowie Bauern und Bäuerinnen zu informieren und zu sensibilisieren.

Maya Aeby hat in ihrem Alter etwas gefunden, was grosse Bedeutung hat. «Mir gibt es viel zurück, aber es sollte hier nicht um mich gehen, sondern um die Tiere, die wir retten», sagt sie bescheiden. Die 86-Jährige hofft, dass sie mit ihrer Geschichte helfen kann, mehr Aufmerksamkeit auf diese tragische Problematik zu richten. Sie will Menschen dazu inspirieren, denen zu helfen, die selber noch zu schwach sind, um aufzustehen oder gar wegzurennen.

Larissa Bucher



Keine oberirdische S-Bahn-Doppelspur im Riehener Dorfzentrum!

Save the Date

Montag, 15. November 2021, 19.30 Uhr

Podiumsdiskussion mit Vertretungen aus Lörrach, Riehen und Basel
Gemeinde Riehen, Bürgersaal



Jetzt Petition unterschreiben:
www.petitio.ch/petitions/1afr2



Riehen bewahren – Zukunft gestalten

www.evp-riehen.ch
www.facebook.com/evprieihen



Kirchzettel

vom 23. bis 29. Oktober 2021

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch

Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41. Bitte beachten Sie die gültigen
Regelungen. Anlässe mit Zertifikatspflicht sind
mit (+ZP) gekennzeichnet.

Kollekte zugunsten: Neue Gärten Basel

DORFKIRCHE

- Sa. 14.00 Jungschar Riehen-Dorf: Meierhof
So. 9.00 Gottesdienst für alle,
Pfarrer Dan Holder
10.00 Gottesdienst (+ZP), Pfarrer Dan
Holder, Kindertrüff, anschliessend
Gemeindekreistreffen Dorf in
der Kirche
17.00 RADIANCE in der Kornfeldkirche,
Pfarrer Silsa Deutscher und Team
Mo. 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di. 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube,
Pfarrerin Martina Holder
19.30 Abendgebet in der Dorfkirche
Mi. 15.00 Seniorennachmittag (+ZP),
Pfarrerin Martina Holder mit
Dr. med. Jürg Berchtold geben
Auskunft zum Thema Patienten-
verfügung, Meierhof
Do. 9.30 Café Euler (+ZP), Meierhof
12.00 Mittagsclub Meierhof (+ZP),
Meierhof
Fr. 6.00 Morgengebet, Dorfkirche Riehen

KIRCHE BETTINGEN

- Sa. 10.00 Bettinger Herbstfest
14.00 Jungschar
So. 10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Sabine Graf,
DMH «Haus der Stille»
Mi. 9.00 Frauengespräch am Morgen
Do. 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
Fr. 17.40 Coyotes Bettingen (Unihockey),
Turnhalle Primarschule Bettingen
Sa. 10.00 Kinderyoga, Primarschule Bettingen

KORNFELDKIRCHE

- Sa. 10.00 Fiire mit de Kleine
So. 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Andreas
Klaiber, Gastpredigt zu 1. Korinther
3,4-11 mit Camélia Winkler und
Marianne Wieland
Kindertrüff gemeinsam mit
dem Kindertrüff der Dorfkirche,
10-11.30 Uhr, Wenkenross
17.00 RADIANCE, Pfarrer Silsa Deutscher
und Team
Mo. 9.15 Müttergebet
18.00 Jigita, Tanzgruppe für Mädchen
Di. 14.30 Spielnachmittag für Familien
Do. 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld (+ZP)
Fr. 9.30 MütterStammTisch im Café, 9.30.
11 Uhr. Kurzer Input und Austausch
zu Erziehungsthemen

ANDREASHAUS

- Mi. 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do. 8.00 Andreas Café
8.30 Kleiderbörse
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Impuls am Abend,
Pfarrer Andreas Klaiber.

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

Bis auf Weiteres können bei uns in der Kommu-
nität Diakonissenhaus Riehen noch keine
öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten
stattfinden.

Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter
den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.

**Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und
behütete Zeit!**

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- Sa. 14.00 Jungschar
19.00 phosphor
So. 10.00 Erntedankgottesdienst mit Dave
Brander und Abendmahl (mit Zerti-
fikatspflicht)
10.00 Bärentrüff / Kids Treff
Do. 12.00 Mittagstisch 50plus
Fr. 17.00 Heilungsgebet

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag
können über einen Audiostream entweder am
Telefon oder über das Internet live mitgehört
werden: 061 533 75 40 oder [https://2go.cam/
live/rkk-riehen-bettingen](https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen).

- Sa. 17.30 Kommunionfeier (mit Zertifikat)
(D. Becker)
So. 10.30 Kommunionfeier (mit Zertifikat)
(D. Becker)
Der Gottesdienst ist musikalisch
gestaltet vom Kirchenchor St. Fran-
ziskus
Mo. 15.00 Rosenkranzgebet (ohne Zertifikat)
18.00 Taizégebet (ohne Zertifikat)
Di. 12.00 Mittagstisch (mit Zertifikat)
Anmeldung bei D. Moreno:
Tel. 061/601 70 76
Do. 09.30 Eucharistiefeier (ohne Zertifikat)
«Käffel» im Pfarreiheim
(mit Zertifikat)

TIERISCH GUTE FREUNDE

Diese Präsentation erscheint in der Riehener Zeitung
am 19. November 2021 | Inserateschluss 12. November 2021

Suchen Sie das passende Thema für Ihre Werbung?
Das Riehener Zeitungs-Team steht
für weitere Auskünfte gerne für Sie bereit.



Riehener Zeitung AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, inserate@riehener-zeitung.ch

EINBRÜCHE WINTERZEIT

Diese Präsentation erscheint in der Riehener Zeitung
am 19. November 2021 | Inserateschluss 12. November 2021

Suchen Sie das passende Thema für Ihre Werbung?
Das Riehener Zeitungs-Team steht
für weitere Auskünfte gerne für Sie bereit.



Riehener Zeitung AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, inserate@riehener-zeitung.ch

EX DEO NASCIMUR
IN CHRISTO MORIMUR
PER SPIRITUM SANCTUM REVIVISCIMUS

Unser lieber Vater und Bruder

Balthasar Christoph Schachenmann

(Stephi)

31. Mai 1930 – 8. Oktober 2021

ist in die geistige Welt zurückgekehrt

Caroline Schachenmann

Oliver Schachenmann mit Susanne Buder

Urs und Christine Schachenmann-Deiss mit Familie

Auf Wunsch des Verstorbenen hat keine Abdankungsfeier stattgefunden.
Seine Asche ruht im Gemeinschaftsgrab auf dem Gottesacker Riehen

*Jesus Christus spricht: Lass dir an meiner Gnade genügen,
denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.
Darum will ich mich am allerliebsten rühmen
meiner Schwachheit, auf dass die Kraft Christi bei mir wohne.*
1. Kor 12,9

Nach einer kurzen Leidenszeit durfte mein geliebter Ehemann, unser
Papi, Grosspapi, Urgrosspapi und Bruder

Jean-Pierre Magnin-Brändle

08.08.1932 – 19.10.2021

friedlich einschlafen. Nun darf er bei seinem himmlischen Vater sein.
Voll Dankbarkeit blicken wir auf ein erfülltes und segensreiches
Leben zurück. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Himmel.

In stiller Trauer:

Sylvia Magnin-Brändle
Sibylle und Ernst Kissuth-Magnin
Beatrice und Stefan Trüssel-Magnin
Irène und René Leuenberger-Magnin
Isabelle Magnin und Alexander Hampe
alle Grosskinder und Urgrosskinder
Roland und Birgitta Magnin-Linander

Traueradresse:

Sylvia Magnin, Kornfeldstrasse 73, 4125 Riehen

Die Abdankung findet auf dem Friedhof Hörnli am
Mittwoch, 27. Oktober 2021, um 10.30 Uhr statt.
Für die Teilnahme gilt Zertifikatspflicht.

Anstelle von Blumen darf gerne eine Spende an die Heilsarmee Basel,
mit dem Vermerk «Jugendarbeit», auf das PC-Konto 40-12600-7,
überwiesen werden. Es werden keine Leidzirkulare versandt.

*Dene was guet geit, giengs besser
Giengs dene besser was weniger guet geit
Was aber nid geit, ohni dass's dene
Weniger guet geit was guet geit*

Mani Matter

Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von unserem geliebten Sohn,
Bruder, Onkel und Freund

Patrick Vogel

28. August 1966 – 14. Oktober 2021

Sein kurzes Leben war geprägt von seinem grossen Engagement für
Schwächere, seiner Bescheidenheit und seiner Leidenschaft für die
Musik. Wir werden ihn sehr vermissen.

Bernadette Vogel-Kurmann
Guido Vogel und Susanne Bucher
Daniel Vogel
Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Abdankungsfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am
29. Oktober 2021 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Gottesacker, Friedhof-
weg 59 in Riehen statt.

Anstelle von Blumen gedenke man Médecins Sans Frontières, IBAN
CH18 0024 0240 3760 6600 Q oder Sleeper, Notschlafstelle und Gassen-
küche, Neubrückstrasse 19, 3012 Bern PC 30-335257-8 Vermerk:
Patrick Vogel.

Traueradresse: Bernadette Vogel-Kurmann
Esterliweg 131, 4025 Riehen

Aktuelle Bücher aus dem
Friedrich Reinhardt Verlag
www.reinhardt.ch

BETTINGEN Kulturkommission lädt zur Kunstausstellung ein

Talentschau in der Scheune

mf. Aquarelle, Scherenschnitte, Acrylbilder, Textildrucke und auch solche, die zwar an der Wand hängen, aber ins Dreidimensionale gehen – die Bilder- ausstellung, die kommenden Dienstag, 26. Oktober, in der Baslerhofscheune in Bettingen feierlich eröffnet wird, verspricht ein vielseitiger Kunstgenuss zu werden. «Die Idee ist in unserer Patengemeinde Kippel entstanden», sagt Eva Biland, Präsidentin der organisierenden Kulturkommission und Vizepräsidentin des Gemeinderats Bettingen. Bei einem Besuch des Gemeinderats in der Patengemeinde im Lötschental vor ein paar Jahren habe man die auf mehrere Heuschöber verteilte Kunstausstellung unter

dem Titel «Kunst & Kultur im Shtadl» bewundert und gedacht, so etwas könne man in Bettingen doch auch auf die Beine stellen.

Grosses Potenzial

Das hat die Bettinger Kulturkommission getan und stellt den lokalen Kunstschaffenden nächste Woche während vier Tagen eine Plattform in der Baslerhofscheune zur Verfügung. «Wir waren begeistert von den Rückmeldungen», berichtet Biland und meint damit nicht nur die Qualität der Werke, sondern die schiere Fülle. Es seien so viele gewesen, dass genügend Material für mehrere Ausstellungen vorhanden wäre. Die Kultur-

kommission überlege sich deshalb, zu einem späteren Zeitpunkt eine weitere Ausstellung beispielsweise nur mit Kunsthandwerk oder eine reine Skulpturenausstellung zu organisieren. Das Potenzial sei jedenfalls gross, versichert die Kommissionspräsidentin. «Es lohnt sich, den Fächer etwas aufzumachen.»

Vorerst aber freut sie sich auf die Bilderausstellung. Ein gutes Dutzend Werke von ebenso vielen Künstlerinnen und Künstlern aus dem Dorf wird zu betrachten sein. Die Auswahl sei angesichts der Qualität der Arbeiten gar nicht einfach gewesen, zumal nur eine pro Künstler ausgewählt wurde. Als Kriterium habe sich die Kommission für den Bezug zu Bettingen entschieden. Die Entscheidung fiel also eher zugunsten eines Wald-Bilds aus anstatt einer Stadtsicht von New York.

Die Vernissage selber wird auch musikalisch zum Kulturgenuss: Der Bettinger Oboist Rudolf Duthaler und der Pianist Riccardo Bovino, Leiter des Chors Bettingen, spielen aus den Werken «Variations pour Hautbois et Piano» des Lenzbürger Komponisten Peter Mieg.

Der Verkauf von Kunstwerken ist während der Ausstellung selber nicht vorgesehen, da die Kunstschaffenden nicht stets anwesend sein können. Besucherinnen und Besucher, die ein Bild erwerben möchten, können sich aber direkt mit den Künstlern in Verbindung setzen.

Kunstausstellung in der Baslerhofscheune. Vernissage: Dienstag, 26. Oktober, 18 Uhr. Ausstellung bis Freitag, 29. Oktober, jeweils 18 bis 21 Uhr. Brohegasse 4, Bettingen. Eintritt nur mit gültigem Covid-Zertifikat. Es gelten die Covid-Richtlinien des BAG.



Die Baslerhofscheune in Bettingen wird ab nächstem Dienstag zum Kunstschauplatz. Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Gemäss Bundesratsentscheid gilt seit dem 13. September eine Zertifikatspflicht nach dem Prinzip «geimpft, genesen, getestet» bei Veranstaltungen in Innenräumen (ausgenommen religiöse und politische Anlässe bis zu 50 Personen sowie Selbsthilfegruppen). Aus diesem Grund wird hier nicht mehr explizit auf die Zertifikatspflicht hingewiesen. Mehr Informationen im Internet unter www.bag.admin.ch.

FREITAG, 22. OKTOBER

Lirum Larum – Gschichtezeit
Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 9.30–10 Uhr. Eintritt frei.

Livemusik im Kellertheater
Aktuelle Top-Hits, Oldies, Schlager, Rock und mehr mit Erwin aus Tirol. Organisiert von Bumpniggel Session. 19–22 Uhr (Türöffnung 18 Uhr). Haus der Vereine (Kellertheater), Baselstrasse 43, Riehen. Reservation via bumpniggel@bluewin.ch oder 078 653 00 04 erforderlich. Eintritt frei, Kollekte.

SAMSTAG, 23. OKTOBER

Bettinger Herbstfest
Programm mit Hofrückblick, Andacht, Flohmarkt, Essensständen und musikalischer Umrahmung. Organisiert von der Gastgeberfamilie Gerber und dem Gemeindefreizeitverein Bettingen der evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt. Baslerhofscheune und Bauernhof, Brohegasse, Bettingen. 10–16 Uhr. Teilnahme auch ohne Coronazertifikat möglich.

Einweihung der Gedenktafel beim Grenzstein 51

Feierliche Einweihung der neuen Gedenktafel an der Eisernen Hand zur Erinnerung an die Flüchtlinge des Zweiten Weltkriegs. Einstündiger Marsch mit Halt bei den Grenzsteinen 51 und 74, anschliessend Apéro. Organisiert von der Gemeinde Riehen und der Bürgerkorporation Riehen. Treffpunkt: HofMaienbühl, Riehen. 11 Uhr.

Riehen «à point»
Führung unter dem Titel «Auf der Pirsch. Unterwegs mit Riehens Jagdaufseher» zu den Themen Lebensraum, Wild und Jagd. Mit Walo Stiegeler. Treffpunkt: Bushaltestelle St. Chrischona, Bettingen. 14–16 Uhr. Anmeldung mit Angabe von Name, Telefonnummer und Wohnort unter kulturbuero@riehen.ch erforderlich. Die Führung findet ausschliesslich im Freien (bei jeder Witterung) statt, Coronazertifikat deswegen nicht erforderlich. Eintritt: Fr. 10.– (Erwachsene), Fr. 5.– (bis 16 Jahre).

Figurentheater «Der Papierflieger»
Ein Stück über Einsamkeit, Freundschaft und Lebensfreude frei nach dem Bilder-

buch «Der Besuch» von Antje Damm, für Kinder ab 5 Jahren. Figurentheater Vagabündel. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 15–16 Uhr. Anmeldung unter 061 646 81 61. Eintritt: Fr. 5.–.

Teppichkonzert
Musik für kleine Kinder (von 0 bis 6 Jahren) und ihre Begleitpersonen. Musikschule Riehen, Rössligasse 51, Riehen. 17–17.30 Uhr. Anmeldung via Webseite www.musikschule-basel.ch erforderlich. Eintritt: Fr. 15.– (Erwachsene ab 20 Jahren), für alle anderen frei.

Midnight Sports
Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). 20–23.30 Uhr. Eintritt kostenlos. Teilnehmende ab 16 Jahren benötigen ein Covid-Zertifikat und einen Ausweis.

SONNTAG, 24. OKTOBER

Exkursion mit dem binationalen Rangerdienst
Führung und Exkursion im Landschaftspark Wiese, begleitet vom Ranger Yannick Bucher und von MUKS-Mitarbeiterin Miriam Cohn. Für alle Interessierten ab zehn Jahren. MUKS, Baselstrasse 34, Riehen. 14–16 Uhr. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Anmeldung via 061 646 81 00 erforderlich. Kosten: Museumseintritt.

Offene Turnhalle Bettingen
Spiel und Spass im Trockenen für Kinder von 3 Jahren bis zur zweiten Primarstufe. Organisiert vom Familientreff Bettingen Chrischona. Turnhalle der Schule, Hauptstrasse 107, Bettingen. 14–16 Uhr. Eintritt: Fr. 3.– (mehrere Kinder aus einer Familie insgesamt Fr. 5.–).

Open Sunday
Spiel, Spass und Bewegung für Kinder im Primarschulalter. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitbringen: Sportkleider, Hallenschuhe, Telefonnummer der Eltern. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt kostenlos.

Konzert: Schubertiade
Hanno Müller-Brachmann (Bassbariton) und Jan Schultz (Hammerklavier) singen und spielen Werke von Franz Schubert, Ludwig van Beethoven und Thüring Bräm. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 17 Uhr. Reservation via <https://schubertiaderiehen.kulturticket.ch/events> empfohlen. Eintritt: Fr. 42.–/35.– (Erwachsene), Fr. 18.– (Studierende), frei (bis 16 Jahre).

DIENSTAG, 26. OKTOBER

Spielnachmittag für Familien
Verschiedene Spiele, Basteltisch und gute Stimmung mit gemeinsamen Zvieri. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen.

14.30–17.30 Uhr (Jugendraum mit Töggelkasten und Musik ab 16 Uhr). Keine Anmeldung erforderlich. Mehr Infos via maya.frei@erk-bs.ch oder 078 687 42 38.

Senioren-Erzählcafé
Moderierte Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächslin. Mehrzweckraum des Pflegeheims Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15 – ca. 16.30 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich.

Blutspendeaktion

Organisiert vom Samariterverein Riehen in Zusammenarbeit mit dem Blutspendezentrum SRK beider Basel. Haus der Vereine (Lüscherstrasse), Baselstrasse 43, Riehen (Eingang Seite Erlensträsschen). 17–20 Uhr. Mindestalter 18 Jahre, Mindestgewicht 50 kg. Keine Zertifikatspflicht. Im Anschluss wird ein «Sandwich to go» verteilt.

MITTWOCH, 27. OKTOBER

Lirum Larum – Gschichtezeit
Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. Eintritt frei.

Senioren-KaffiKränzli
Alte Bekannte und Freunde treffen, neue kennenlernen, sich unterhalten und eine Geschichte von Pfarrer Andreas Kläiber hören. Mit Verpflegung. Andreahaus, Keltenweg 41, Riehen. 14.30–16.30 Uhr. Mehr Infos unter der Nummer von Marina Zumbrunnen: 076 416 26 61.

Arena-Literaturinitiative
Lesung mit Oliver Bottini aus seinem Roman «Der Tod in den stillen Winkeln des Lebens». Moderation: Armin Zwinger. Meierhof, Kirchplatz 7 (hinter der Dorfkirche), Riehen. 20 Uhr. Eintritt: Fr. 15.–, für Arena-Mitglieder frei.

DONNERSTAG, 28. OKTOBER

Andreaesvesper
Gemeinsames Abendessen ab 18 Uhr, Abendimpuls ab 19.15 Uhr. Andreahaus, Keltenweg 41, Riehen. Plätze im Freien für Personen ohne Covid-Zertifikat verfügbar. Keine Anmeldung erforderlich. Kosten: Erwachsene Fr. 8.–, Kinder ab vier Jahren Fr. 3.–.

Wenkenhofgespräche: Teil 1
Podiumsdiskussion zum Thema gesellschaftliche Auswirkungen der Digitalisierung und unter dem Motto «Schöne neue Welt – total digital!?!». Podiumsgäste: Lino Guzzella, Anna Miller, Stephan Sigrist, Pasqualina Perrig-Chiello. Moderation: Patrick Rohr. Reithalle Wenkenhof, Hellring 41, Riehen. 19.30–22 Uhr. Teil 2 der Wenkenhofgespräche am Freitag, 29. Oktober. Eintritt frei.



Bis zur Stunde null

rz. Im Theaterstück der Klasse 2P des Gymnasiums Bäumlhof «Bis zur Stunde null» geht es um die Nachricht, dass die Erde in zehn Stunden untergeht und darum, wie verschiedene Persönlichkeiten darauf reagieren. Bis zur Stunde null müssen noch Konflikte gelöst, die erste Liebe gefunden und der Highscore gebrochen werden. Wie agieren Menschen unter enormem Druck? Was würden Sie tun, wenn die Welt untergehen würde? Diese Fragen stellt sich die Schülertheatergruppe. Ein Stück über Freundschaft, Romantik und gesellschaftliche Probleme. Die Aufführungen finden statt am kommenden Mittwoch, 27. Oktober, und Donnerstag, 28. Oktober, jeweils um 20 Uhr in der Aula des Gymnasiums Bäumlhof, Zu den drei Linden 80, Basel.

Foto: zVg

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Samstag, 23. Oktober, 11.15–12 Uhr: **MUKS dich gross!** Familienführung für die Kleinsten. Mit Fantasie und viel Neugier träumen, turnen, basteln und wachsen wir durch die Ausstellung «Spiel». Dabei lautet die oberste Regel: Bitte nicht stillsitzen! Für Klein mit Gross ab drei Jahren. Telefonische Anmeldung erforderlich. Preis: Museumseintritt (Erwachsene) + Fr. 5.– (Kinder).
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch bis Sonntag, 11 bis 17 Uhr (Dienstag geschlossen). Telefon 061 646 81 00, www.muks.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Ins Licht gerückt. Der Maler Jean-Jacques Lüscher (1884–1955). Ausstellung bis zum 31. Oktober.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Close-up». Bis 2. Januar.
Sonderausstellung: «Goya». Bis 23. Januar.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info
Kauf eines E-Tickets vorab empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.
Sonntag, 24. Oktober, 11–12 Uhr:
Konzert mit dem Streichquartett Cuarteto Quiroga. Musikalische Reise in das Madrid zu Goyas Lebzeiten, im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts. Museumseintritt im Ticketpreis inbegriffen. Preis: Fr. 30.– (Erwachsene), Fr. 25.– (IV), frei (bis 25 Jahre).
Mittwoch, 27. Oktober, 14–16.30 Uhr:
Workshop für Kinder «Goya». Die Ausstellung entdecken und im Atelier experimentieren. Anmeldung erforderlich, Teilnehmerzahlbeschränkt. Preis: Fr. 10.– (inkl. Material).
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–, Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Montag 10 bis 18 Uhr und Mittwoch 17 bis 20 Uhr vergünstigter Eintritt.
Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder per E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch

BASLERHOFSCHEUNE BROHEGASSE 4, BETTINGEN

Kunstschaffende aus Bettingen stellen aus. Vernissage: Dienstag, 26. Oktober, 18 Uhr; mit musikalischer Umrahmung. Ausstellung bis Freitag, 29. Oktober. Eintritt nur mit gültigem Covid-Zertifikat. Es gelten die Covid-Richtlinien des BAG.
Öffnungszeiten: jeweils 18–21 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Bertrand Thomassin – «Visible et audible». Ausstellung bis 21. November.
Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Armin Göhringer – Holzsulpturen und -reliefs. Ausstellung bis 31. Oktober.
Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Wir sagen Danke! Künstlern, Freunden, Sammlern, Museen, Kollegen, Familie und Mitarbeitern.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Die farbige Welt. Neue Skulpturen, Mobiles und Bilder. Die Ausstellung dauert bis 17. Oktober. Führungen auf Anfrage.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Bilder und Collagen von Ralf Johannes Kratz. Ausstellung bis 6. Januar.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GENDEKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Öffnungszeiten: täglich 9 bis 17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66 oder 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Telefon 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

Im Niederholzboden 15 in **Riehen** vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung in einem kleinen Mehrfamilienhaus eine exklusive, grosszügige und 2013 sanierte

6-Zimmer-Attikawohnung mit ca. 141 m²

- Grosse Dachterrasse (ca. 79 m²)
- Parkettböden im Wohnbereich
- Schwedenofen im Wohnzimmer
- Vier Schlafzimmer
- Einbauküche 2013 mit Steamer, Glaskeramikkochherd, Geschirrspüler und Granitarbeitsfläche
- Tageslichtbad 2013 mit Wanne
- WC mit Waschturm und Dusche
- neues Gäste-WC mit Fenster
- Privates Kellerabteil
- Lift bis vor die Wohnungstür

Mietzins CHF 4'557.00 brutto

Ein Autoeinstellplatz kann für CHF 140.00 p.m. dazu gemietet werden.

www.lb-liegenschaftsberatung.ch



Zu vermieten am Keltenweg in Riehen, **ruhige Lage**, per sofort,

schöne 3-Zimmerwohnung

91 m², EG, Zimmer mit Echtholzparkett, neue Küche, Bad mit Badewanne und Fenster, **Balkon**, Kellerabteil. Nettomiete Fr. 1'450.00 /NK à conto 245.00 Tel: 061 338 35 55

Haus zu kaufen gesucht

Familie mit zwei Kindern und einem Grossvater sucht in Riehen Haus mit Garten. Gerne Altbau, Ein- oder Zweifamilienhaus.
Kontakt: kaegi-dietz@gmx.ch
Tel.061 332 31 75

2 Mehrfamilienhäuser (5 Wohnungen)
In gutem Zustand und an hervorragender Lage in Lössrath, 11 Zimmer auf 293 m² Wohnfläche auf 450 m² Grundstück, **+49 1514 5013337**
Kaufpreis: 1'400'000 Euro
Wohnen und Arbeiten in Schopfheim
Wohnhaus mit ca. 480 m² ausbaufähig, Werkstatt mit 500 m², 1028 m² Grundstück
Garagen und Garten vorhanden.
Ideal für Startups oder Expandierende.
PREIS: 1'700'000 EURO, +49 1514 5013337

Stellplatz
(überdacht/nicht überdacht) am Stettenweg in Riehen zu vermieten.
Geeignet für Wohnmobil, Anhänger, Segelboot etc.
Bei Interesse E-Mail an: 77@lovecleo.com

RODI IHR UMZUGSPROFI
Umzüge, Entsorgungen, Reinigungen und Räumungen, 2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 110.-/Std.
Telefon 078 748 66 06

Zuverl. Haushaltshilfe aus Weil am Rhein sucht Arbeit in Riehen vorzugsweise vormittags!
Tel. 0049 176 642 601 09

Suche für Stadtvilla
Kunst und Antikes, Flügel, Gemälde, Teppiche, Silber, Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann, Tel. 077 529 87 20

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

*** Malerarbeiten ***
sauber & günstig
Tel. 0049 7635 827 91 45

Mitsingen
beim Weihnachtsoratorium Proben am Mittwochabend www.oratorienchor-bl.ch
079 434 57 20
sylvia.schwyter@gmail.com

Schubertiade
Riehen
Sonntag, 24. Oktober – 17 Uhr
Dorfkirche Riehen
Hanno Müller-Brachmann – Bassbariton
Jan Schultsz – Hammerflügel
L. van Beethoven: Liederzyklus «an die ferne Geliebte» op. 98
Thüring Bräm: Liederzyklus «Vergänglichkeit» nach Gedichten von Joh. Peter Hebel. **UA. Franz Schubert:** «Schwanengesang»
Vorverkauf: kulturticket.ch
Einwohnerdienste, Riehen
Bider & Tanner, Basel
www.schubertiaderiehen.ch

HIOB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk
Samstag 30. Oktober
-50% auf alles
In allen Brockenstuben in der ganzen Schweiz!
Besuchen Sie Ihre Filiale in Ihrer Nähe
Klybeckstr. 91 Basel
Prattelerstr. 25 Muttenz
Birsekstr. 62 Münchenstein
www.hiob.ch

Schreiben Sie schon oder grübeln Sie noch?

- Motivations Schreiben für Bewerbungen
- Korrektur von Diplom-, Abschluss- oder Weiterbildungsarbeiten
- Homepage-Korrektur
- Weitere Briefe aller Art

René Stadlin
www.schreibkorrekt.ch
info@schreibkorrekt.ch
079 816 40 39

Unser Webshop ist Basler.
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel
www.riehenerzeitung.ch

JETZT AKTUELL IM
STADTBUUR
BUTTENMOST WEISSER SUUSER ÄPFEL KÜRBISSE
Wettsteinstrasse 6, Riehen
Di - Do 8.30 - 12 / 14 - 18 Uhr
Fr 8.30 - 18 Uhr
Sa 8 - 16 Uhr

www.reinhardt.ch
Bücher im Internet

Haus der Vereine
Riehen, Baselstr. 43
W.A. Mozart Die Zauberflöte für Kinder
Regie: Dieter Ballmann
Premiere: Mi, 3. Nov., 15 Uhr
Weitere Vorstellungen; 6., 7., 13., 14., 17. Nov.; 1., 4., 5. Dez., 15 Uhr
VVK: Papeterie Wetzlar Riehen, Schmiedgasse 14
Tel. 061-641 47 47

ODD FELLOWS BASEL
Anlässlich einer öffentlichen Gästeloge spricht **Prof. Willi Bernhard** über «Digital Learning»
Montag, 25. Okt. 2021, 19.30 Uhr
Odd Fellows-Haus
Grosspeterstr. 5, Basel
Türöffnung 19.00 Uhr
Eintritt frei, nur mit Covid-Zertifikat
Anmeldung erbeten an H.Schmid
Tel. 078 804 78 98
homs.basel@gmail.com
Infos über die Odd Fellows
www.oddfellows.ch

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

24h-Betreuung gesucht?
Fürsorge für Ihre Lieben, Erleichterung für Sie. Wir unterstützen Sie individuell und zuverlässig. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.
Tel 061 205 55 77, www.homeinstead.ch

Home Instead
Zuhause umsorgt

Rotkreuz-Plus.
Das Plus in Ihrem Leben.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Basel-Stadt
Vereinfachen Sie sich Ihren Alltag – Rotkreuz-PLUS.
www.srk-basel.ch/plus


Kinderbetreuung in Basel-Stadt finden oder selbst Tagesmutter / Tagesvater werden?
Tagesfamilien Basel-Stadt | Freie Strasse 35 | 4001 Basel
Tel 061 260 20 60 | info@tagesfamilien.org | www.tagesfamilien.org

St.Franziskus Riehen
Tramhaltestelle Pfaffenloh
Orgel Festival '21
1. Konzert: Sonntag, 31. Okt. 17.00 Uhr
Basler Vokalsolisten
Königlich Klassisch
Musik von Joseph Haydn und W. A. Mozart
Capricornus Consort - Tobias Lindner, Orgel
Leitung: Sebastian Goll
2. Konzert: Sonntag, 7. Nov. 17.00 Uhr
Ensemble Astrophil & Stella
Metamorphosis
Italienische Instrumentalmusik um 1600
3. Konzert: Sonntag, 14. Nov. 17.00 Uhr
Basler Madrigalisten
Mondenglanz
Werke von Joachim Raff
Leitung: Raphael Immoos -Tobias Lindner, Orgel
4. Konzert: Sonntag, 21. Nov. 17.00 Uhr
Dauprat Hornquartett
Tobias Lindner, Orgel
Alle Konzerte Kollekte.
Wir bitten um einen angemessenen Betrag.
W 42/21

FONDATION BEYELER
SAMSTAG, 30. OKTOBER 2021
15-22 UHR

DÍA DE MUERTOS
Baselstrasse 101, CH-4125 Riehen/Basel
fondationbeyeler.ch/tickets

GEMEINDEWAHLEN Nominationen der SP Riehen für Gemeinderat und Einwohnerrat**SP mit Guido Vogel und Edibe Gölge**

rs. Die SP Riehen tritt zur Gemeinderatswahl vom Februar 2022 mit ihrem bisherigen Gemeinderat Guido Vogel und neu mit der Grossrätin Edibe Gölge an. Guido Vogel, der seit 2014 im Amt ist und derzeit neben der Führung seines Ressorts Gesundheit und Soziales auch als Vizepräsident amtiert, kandidiert auch für das Gemeindepräsidium. Dieses wird mit dem angekündigten Rücktritt von Hansjörg Wilde auf Ende der laufenden Amtszeit Ende April 2022 frei.

Guido Vogel, von Beruf promovierter Biochemiker und Unternehmer, überzeuge mit Sachkompetenz und wisse, dass sich durch Diplomatie mehr bewegen lasse als durch lautes Poltern, schreibt die SP in einer Medienmitteilung. Nach acht Jahren im Gemeinderat bringe er nun auch den Rucksack mit, um die Verantwortung als Gemeindepräsident übernehmen zu können. Ausserdem sei er ein Teamleader, der die Übersicht habe und die Interessen Riehens gegen aussen wirkungsvoll zu vertreten vermöge.

Mit Edibe Gölge kandidiert eine Frau für das Gemeinderatsamt, die in Riehen politisch noch nicht in Erscheinung getreten ist. In der Kantonspolitik ist sie seit 2015 aktiv als Grossrätin des Wahlkreises Kleinbasel. Als Betriebsökonomin bringe sie viel Wirtschafts- und Führungserfahrung mit, sie sei eine Macherin und sie gelte als aufsteigender Stern innerhalb der Kantonsparlei, schreibt die SP Riehen, und zitiert ihre neue Kandidatin wie folgt: «Ich bin es gewohnt anzupacken. Ich kann gut zuhören, motivieren und führen. Ich will im Gemeinderat mithelfen, konkrete und gute Lösungen zu erarbeiten.» Im Hirzbrunnenquartier in einem kurdischen Elternhaus aufgewachsen, lebt Edibe Gölge seit fünf Jahren in Riehen und ist Mutter eines Sohnes. Als Gölge



Die SP-Kandidierenden Guido Vogel und Edibe Gölge nach ihrer Nomination durch die SP-Mitgliederversammlung im Gemeindehaus. Foto: zVg

Schwerpunkthemen gelten bisher die Familien-, Bildungs- und Sozialpolitik sowie im Besonderen die Integration der Migrationsbevölkerung sowie Verbesserungen in der Kinderbetreuung. Im Grossen Rat geniesst sie den Ruf einer erfolgreichen Brückenbauerin.

Mit der Zweierkandidatur möchte die SP ein deutliches Zeichen für einen Aufbruch setzen. Die bürgerliche Mehrheit im Gemeinderat habe in den letzten Jahren nicht brilliert und die Gemeinde sei politisch in die Defensive geraten. Der Gemeinderat habe Mühe, seine Projekte zu realisieren, und komme durch seine Passivität schnell in Rückstand, wie die aktuelle Diskussion um den Doppelspurrausbau der Regio-S-Bahn gerade schmerzhaft zeige. Während sich rundherum die Gemeinden entwickelten, sei Riehen daran, seine Chancen zu verschlafen. Dabei fehle es dem Gemeinderat an Umsicht und Weitsicht und auch an der Teambildung im Gremium selber, ist die SP Riehen überzeugt. Mit der Nomination von

Edibe Gölge hoffe man auch, die SP-Wählerschaft, die sich in Riehen auf kantonaler und nationaler Ebene stärker zeige, auch auf lokaler Ebene mehr mobilisieren zu können, sagt Martin Leschhorn Strelbel als Präsident der SP Riehen. Auch vertrete Edibe Gölge als nach Riehen Zugezogene und als Frau mit Migrationshintergrund auch für Riehen wichtige Bevölkerungsschichten.

Edibe Gölge kandidiert auch für den 40-köpfigen Einwohnerrat, für welchen die SP insgesamt 20 kandidierende nominiert, je zehn Frauen und Männer, darunter auch alle derzeitigen Ratsmitglieder, also Susanne Fisch, Martin Leschhorn Strelbel, Regina Rahmen, Brigitte Zogg, Heinz Oehen, Noé Pollheimer, Petra Priess und Paul Spring. Ausserdem für das Gemeindeparlament kandidieren Cornelia Schumacher Oehen, Salome Hoenen, Anouk König, Timea Pollheimer, Peter Auf der Maur, Urs Bachmann, Joris Fricker, Markus Kümin, Guido Vogel und Zubaida Syed, ein Mann ist noch nachzunominieren.

GEMEINDEWAHLEN Grüne mit Gemeinderatskandidat**Die Grünen nominieren Béla Bartha**

rz. An der Mitgliederversammlung vom 25. Oktober nominieren die Grünen Riehen ihre Kandidierenden für die Gemeinderatswahlen vom 6. Februar 2022, teilte die Partei am Dienstag in einem Communiqué mit. Neben den Kandidierenden für die Einwohnerratswahlen nominieren die Grünen Riehen auch einen Kandidierenden für die anstehenden Gemeinderatswahlen nominieren: Die Riehener Partei empfiehlt ihren Mitgliedern den Biologen Béla Bartha. «Wir freuen uns, für die Wahlen einen Kandidierenden ins Rennen zu schicken, der grosse Erfahrungen im Bereich der Biodiversität mitbringt, umsetzungsorientiert sowie gut vernetzt und unabhängig ist», wird Marianne Hazenkamp, Grossrätin der Grünen aus Riehen, in der Medienmitteilung zitiert.

Der 59-jährige Béla Bartha ist Biologe und leitet seit über 19 Jahren die Geschäfte von Pro Specie Rara, die sich für die Erhaltung und Förderung alter Kulturpflanzensorten und Nutztierarten einsetzt. Béla Bartha begründe seine Kandidatur folgender-



Béla Bartha möchte sich im Gemeinderat für die Biodiversität einsetzen. Foto: Nils Fisch

massen: «Ich möchte mich im Gemeinderat dafür einsetzen, dass griffige Massnahmen für die Biodiversität sowie den Natur- und Klimaschutz in Riehen endlich Priorität erhalten und umgesetzt werden.»

SAMARITERVEREIN Blutspendeaktion im Haus der Vereine**Die schönste Art, Leben zu retten**

Haben Sie das Helfen im Blut? Dann zeigen Sie uns, was in Ihnen steckt: bei unserer Blutspendeaktion am Dienstag, 26. Oktober, zwischen 17 und 20 Uhr im Haus der Vereine in Riehen. Gemeinsam mit dem Samariterverein Riehen, dank dem diese Aktion möglich ist, freuen wir uns auf Ihren wertvollen Beitrag zur Rettung von Menschenleben.

Wir alle können jederzeit in eine Situation geraten, in der wir auf das Blut anderer Menschen angewiesen sind – sei es aufgrund einer Krankheit wie Leukämie, einer Operation oder eines schweren Unfalls. Eine Blutspende ist deshalb zweifellos die schönste – und zugleich die einfachste – Art, Leben zu retten. Ganz ohne spezielle Ausbildung oder jahrelanges Studium. Das Beste daran: Sie kostet nichts – ausser vielleicht ein wenig Überwindung bei jenen, die zum ersten Mal spenden. Den Blutverlust gleicht der Körper von selbst wieder aus.

Achten Sie vor allem am Tag der Blutspende auf sich und Ihre Gesundheit. Die folgenden beiden Massnahmen nützen nicht nur Ihrem Blut, sondern Ihrem ganzen Körper: Nehmen Sie genügend Flüssigkeit in Form von Wasser und Fruchtsäften zu sich. Ideal sind mindestens eineinhalb Liter über den Tag verteilt. Auch ausserhalb von Blutspendeaktionen tun Sie Ihrer Gesundheit damit etwas Gutes – wobei Sie wegen des Zuckergehalts von Fruchtsäften im Alltag lieber auf Wasser und Kräutertee setzen sollten. Die zweite Massnahme: Stärken Sie sich mit einer leichten Mahlzeit aus möglichst eisenhaltigen Lebensmitteln. Ideale Eisenlieferanten sind Gemüse wie Rindfleisch, Nüsslisalat, Rosenkohl oder Brokkoli, Hülsenfrüchte und Fleischsorten wie Kalb oder Rind. Für Naschkatzen, die einen Snack bevorzugen, eignen sich Trockenobst, Kürbiskerne oder Nüsse.

Gespendet, gerettet, glücklich

Die permanente Sicherstellung der Versorgung mit Blut gehört zu den zentralen Aufgaben unserer Gesell-



Dass Blutspenden glücklich macht, ist auch an diesem Gesicht anlässlich einer früheren Blutspendeaktion abzulesen. Foto: Archiv RZ Salome Brügger

schaft. Das war bereits vor der Coronapandemie der Fall und wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Aus diesem Grund sind Blutspendeaktionen der Blutspendedienste von der 3-G-Regel (geimpft, genesen oder getestet) und damit von der Zertifikatspflicht ausgenommen.

Und doch hat sich 3-G in der Blutspende einen festen Platz erobert. Denn wer schon einmal Blut gespendet hat, weiss, wie gut sich das anfühlt. Das Wissen, mit dieser körpereigenen Spende das Leben eines Menschen gerettet zu haben, macht vor allem eins: glücklich. Gespendet, gerettet, glücklich – 3-G, von denen alle Beteiligten profitieren.

Heidi Brönnimann,
Blutspendezentrum beider Basel

Blutspendeaktion. Dienstag, 26. Oktober, 17 bis 20 Uhr, Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen.

GEMEINDEWAHLEN EVP gibt Nominationen für Präsidium und Gemeinderat bekannt**Kaufmann und Agnolazza nominiert**

rz. Anlässlich ihrer Nominationsveranstaltung im Zusammenhang mit den Gesamterneuerungswahlen der Gemeinde Riehen 2022 haben die Mitglieder der EVP Riehen-Bettingen am Dienstag einstimmig dem Vorschlag des Vorstandes zugestimmt und die amtierende Gemeinderätin Christine Kaufmann für das Präsidium und gleichzeitig für den Gemeinderat, sowie den amtierenden Bürgerrat Daniele Agnolazza für die Wahl in den Gemeinderat nominiert, kommuniziert die Partei in einer Medienmitteilung.

«Mit der politisch erfahrenen und in Sachfragen unbestritten kompetenten 53-jährigen Gemeinderätin Dr. Christine Kaufmann bietet sich Riehen die Gelegenheit, erstmals eine Frau in das Gemeindepräsidium zu wählen», so das Communiqué. Seit 2014 führe sie die Bereiche Kultur, Freizeit und Sport sowie Umwelt umsichtig und mit Weitblick. In der laufenden Legislaturperiode habe unter anderem das neu gestaltete und konzipierte ehemalige Spielzeugmuseum eröffnet werden können.

Daniele Agnolazza, 59, ist seit Kurzem Mitglied des Einwohnerrats und seit acht Jahren für die EVP im Bürgerrat Riehen tätig. In dieser Zeit habe er umfassende Reformen in seiner Rolle als Delegierter und heutiger Präsident



Die EVP setzt auf Christine Kaufmann und Daniele Agnolazza. Foto: zVg

der Delegiertenversammlung des Landpfundhauses Riehen-Bettingen angestossen. Ende 2019 sei mit der Gesamtanierung der Alterssiedlung Bäumliweg 30 ein zentrales und wichtiges Projekt für die zukünftige Versorgung Riehens mit altersgerechten und modernen Wohnungen gestartet worden. Weiter sei Agnolazza als Vizepräsident des Stiftungsrats der Stif-

tung Dominikushaus Mitglied der Baukommission und begleite das Neubauprojekt an der Immenbachstrasse.

Damit stelle die EVP Riehen-Bettingen zwei mit Riehen verbundene Persönlichkeiten zur Wahl, die «fernab parteipolitischer Quengelei» sachbezogen, pragmatisch und konsensorientiert politisierten.

Reklameteil

**ES GIBT EINEN BESTEN WEG ZURÜCK ZUR MOBILITÄT.**

Die Hirslanden Klinik Birshof in Münchenstein steht für erstklassige Versorgung im Bereich des Bewegungsapparates. Wir legen besonderen Wert auf individuelle Pflege und Betreuung.

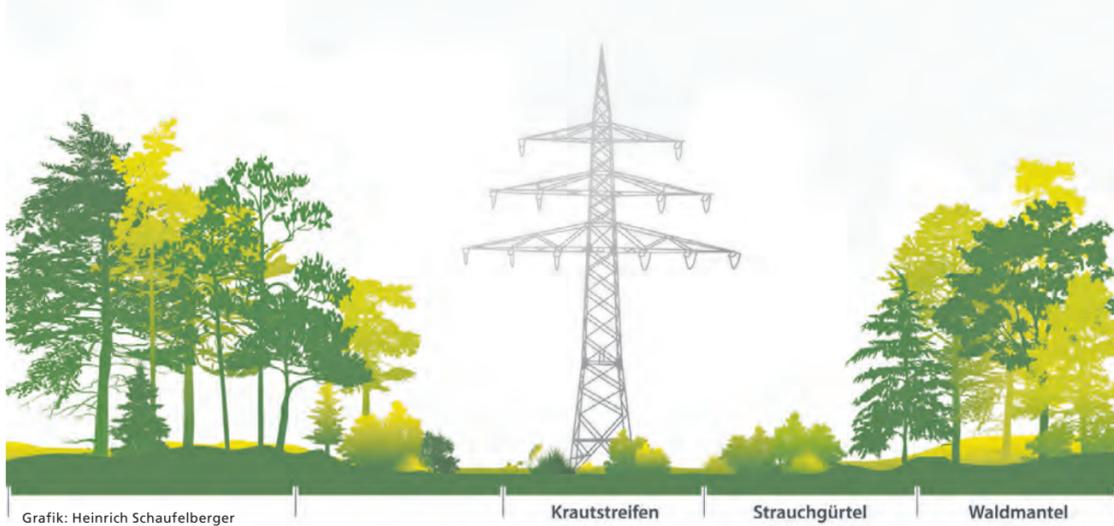
WWW.HIRSLANDEN.CH/BIRSHOF

HIRSLANDEN
KLINIK BIRSHOF

Unser 24h
Notfalldienst
ist für Sie da.

30
JAHRE 2021

Das Stromnetz und der Artenschutz



Grafik: Heinrich Schaufelberger

Krautstreifen

Strauchgürtel

Waldmantel

Quer durch den Jura ziehen sich Stromleitungen von IWB. Sie versorgen die Region Basel mit Strom. In Zukunft spielen sie auch eine wichtige Rolle beim Naturschutz. Zusammen mit Pro Natura Baselland wertet IWB Flächen unter Hochspannungsleitungen ökologisch auf. Die heute oft artenarmen Landschaftsstreifen sollen in Zukunft zu wertvollen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere werden.

Die Hochspannungsleitungen von IWB sind zentral für die Stromversorgung von Basel, Riehen und Bettingen. Sie verbinden die Kraftwerke in den Alpen mit dem Stromnetz des Kantons. Rund 70 Kilometer lang ist das Hochspannungsnetz von IWB ausser-

halb des Kantonsgebiets. Es besteht aus zwei Freileitungen zwischen Bassecourt und Binningen sowie Wangen und Therwil.

Das Gebiet unterhalb dieser Freileitungen, den sogenannten Trassen, zieht sich durch viele Wälder, über Talsenken und Wiesen. Das sind Lebensräume für Pflanzen- und Tierarten, die zunehmend knapp werden. Im Zuge ihrer Nachhaltigkeitsstrategie will IWB deshalb bis 2030 die Hälfte ihrer Flächen in naturnahe und artenreiche Lebensräume verwandeln. Gemeinsam mit Pro Natura Baselland hat IWB mit den Stromtrassen den idealen Ort dafür gefunden. Rund 12 der 70 Kilometer unterliegen sog-

nannten Dienstbarkeitsverträgen, werden also von Dritten unter Auflagen bewirtschaftet, etwa dem Forst oder Landwirtinnen und Landwirten. Und Auflagen bedeuten die Möglichkeit, etwas zu gestalten.

Bis anhin geht es bei der Trassenpflege vor allem um Sicherheit: Unterhalb der Stromleitung wird ein Korridor freigehalten, damit die Leitungen, die sich bei Hitze ausdehnen, keine Baumkronen berühren. Dabei werden störende Bäume bis zehn Meter links und rechts der Leitung gekürzt und liegen gelassen. Eine rechteckige Schneise entsteht, am Boden ein schattiges Dickicht. Für die Natur eine Barriere. Daher sind die meisten dieser Flächen eher artenarm und behindern wandernde Tiere wie Kleinlebewesen und Insekten. Die Stromtrassen haben jedoch ein hohes Potenzial zur Verbesserung der Biodiversität. Dieses will IWB zusammen mit Pro Natura nun nutzen.

Entlang der Stromtrassen befinden sich zahlreiche trockene Wiesen und Weiden von nationaler Bedeutung oder anderweitig geschützte Flächen. Dank der Aufwertung sollen bisher isolierte Populationen von Kleinlebewesen und Insekten zusammenfinden. Dazu entstehen unter den Freileitungen Zonen mit Ast- und Steinhäufen, Tümpel und Dornensträucher. An den Waldrändern sind gestufte Übergänge geplant. Sie bieten zusätzlichen Lebensraum und sind weniger anfällig für Sturmschäden.

Paul Drzimalla, Jasmin Gianferrari, IWB

Einsatz fürs Netz

Über 150 Kilometer Freileitungen, dazu 53 Kilometer unter dem Boden – allein das 150-Kilovolt-Netz von IWB kommt auf eine beachtliche Länge. Es bildet die Ader, die Strom nach Basel einspeist. Dort gibt es weitere Netze mit 50 und 12 Kilovolt sowie 400 Volt. All diese Netze müssen regelmässig unterhalten und gewartet werden, damit sie den gesetzlichen Normen entsprechen und die sichere Versorgung mit Strom gewährleisten. Bei den Freileitungen gehört neben der Kontrolle der Baumabstände auch noch die Erfassung von Blitzschlägen zu den Arbeiten, dazu der Ersatz von Isolatoren und sogenannten «Vogelschutzbesen», die Erdungsmessung bei den Mastfundamenten

und die Kontrolle von Fliegerwarnkugeln bei besonders exponierten Leitungen.

Die Liste lässt sich noch weiterführen, fest steht aber: IWB zeigt Einsatz für ihr Netz. Und das zahlt sich aus: Im Kanton Basel-Stadt ist die Zuverlässigkeit der Stromversorgung überdurchschnittlich hoch. Der sogenannte «System Average Interruption Duration Index» (SAIDI) zeigt die durchschnittliche Ausfalldauer pro versorgtem Endkunden über einen bestimmten Zeitraum. Gemäss der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) betrug der SAIDI-Wert 2020 im Schweizer Durchschnitt 21 Minuten. Im Versorgungsgebiet von IWB lag er 2020 bei nur 7,2 Minuten.

Batterien im Haushalt

In den letzten 40 Jahren hat der Anteil an batteriebetriebenen Gerätschaften im Haushalt stets zugenommen. Automation löste die manuellen Tätigkeiten auch im Haus mehr und mehr ab. So finden sich heute in den Haushalten mannigfaltige Anwendungen, welche früher händisch zum Funktionieren gebracht wurden. Als Beispiele dienen Küchenuhren, Garagentoröffner, Milchschaumer, Waagen, Wecker und noch mehr. Zugegeben, alles Anwendungen, die wir schützen gelernt haben und auf die wir ungern verzichten, weil es komfortabel und praktisch ist.

Aber dieser Komfort ist teuer gekauft und umweltbelastend. Egal ob Batterien für den Einmalgebrauch oder Akkus, welche sich mehrfach wiederaufladen und nutzen lassen, schon die Herstellung dieser Energiespeicher benötigt ein Mehrfaches an Energie, die sogenannte graue Energie, als diese Energiespeicher je in der Lage sind abzugeben. Teuer ist auch der eigentliche Energiebezug aus Batterien. Eine Kilowattstunde (KWh) kostet im Durchschnitt rund 80 Franken, während die netzgeführte KWh rund 30 Rappen kostet. Hinzu kommt, dass die Rücklaufquote zum Recycling in der Schweiz nur etwas über 83 Prozent beträgt, was zwar über dem erklärten Ziel des Bafu von 80 Prozent liegt, aber meiner Meinung nach völlig ungenügend ist, weil Batterien und Akkumulatoren erstens giftige Schadstoffe enthalten und zweitens wertvolle Rohstoffe, welche wiederverwendet werden können. Gibt es denn tatsächlich immer noch jemanden, der Batterien im Hauskehricht entsorgt? In der Schweiz gibt es dafür wirklich keinen Grund.

Überall, wo Batterien käuflich erworben werden können, können auch gebrauchte zurückgegeben werden, und dies unabhängig davon, wo diese Batterien gekauft wurden. Recycling ist der Schlüssel zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Batterien und Akkus.

Zusammenfassend muss gesagt werden, dass der Einsatz und der Umgang mit Batterien letztlich jeder Einzelne zu verantworten hat. Batterien sind gerade für mobile Anwendungen wie im Handy oder in der Taschenlampe unumgänglich und sinnvoll,

jedoch kann zum Beispiel eine Uhr mit einem mechanischen Laufwerk ebenfalls sehr gute Dienste tun und eine Armbanduhr mit Handaufzug hat wesentlich mehr Stil als ein schnödes Quarzlaufwerk aus China. In diesem Sinn möchte die Lokale Agenda 21 anregen, den bewussten Umgang mit Batterien und Akkus zu leben und damit einen persönlichen Beitrag zum Umweltschutz unseres Planeten zu leisten. Klimaschutz fängt im Kleinen und persönlich steuerbaren Handeln an.

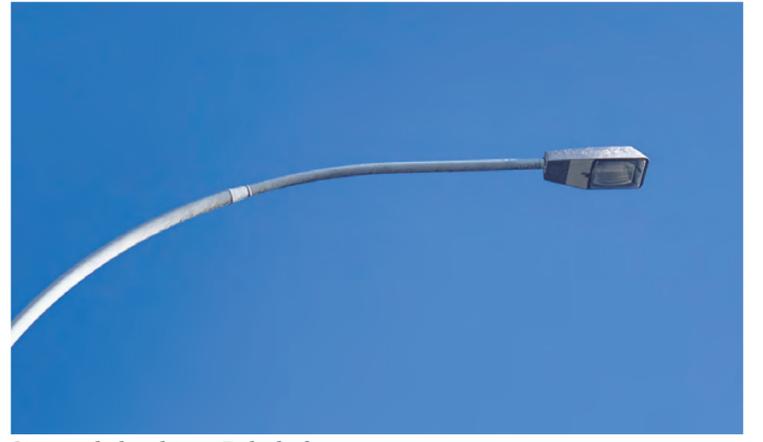
Hansjörg Wilde, für die Lokale Agenda 21 Riehen



Gebrauchte Batterien.

Foto: Hansjörg Wilde

Öffentliche Beleuchtung in Riehen



Strassenbeleuchtung Bahnhofstrasse

Foto: zVg

Am 25. August 2021 hat der Einwohnerrat den Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Mobilität und Versorgung für die Jahre 2022 bis 2023 beschlossen. Darin enthalten sind auch folgende Vorgaben zur öffentlichen Beleuchtung.

- Die öffentliche Beleuchtung ist spätestens bis Ende 2023 normgerecht auf energiesparende, dimmbare LED-Technik umgestellt.
- Die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung erfolgt soweit möglich koordiniert mit den Strassenbau- und Werkleitungsmassnahmen.

In Zusammenarbeit mit externen Planern und den IWB wurden die Rahmenbedingungen für die komplexe Beschaffung neuer, zentralgesteuerter LED-Leuchten geschaffen. Anhand dieser Rahmenbedingungen konnten die konkreten Anforderungen an die Leuchte, an das Beleuchtungssystem sowie die Anforderungen an eventuelle Lieferanten erarbeitet und in einem Pflichtenheft für die Ausschreibung zusammengefasst werden.

Optimale Beleuchtung

Die Ausleuchtung von Strassen wird in Beleuchtungsklassen definiert. So gibt die Norm EN 13201 Teile 1 bis 5 die Parameter vor, welche die öffentliche Beleuchtung zu erfüllen hat. Die Gemeindestrassen lassen sich gesamthaft in sechs Beleuchtungsklassen mit verschiedenen Rahmenbedingungen und Anforderungen unterteilen. Für jede Beleuchtungsklasse wird ein spezifischer Leuchtentyp einer Leuchtenfamilie gesucht, um so die bestmögliche Ausleuchtung bei geringstmöglichem Verbrauch und geringstmöglicher Lichtverschmutzung zu erhalten. Ein wichtiges Kriterium ist, dass alle Leuchten aus der gleichen Leuchtenfamilie stammen, um eine «Leuchtausstellung» im Gemeindegebiet zu vermeiden und die Unterhaltskosten möglichst gering zu halten. Zusätzlich müssen die Leuchten die Möglichkeit bieten, mittels eines standardisierten Sockels eine Beleuchtungssteuerung zu integrieren. Der aktuelle Energieverbrauch der öffentlichen Beleuchtung auf Gemeindestrassen, Fuss- und Velowegen ist mit 2600 Lichtpunkten beträgt rund 360'000 Kilowattstunden (kWh). Alleine durch den Ersatz der Kompaktparleuchten mit LED-Leuchten ist mit einer Energieeinsparung von rund 85'000 kWh zu rechnen.

Die Ausschreibung einer kompletten Beleuchtungsanlage inklusive einer Beleuchtungssteuerung gestaltet sich sehr komplex und umfangreich. Nicht nur aus technischer Sicht, sondern auch hinsichtlich des Beschaffungsrechts sind spezifische Rahmenbedingungen einzuhalten. Ausschreibungen in anderen Gemeinden und Kantonen haben gezeigt, dass der Fokus auf die technischen Eigenschaften gelegt werden muss und nicht auf den niedrigsten Preis. So konnte der Kanton Bern im Zuge einer Ausschreibung bei Leuchtestests feststellen, dass enorme Qualitätsunterschiede zwischen den einzelnen Herstellern vorhanden sind und diese im Zusammenhang mit dem Preis stehen. Der Ausschreibungsprozess beziehungsweise das Submissionsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Mit den Kompaktparleuchten konnte man viele Jahre energie- und kostensparend beleuchten. Die heutigen LED-Leuchten haben ein grosses Potenzial, um den Energieverbrauch und damit auch die Kosten weiter zu senken. Zusätzlich kann die Lichtverschmutzung deutlich verringert werden. Die bestehenden Kompaktparleuchten sind mittlerweile nicht mehr verfügbar und der Lagerbestand ist grösstenteils aufgebraucht, weswegen ein Ersatz der Leuchten unumgänglich ist. Die Gemeinde Riehen verfolgt in dieser Hinsicht folgende Ziele:

- Energieverbrauch senken
- Unterhaltskosten senken
- So viel Licht wie nötig – so wenig wie möglich
- Nutzen des technischen Potenzials – zentral gesteuerte LED-Leuchten

Dominik Schärer, Leiter Mobilität und Energie, Gemeinde Riehen

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»?

Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



GEMEINDE BETTINGEN



VEREINSCHRONIK

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig.

Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch
Kostenlose Beratung: 061 326 47 94
beratung@alzbb.ch

Basler Ruder-Club. Der Basler Ruder-Club wurde 1884 gegründet und gehört mit rund 500 Mitgliedern aller Altersgruppen beiden Geschlechtern zu den grössten Schweizer Ruderclubs. Er engagiert sich in Jugendförderung, Leistungsrudern und Breitensport. Das Bootshaus steht direkt am Zoll Grenzach auf Riehener Boden. Rudern ist eine Ganzkörperaktivität und absolut verletzungsfrei. Anfängerkurse für Erwachsene und für Jugendliche beginnen im Frühjahr.
Weitere Informationen und Kontaktadressen: www.basler-ruder-club.ch

Basler Oldies. Wotsch in e gmietlegi Gugg denn kumm ze uns. Dringend, jetz isch es Zyt. Miir sueche fir die näggscht Fasnacht Blöser: Trompete, Posuune, Susaphon, Bässli usw. (Männli oder Wyybli). Miir mache ka Cortège. Miir gehn nur zoobe uff d Gass.
Uskunft: 079 407 99 35 oder info@basler-oldies.ch

Frauenverein Riehen. Wir engagieren uns miteinander und füreinander. Wir ermöglichen unseren Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in verschiedenen Bereichen. Wir erbringen Leistungen für Mitglieder und für die Allgemeinheit. Wir gewähren gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung. Wir verstehen uns als Teil des Sozialnetzes von Riehen und pflegen den Kontakt mit den zuständigen Behörden und verwandten Institutionen.
Präsidentin: Silvia Schweizer
info@frauenverein-riehen.ch
www.frauenverein-riehen.ch
Tel. 061 641 27 23

Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt. Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kind? Oder Sie möchten selber als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten? Die Geschäftsstelle vermittelt Plätze in Tagesfamilien für Kinder im Alter von zwei Monaten bis 14 Jahren. Unsere Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und familiäre Atmosphäre suchen. Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleistet und orientiert sich flexibel am Bedarf der abgebenden Eltern. Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in einer vertrauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Die Mindestbetreuungsdauer beträgt neun Stunden pro Woche. Die Betreuungsplätze werden vom Kanton Basel-Stadt einkommensabhängig subventioniert. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter Tel. 061 260 20 60.
Weitere Informationen finden Sie zusätzlich unter: www.tagesfamilien.org

Jugendchor Passeri. Wir treffen uns jeden Montag von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Niederholzsulhaus in Riehen. Jungetalentierte und motivierte Sängerinnen und Sänger proben unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. Neben den musikalischen Ambitionen stehen die Freude am Singen und die Geselligkeit im Fokus. Wir treten regelmässig vor Publikum auf und sind motiviert, die einzelnen Stimmen stetig zu fördern. In den Proben wird viel gelacht, aber auch fleissig musiziert. Wir freuen uns immer über neue Jugendliche, welche mit uns die Freude an der Musik teilen!
Weitere Informationen unter www.jugendchorpasseri.ch

Jugendsamariter Riehen-Basel. HELP! steht für «Helfen Erleben Lernen Spass». Wir bieten für Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen, Basel und Umgebung jeden Monat einen spannenden Sonntagnachmittag zum Thema Erste Hilfe an. Hast du Lust zu lernen, wie man in einem Notfall richtig handelt?
Nächste Übung: Sonntag, 24. Oktober 2021, 14–16.30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Hausmittelchen».
Info: www.samariter-riehen.ch/jugendsamariter, jugend@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Kammertheater Riehen. Das Theater befindet sich in einem urigen alten Weinkeller in der Baselstrasse 23 in Riehen, in unmittelbarer Nähe der Tramstation Riehen Dorf. Neben Eigenproduktionen zeigen wir auch Gastspiele. Wir bringen Theaterstücke auf die Bühne, welche auf humorvolle Art tiefgründige, professionelle Unterhaltung bieten. Natürlich können Sie unseren schönen Raum auch mieten oder eine Vorstellung exklusiv buchen.
Gerne stehen wir Ihnen unter info@kammertheater.ch zur Verfügung

Kirchenchor St. Franziskus Riehen/Bettingen. Mit Freunden singen macht Freude! Wir proben jeweils am Montag (ausser in den Schulferien) um 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Franziskus, Riehen und freuen uns auf jede neue Stimme.
Chorleiter: Tobias Lindner,
Tel. +49 173 364 94 48
Präsidentin: Erika Maurer,
Tel. 061 361 62 78

Musikverein und Jugendmusik Riehen. Wir sind ein Blasorchester in Harmoniebesetzung mit einem abwechslungsreichen Repertoire aus Rock und Pop, Klassik und Volksmusik, Film und Musical. Proben: Montag 19 bis 19.45 Uhr (Jugendmusik) und 20 bis 21.30 Uhr (Musikverein). Instrumentalunterricht für Bläser/-innen und Schlagzeuger/-innen, für Jung und Alt, für Anfänger und Fortgeschrittene.
Infos: Brigitta Koller,
brigittakoller@gmx.ch, 079 694 73 42,
www.musikverein-riehen.ch

Philharmonisches Orchester Riehen. Leitung: Jan Sosinski, Orchesterprobe: Do, 20–22 Uhr, Mehrzwecksaal FEG, Freie Evang. Gemeinde, Erlensträsschen 47.
Info: Katrin Mathieu, Tel. 061 601 09 73
info@phil-orchester-riehen.ch
www.phil-orchester-riehen.ch

Posaunenchor Riehen. Der Posaunenchor ist eine typische Brassband mit Kornett, Trompete, Flügelhorn, Es-Horn, Tenorhorn, Bariton, Eufonium, Posuune, Tuba und Schlagzeug. Unser vielseitiges Repertoire umfasst Klassik, Film-, Marsch- und Volksmusik, Rock und Pop bis Jazz. Der Höhepunkt ist unser Jahreskonzert. Zudem treten wir an verschiedenen feierlichen Anlässen auf. Wir bieten günstigen Unterricht an für Jung und Alt, für Anfänger/innen und Fortgeschrittene. Instrumente stellen wir für einen kleinen Beitrag zur Verfügung. Haben wir dein Interesse geweckt? Du bist herzlich eingeladen, bei einer Probe reinzuhören: jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kornfeldkirche.
Info und Beratung:
Salome Kaiser
praesident@posaunenchor-riehen.ch
Tel. 079 285 23 54
Michael Büttler
dirigent@posaunenchor-riehen.ch
Tel. 061 271 28 50
www.posaunenchor-riehen.ch

Pro Csik. Unser Verein unterstützt mit den Spenden der Bevölkerung die Riehener Partnerstadt Csikszereida im rumänischen Siebenbürgen. Wir ermöglichen 30 Kindern aus Roma- und anderen arbeitsbetroffenen Familien den Besuch des Schülerhorts der Primarschule, leisten Beiträge an Ferienlager und an Anlässe zu St. Nikolaus sowie Weihnachten.
www.pro-csik.ch, Präsidentin: Regula Ringger, r.ringger@magent.ch, Tel. 061 641 55 53. IBAN: CH 78 0900 0000 4002 3199 4. Unterstützen auch Sie uns.
Spenden hilft!

Quartierverein Niederholz. Quartiertreffpunkt Andreshaus. Anlässe siehe; Riehener Zeitung, Flyer und E-Mail: z.B. Flohmarkt, Jass-Turnier, Sonnenwendefest, Kleintheater, Märchnachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw.
Info Internet: www.qvn-riehen.ch

Rückengymnastikgruppe Riehen. Der Verein «Selbsthilfegruppe Discushernie» bietet seinen Mitgliedern wöchentliche Rückentrainings in der Region an. In kleinen gemischten Gruppen werden unter der Leitung von dipl. Bewegungspädagoginnen Übungen für Beweglichkeit, Kräftigung, Gleichgewicht und Entspannung trainiert. Ideal bei chronischen Beschwerden oder nach Abschluss von Therapien oder Reha. In Riehen trifft sich die Gruppe am Mittwochabend im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse 33, Riehen (SFZ). 18.30 Uhr zur Gymnastik in der Turnhalle, 19.30 Uhr zur Wassergymnastik im Therapiebad.
Auskunft und Anmeldung zu Schnupperabend Tel. 061 601 74 49 (Heinz Steck, Gruppe Riehen) oder unter www.discushernie-basel.ch

Samariterverein Riehen. Wir Samariter/innen sind «Freunde fürs Leben» und bilden uns regelmässig in Erster Hilfe weiter. Uns stehen viele Einsatzmöglichkeiten offen (Sanitätsdienst, Blutspenden, Kurse). Nächste Übung: Montag, 18. Oktober 2021, 19.30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Mehr als Essen (abwechslungsreiche Ernährung, mit Susanne Spahr)».
Info: www.samariter-riehen.ch,
info@samariter-riehen.ch,
Tel. 061 599 11 31

Seniorentheater Riehen-Basel. Der Verein Basler Seniorentheater wurde 1982 gegründet. Er wurde 2004 umbenannt in «Seniorentheater Riehen-Basel». Wir spielen heitere Dialekt-Stücke und sind vorwiegend als «Wanderbühne» in Alters- und Pflegeheimen, sowie an Seniorennachmittagen in Basel und Umgebung zu sehen. Pro Saison (Januar bis März) haben wir ca. 30 auswärtige Aufführungen. An zwei Wochenenden im April geben wir zehn öffentliche Vorstellungen im Kellertheater im Haus der Vereine in Riehen. Wir werden regelmässig für besondere, geschlossene Anlässe gebucht. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Passive Fr. 30.-, Ehepaare Fr. 50.- jährlich.
Präsidentin: Rosmarie Mayer-Hirt
rosmarie.mayer@clumsy.ch

Ski- und Sportclub Riehen. Mit unserer Vielfalt an Trainingsmöglichkeiten bieten wir unseren Mitgliedern das ganze Jahr hindurch Gelegenheit fit zu bleiben. Wir trainieren in Gruppen am Montagabend mit Gymnastik in der Halle, am Dienstagmorgen und Mittwochabend mit Jogging und Walking im Freien und am Freitagvormittag mit Nordic Walking im Dorzentrum. Gäste sind jederzeit willkommen.
Näheres unter www.sscriehen.ch oder bei der Co-Präsidentin Vreni Rotach vrotach@sunrise.ch.

Tanz Sport Club Riehen. Wir pflegen die Standard- und lateinamerikanischen Tänze in je zwei Gruppen am Dienstag- und Donnerstagabend. Unter der Leitung unserer diplomierten Tanzlehrerin erzielen wir in lockerer Atmosphäre Fortschritte. Neue Paare mit Grundkenntnissen sind jederzeit willkommen.
Ab dem 12. Oktober 2021 führen wir einen Einsteiger-Auffrischkurs durch. Detailinformationen entnehmen sie unserer Homepage: www.tsc-riehen.ch.

Turnerinnen St. Franziskus Riehen. Seit über 60 Jahren verhilft unser Verein Frauen ab 40 Jahren zu mehr Bewegung, Freude und Geselligkeit. Was gibt es Schöneres, als sich in Gesellschaft zu bewegen, zu lachen und dazu noch etwas für die Gesundheit zu tun? Wir unternehmen auch in den Schulferien tolle Wanderungen, Führungen usw. Darum – hast du Freude an Bewegung, aber bist nicht mehr so fit – komm, mach in unserem Turnverein mit! Wir turnen – ausser in den Schulferien – jeden Donnerstag in der Halle des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen von 18.45–19.45 Uhr.
Turnerinnen St. Franziskus Riehen
helene-zuber@gmx.ch

Verkehrsverein Riehen. Der Verkehrsverein Riehen (VVR), gegründet 1899, wahrt und fördert die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit dem Dorf Riehen und der Gemeinde, wirkt bei der Schaffung und beim Erhalt wertvoller Besonderheiten mit und trägt zur Belebung des Ortes und der Umgebung bei, um so unseren Wohnort zu bereichern. Für die Mitglieder werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Der VVR ist ein privater Verein und wird ehrenamtlich geführt.
Verkehrsverein Riehen, 4125 Riehen
www.verkehrsvereinriehen.ch
info@verkehrsvereinriehen.ch
Präsident: Felix Werner

Walk-in-Zeitfenster für Schüler

Das Impfzentrum Basel-Stadt bietet weitere Walk-in-Zeitfenster für Schülerinnen und Schüler an, teilt das Gesundheitsdepartement mit.

Im Oktober gibt es für die Schülerinnen und Schüler der Basler Mittel- und Berufsfachschulen die Möglichkeit, sich ohne Voranmeldung im Impfzentrum am Messeplatz impfen zu lassen. Ein entsprechendes Angebot konnte bereits im September an vier Tagen genutzt werden, insgesamt nahmen 502 Jugendliche an der Aktion teil. Für die zum Impfen benötigte Zeit sind diese vom Unterricht freigestellt (ausser am Samstag). Sie müssen einzig die Lehrperson 24 Stunden im Voraus kurz informieren.

Zum Schutz vor der saisonalen Grippe



Seit Montag bieten drei Apotheken in Riehen die Grippeimpfung an.

Foto: Michèle Fallier

Seit Mitte Oktober und noch bis Dezember impfen Apothekerinnen und Apotheker in beiden Basel gegen die saisonale Grippe. Dies teilen die Apotheken beider Basel in einem Communiqué mit. Die Impfung sei auch dieses Jahr wichtig, um Risikopersonen vor einem schweren Verlauf einer Grippe zu schützen. Empfohlen sei sie unter anderem für all jene, die regelmässig Kontakt mit Risikopersonen haben.

In den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft kann die Bevölkerung seit Montag in über 100 Apotheken eine Grippeimpfung durchführen lassen. Einen Überblick über alle Apotheken, die eine Grippeimpfung anbieten, gibt es auf www.impfapotheke.ch. In Riehen bieten die Amavita Apotheken im Dorf und Rauracher sowie die St. Chrischona-Apotheke das Vakzin gegen die saisonale Grippe an.

Letztes Jahr seien es über 15'000 Personen gewesen, die sich gegen Grippe impfen liessen, so die Medienmitteilung weiter. Damit habe sich die Zahl der in den Apotheken geimpften Personen allein im letzten Jahr beinahe verdoppelt.

«Aufgrund der im Moment noch zu tiefen Corona-Impfquote besteht leider auch in diesem Winter die Gefahr, dass es neben vielen Grippefällen auch viele Corona-Neuinfektionen geben könnte», sagt Urs Gmünder, Vizepräsident des Basellandschaftlichen Apotheker-Verbandes. Daher mache es für Risikopersonen auch dieses Jahr Sinn, sich gegen die Grippe impfen zu lassen. «Glücklicherweise ist die Grippe im letzten Winter praktisch ausgefallen, vor allem auch wegen den Social-Distancing- und Hygiene-Massnahmen. Wie die Situation diesen Winter sein wird, wissen wir jedoch nicht. Dies kommt sicher auch auf die verordneten Massnahmen des Bundes an.» Problematisch sei, dass die Symptome einer Grippe und einer Covid-19-Erkrankung zu Beginn recht ähnlich seien und unter anderem Fieber, Husten sowie Kopfschmerzen umfassten. Mit einer Impfung sei man für alle Fälle vorbereitet.

Die Impfeempfehlung des Bundesamtes für Gesundheit gelte für Risikopersonen (Menschen ab 65 Jahren, Schwangere oder Menschen mit chronischen Erkrankungen) sowie für alle Menschen, die regelmässig Kontakt haben mit Risikopersonen, egal ob familiär oder beruflich. Eine Grippe sei keine banale Erkältung, schliesst die Mitteilung. Meist ziehe sie sich über mehr als eine Woche hin und nicht selten erholten sich die Betroffenen erst nach sechs Wochen vollständig. Laut der Weltgesundheitsorganisation verursacht die saisonale Grippe weltweit jährlich mehr als 500'000 Todesfälle.

Reklameteil

Tertianum Momente – Talente entdecken

In den regelmässig stattfindenden Malstunden haben einige Gäste ihr schlummerndes Talent entdeckt und schöne Zeichnungen und Bilder entstehen lassen. Mitte September 2021 fand in der Tertianum Residenz St. Jakob-Park eine gelungene Vernissage statt. Im legendären «Joggelblick» wurden die spannenden Werke der Gäste bewundert. Gleichzeitig wurde ein feiner Apéro und die gemeinsame Zeit genossen.

Eine der Künstlerinnen ist Frau F.: «Ich bin im Februar 2020 in die Tertianum Residenz St. Jakob-Park gezogen. Ich freute mich schon auf all die aufregenden Aktivitäten, welche ich während meines Schnupperaufenthalts im 2019 kennengelernt hatte. Doch dann kam durch die Coronapandemie alles anders, alle Aktivitäten wurden vorerst abgesagt. Ich habe jedoch immer die Einstellung im Hinterkopf behalten, dass dies alles bald vorbei sein wird und wir wieder zu unseren Aktivitäten kommen werden. Um die Co-



Das erste Bild von Frau F., welches in der Coronazeit entstand.

ronazeit zu verarbeiten, organisierte die Geschäftsführerin der Tertianum Residenz Malstunden. Selbstverständlich wurden alle Regeln des BAG eingehalten. Nach der Teilnahme habe ich für mich im Appartement angefangen ein wenig zu zeichnen. Im Sommer 2020 fanden einzelne Veranstaltungen wieder statt, was mich äusserst gefreut hat. Die Leiterin der Malstunden kam auf mich zu und fragte, ob ich nicht Lust hätte, in den Kurs zu kommen – so fing das Ganze an. Das erste Bild entstand während der Coronazeit.»



Frau F. an der Vernissage 2020

«Ich habe somit in dieser eigentlich traurigen Zeit etwas sehr Erfreuliches erlebt: Ich habe zu einem neuen Hobby gefunden, zu einer Aktivität, welche mir viel Spass bereitet. Früher habe ich in der Migros Leder-Kurse gegeben, für solche Arbeiten braucht es natürlich auch ein gutes Auge. Aber speziell Malen und Zeichnen war mir komplett fremd», so Frau F.

«Das Schönste war die Vernissage, da konnten die Bilder und Zeichnungen bestaunt werden. Ich habe eine Riesenfreude an meinen Werken. Meine Lieblingsbilder sind der Hund und die Katze. Viele sagen mir, die Katze wäre zu dick, ich sage dann: Nein, nein, das ist schon richtig so, das ist eine norwegische Waldkatze. Ich male mittlerweile mit Kohle, Ölfarben, Wasserfarben, Farbstiften und Bleistift – meine Lieblingsmethode ist das Malen mit Kohle.»



Das erste Lieblingsbild von Frau F. – gemalt mit Kohle.



Die norwegische Waldkatze – gemalt mit Bleistift.

«Ich bin sowieso begeistert vom gebotenen Aktivitätenprogramm hier – ich mache fast bei allen mit. Vom Jassen, über Qi-Gong, Fitness, Malen und noch einigen mehr, langweilig wird mir sicherlich nicht», so Frau F.

Lernen auch Sie uns kennen, vereinbaren Sie einen persönlichen, unverbindlichen Besichtigungstermin und stellen Sie uns all Ihre Fragen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme via Telefon 061 315 16 16 oder E-Mail stjakobpark@tertianum.ch



Eine Auswahl der Bilder, welche im «Joggelblick» hängen.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Einwohnerratsvorlage: Rahmenkredit für baulichen Unterhalt Schulliegenschaften

In seiner Sitzung vom 19. Oktober 2021 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, die Vorlage über den Rahmenkredit für baulichen Unterhalt der Schulliegenschaften für die Jahre 2022 und 2023 zuhanden des Einwohnerrats verabschiedet. Der Rahmenkredit dient zur Sicherstellung des Unterhalts sowie der Werterhaltung der gemeindeeigenen Schulliegenschaften und wurde mit der Übernahme derselben im Jahr 2016 eingeführt. Der Rahmenkredit wird jeweils für zwei Jahre vom Gemeinderat beantragt respektive vom Einwohnerrat bewilligt. Die entsprechende Einwohnerratsvorlage wird demnächst auf der Homepage der Gemeinde Riehen veröffentlicht.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Wenkenhaldenweg 7, Riehen, Sektion: RE, Parzelle: 552, Eigentum bisher: Daniel Brunner, Riehen; Myriam Brunner, Riehen, Eigentum neu: Adrian Oberli, Basel; Jutta Sonja Oberlin Basel

Hackbergstrasse, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 9102, Weitere Angaben: -104 m² zu RD/1232, Eigentum bisher: Einwohnergemeinde Riehen, Riehen, Eigentum neu: Forsberg AG, Basel

Kornfeldstrasse 15, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 2159, Eigentum bisher: Thomas Andreas Kubli, Basel; Sabine Katharina Kubli Fürst, Basel; Esther Kubli Witzig, Riehen, Eigentum neu: Sabine Katharina Kubli Fürst, Basel

Hackbergstrasse 52, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 1232, Weitere Angaben: -53 m² zu RD/9102, Eigentum bisher: Forsberg AG, Basel, Eigentum neu: Einwohnergemeinde Riehen, Riehen

Kornfeldstrasse 15, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 2159, Eigentum bisher: Sabine Katharina Kubli Fürst, Basel, Eigentum neu: Moritz Andreas Fürst, Basel; Selina Julie Fürst, Zürich; Sabine Katharina Kubli Fürst, Basel

Am Ausserberg 19, 19a, Riehen, Sektion: RD, Stockwerkeigentumspartelle: 2007-2, Eigentum bisher: Benz Immo Invest AG, Arlesheim BL, Eigentum neu: Dominik Wendel, Birsfelden BL; Maria Jesus Benitez Mendo, Birsfelden BL

Am Ausserberg 19, 19a, Riehen, Sektion: RD, Stockwerkeigentumspartelle: 2007-1, Eigentum bisher: Benz Immo Invest AG, Arlesheim BL, Eigentum neu: Annette Nina Oliva, Riehen

Niederholzstrasse 39, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 2235, Eigentum bisher: Beat Niklaus Rothweiler, Riehen, Eigentum neu: Beat Niklaus Rothweiler, Riehen; Madeleine Catherine Alt, Riehen

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten: Gänshaldenweg 73, Riehen

Projekt: Umbau und Sanierung Einfamilienhaus, Dämmung Gebäudehülle; Aussentreppe im Bereich Garage; Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Standort Aussengerät auf dem Flachdach, Gänshaldenweg 73, Riehen, Sektion RA, Parzelle 344
Bauherrschaft: Sashko Daskalov, Friedhofweg 8, 4125 Riehen; Maja Djochkova Daskalova, Friedhofweg 8, 4125, Riehen
Projektverfasser: heat-engine GmbH, CHE-283.288.503, Vordere Gasse 18, 4628 Wolfwil

Neu-, Um- und Anbauten: Waltersgrabenweg 20, Riehen

Projekt: Umbau und Sanierung Einfamilienhaus, Rückbau Dach, Aufstockung Obergeschoss Dämmung Gebäudehülle; Bohrungen ins Grundwasser, Waltersgrabenweg 20, Riehen, Sektion RD, Parzelle 81
Bauherrschaft: Christian Griot, Bärfischenhaus 13, 3204 Rosshäusern
Projektverfasser: Co. Architekten AG, CHE-112.387.396, Stauffacherstr. 78, 3014 Bern

Neu-, Um- und Anbauten:

Pfaffenlohweg 45, Riehen
Projekt: Umbau und Sanierung Einfamilienhaus, Neubau Lukarne strassenseitig, Ersatz Lukarne gartenseitig, Pfaffenlohweg 45, Riehen, Sektion RD, Parzelle 2248

Bauherrschaft: Louis Laurent Blaise de Montmollin, Spalenring 71, 4055 Basel; Julia de Montmollin, Spalenring 71, 4055 Basel
Projektverfasser: Vischer Architekten AG, CHE-102.308.811, Hardstrasse 10, 4052 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 19.11.2021 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Lergenmüller-Schleier, Ursula, von Riehen, geb. 1929, Albert Oeri-Str. 7, Riehen

Ueckert-Fieber, Ursula, von Riehen, Stein/AG, geb. 1942, Lehenmattstr. 171, Basel

Pletscher-Gericke, Liselotte, von Riehen, geb. 1926, Rauracherstr. 111, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 18. Oktober 2021 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Richtplanrevision

Ende August hatte der Gemeinderat anlässlich einer Klausursitzung die Dossierunterlagen zur Richtplanrevision thematisiert und die Weiterentwicklung des Richtplanentwurfs veranlasst. Anlässlich der Sitzung vom 18. Oktober 2021 wurde nun der Bericht zum revidierten kommunalen Richtplan sowie der Planungsbericht verabschiedet und zur kantonalen Vorprüfung freigegeben. Geplant ist, dass nach der Überarbeitung aufgrund der Rückmeldungen aus der kantonalen Vorprüfung eine Informationsveranstaltung mit der Bevölkerung terminiert wird – anschliessend folgt die öffentliche Vernehmlassung. Diese formelle Mitwirkung soll alsdann mit einer Mitwirkungsveranstaltung und der zweiten Phase der E-Mitwirkung lanciert werden.

Weitere Infos folgen anlässlich der Dezembergemeindeversammlung.

Modalitäten zur finanziellen Unterstützung von Waldeigentümern

Der Gemeinderat hat anlässlich der Sitzung vom 18. Oktober die Formalitäten für eine finanzielle Unterstützung von Waldeigentümer*innen seitens Einwohnergemeinde Bettingen geregelt. Die Gesuchstellenden werden gebeten, mittels standardisiertem Formular eine Differenzierung der zu erwartenden Leistungen sowie eine grafische Aufbereitung der Perimeter

einzureichen. Ebenso zu deklarieren gilt, ob es sich um eine Sicherheitsholzerzeugung, Massnahmen aufgrund von umweltbedingten Schäden oder Massnahmen zur Förderung der Biodiversität handelt.

Der Gemeinderat prüft gerne Gesuche von Waldbesitzenden – Anträge sind schriftlich und detailliert an die Gemeindeverwaltung (info@bettingen.ch) einzureichen. Gerne wird das Antragsformular auf Anfrage zugestellt.

Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2021:

Wahl von zwei Ersatzmitgliedern für die Rechnungsprüfungskommission
Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2021 werden zwei Ersatzmitglieder in die Rechnungsprüfungskommission (RPK) gewählt. Der Gemeinderat wird eine kurze Einführung zur späteren Positionierung der RPK – neu ab Frühling 2023 als Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission – vornehmen.

Die Vorstellung der Nominierten an der Gemeindeversammlung erfolgt durch die politischen Vereinigungen von Bettingen. Allfällige Interessierte, welche keiner Vereinigung angehören, werden gebeten, ihre Kandidatur mit einer Kurzpräsentation bis Donnerstagmorgen, 2. Dezember 2021, bei der Gemeindeverwalterin (katharina.naef@bettingen.ch) anzumelden. Eine Nomination kann auch erst an der Gemeindeversammlung erfolgen.

Weitere Infos zu den Aufgaben der künftigen Mitwirkenden werden mit der Einladung zur Gemeindeversammlung Ende November bereitgestellt.

KULTUR & EVENTS

volks-
hochschule
beider basel



Basel und die Gründung des Deutschen Kaiserreichs 1871

Vor 150 Jahren wurde das Deutsche Kaiserreich gegründet. Dieses Jubiläum wurde kaum beachtet, dabei änderte es am Oberrhein die Verhältnisse fundamental. Baden trat dem Deutschen Reich bei, Elsass-Lothringen wurde deutsches Reichsland. Rund um Riehen verlief nun die deutsche Reichsgrenze. Der Kurs beleuchtet die Reichsgründung im deutsch-französischen Krieg und die Folgen für Basel, Riehen, Baden und das Elsass. Beim dritten Abend im Dreiländermuseum machen Originallexponate die Zeit vor 150 Jahren anschaulich.

Markus Moehring, M.A., Historiker, Leiter Dreiländermuseum Lörrach
Do, 18.11.-25.11.21, 2-mal, 18.30-19.45 h, Riehen, Haus der Vereine und
Do, 02.12.21, 18.00-20.00 h, Lörrach, Dreiländermuseum (mit Ausstellungsrundgang), CHF 80.00

Francisco de Goya. Museumsgespräche in der Fondation Beyeler

Francisco de Goya (1746–1828), Hofmaler der spanischen Könige, war scharfsinniger Beobachter der Dramen einer Zeit, die von Vernunft und Unvernunft, von Träumen und Albträumen geprägt war. Anhand ausgewählter Bilder tauchen wir ein in Goyas Leben und Werk und entschlüsseln die oft rätselhaften Bildwelten, in denen Heilige und Verbrecher, Hexen und Dämonen aufeinandertreffen.

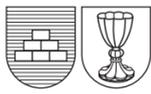
Ioana Jimborean, M.A., Kunsthistorikerin, Assistentkuratorin der Ausstellung
Mi, 24.11.-08.12.21, 18.00-20.00 h, 3-mal, Riehen, Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Treffpunkt Foyer
CHF 149.00

Information und Anmeldung: Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der Gemeindeverwaltung oder über die Volkshochschule beider Basel bezogen werden.

Samstag, 23. Oktober 2021, 14 Uhr
Auf der Pirsch
Unterwegs mit Riehens Jagdaufseher
Familienführung mit Walo Stiegeler
Information und Anmeldung unter kulturbuero@riehen.ch oder riehen-tourismus.ch
RIEHEN
LEBENSKULTUR

Samstag, 20. November 2021, 14 Uhr
Der Wander-Gang
Riehen vertonen – ein Spazierexperiment
Mit Spazierkünstlerin Marie-Anne Lerjen
Information und Anmeldung unter kulturbuero@riehen.ch oder riehen-tourismus.ch
RIEHEN
LEBENSKULTUR



Gemeindeverwaltung Riehen
Gemeindeverwaltung Bettingen

Bestellung von verbilligten Hochstamm-Obstbäumen

Zur Förderung der Hochstammobstbäume, wie beispielsweise von Zwetschgen-, Pflaumen-, Mirabel- len-, Kirschen- oder Apfelbäumen in Riehen und Bettingen, verkauft die Gemeindegärtnerei Riehen im Herbst wiederum verbilligte Jungbäume. Diese können bis zum 29. Oktober 2021 bestellt und im Laufe des Herbstes in der Gemeindegärtnerei Rössligasse 73 abgeholt werden. Die Kosten betragen Fr. 20.– pro Jungbaum. Nach fünf Jahren Standzeit kann eine jährliche Pflegeprämie beantragt werden (gilt nicht in der Bauzone). Bitte beachten Sie, dass nur Bestellungen für verbilligte Jungbäume angenommen werden, welche bleibend in Riehen oder Bettingen gepflanzt werden. Bestellformulare und die Liste der empfohlenen Sorten können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofs der Gemeinde Riehen bezogen werden oder über <http://www.riehen.ch/natur-und-umwelt/landwirtschaft/hochstammobstbaeume>



Bring- und Hol-Tag

Samstag, 23. Oktober 2021, 8:00 bis 14:00 Uhr

Bringen und holen Sie Sachen!

Bringen:

Freitag, 22. Oktober, 14:00 bis 18:00 Uhr

Bringen und Holen:

Samstag, 23. Oktober, 8:00 bis 14:00 Uhr

Was:

Ganze, brauchbare und saubere Sachen aus Haushalt, Garten und Werkstatt. Zusammengesetzte Möbel.

Wo:

Gemeindewerkhof Riehen, Haselrain 65
Anlieferung nur via Haselrain
Personenzugang ausschliesslich via Seidenmannweg und Geothermiewegli

Pandemiebedingte Massnahmen:

Es dürfen sich nur eine beschränkte Anzahl Personen gleichzeitig auf dem Areal aufhalten. Es erfolgen Eingangs- und Ausgangskontrollen.

Gemeindeverwaltungen Riehen und Bettingen

Kunst Raum Riehen

Ins Licht gerückt.

Der Maler Jean-Jacques Lüscher (1884–1955)

bis 31. Oktober 2021

Kuratiert von Dina Epelbaum

Die Ausstellung versammelt mehrheitlich unbekannte Gemälde aus dem weit verstreuten privaten Nachlass und Werke aus öffentlichen Sammlungen. Diverse Dokumente, Fotos und Objekte aus Familienbesitz geben Einblick in das Leben und Wirken des zu seinen Lebzeiten bedeutenden Riehener Künstlers.

Veranstaltungen/Führungen:

Sonntag, 31. Oktober, 16 Uhr

Finissage: «Jean-Jacques Lüscher als Mensch und Maler»
Lebendige Erinnerungen von seinen Enkeln Nicolas und Christoph Lüscher

Für den Ausstellungs- und Veranstaltungsbesuch gilt eine Zertifikatspflicht ab 16. Jahren.

Um eine Anmeldung für die Veranstaltungen wird gebeten unter: kunstraum@riehen.ch

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN LEBENS KULTUR



Mosterei

Der diesjährige Betrieb der Mosterei an der Rössligasse 63 wird eingestellt.

Letzte Annahme:

Donnerstag, 28. Oktober 2021.

Letzte Abgabe:

Freitag, 29. Oktober 2021.

Auskunft:

Mosterei, +41 61 645 60 00

<https://www.riehen.ch/leben-und-wohnen/natur-und-umwelt/landwirtschaft/mosterei>

Die Homepages Ihrer Gemeinden

www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

Nach den Herbstferien:
Hallenbad Wasserstelzen
HERBST- BIS FRÜHJAHRSFERIEN

ÖFFNUNGSZEITEN:
Freitag: 18.30 bis 21 Uhr; Samstag: 10 bis 14 Uhr und Sonntag 10 bis 13.30 Uhr und 14.15 bis 17 Uhr
In den Schulferien und an Feiertagen geschlossen

EINTRITTSPREISE:
Kinder bis 6 Jahre: CHF 1.50
Schüler / Studenten (6 bis 25 Jahre): CHF 2
Erwachsene CHF 4

Informationen zum aktuellen Schutzkonzept der Gemeinde Riehen
www.riehen.ch/aktuelles/corona/schutzkonzepte

Hallenbad Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, 4125 Riehen

**RIEHEN
LEBENS KULTUR**

Coronavirus
SO SCHÜTZEN WIR UNS.

NICHT VERPASSEN: IMPFEN LASSEN.

Zurück zu mehr Normalität

bag-coronavirus.ch/impfung

Wenkenhof GESPRÄCHE

Freier Eintritt (Einlass nur mit gültigem Covid-Zertifikat)

Patrick Rohr
Moderator

28/29.10.2021
19:30 / Reithalle Wenkenhof / Riehen

Schöne neue Welt – total digital!?

Lino Guzzella
Ingenieur, ehem. Präsident ETHZ

Pascal Nufer
Journalist, ehem. China-Korrespondent SRF

Severin Schwan
CEO der Roche Gruppe

Stephan Sigrist
Gründer Thinktank W.I.R.E.

Andreas Schönenberger
CEO SanitasPolitnetz

Pasqualina Perrig-Chiello
Psychologin, Generationenforscherin

Pascal Kaufmann
Neurowissenschaftler, Gründer StarMind und Mindfire

Anna Miller
Journalistin, Gründerin des Digital Balance Lab

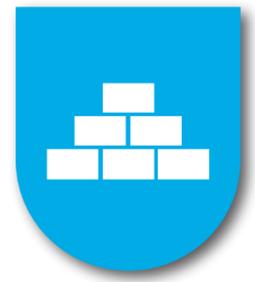
**RIEHEN
LEBENS KULTUR**
RAIFFEISEN
B telebase

wenkenhofgesprache.ch / riehen.ch

BÜRO SPRENG

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Alle wollen älter werden, aber nicht so viele alt sein



Dominik Schnyder bei einer Laserbehandlung am Oberschenkel.

rs. Altern ist etwas Individuelles. Der Jahrgang allein ist nicht entscheidend. Wer beispielsweise viel in der Sonne gewesen ist, dessen Haut altert in der Regel schneller, und es kommt auch auf die Ernährungsgewohnheiten an. Die Gene spielen eine gewisse Rolle. Bei den einen ist das Älterwerden kein Problem und sie sind mit ihrem Körper und mit ihrem Aussehen zufrieden so wie es ist. Es gibt aber auch Menschen, bei denen sind die Spuren des Alterns ein Problem, und das kann auf die Psyche drücken. Anstatt dann still vor sich hin zu leiden, lohnt es sich, mit einem Gang ins Med-Laser Zentrum das eigene Wohlbefinden zu steigern.

Altersflecken, Couperose, Falten oder Erschlaffungen des Bindegewebes im Gesicht sind typische Phänomene des Alterns, die als störend empfunden werden können. Doch gegen diese Auswirkungen lässt sich etwas tun, wie Dominik Schnyder aus Erfahrung weiss. Er betreibt und leitet das Med-Laser Zentrum an der Aeusseren Baselstrasse in Riehen seit 1999.

Bei Couperose, die starke Rötungen im Gesicht verursacht, lasse sich mit drei Laser-Behandlungen ein gutes Resultat erzielen, das einem unter Umständen eine Stunde Schminken pro Tag ersparen kann, sagt der Spezialist. Auch bei normalen Altersflecken bringen ein bis drei Behandlungen hervorragende Resultate und seborrhoische Altersflecken lassen sich mit einem CO₂-Laser entfernen.

Bei Falten oder bei grobporiger Haut helfen fraktionierte Laser weiter. Hier reicht schon eine Sitzung. Der Nachteil dieser Behandlung: Man muss den Zeitpunkt planen, denn weil es bei der Gesichtshaut erst zu Krustenbildung kommt, ist man während etwa einer Woche «nicht so präsentabel», wie es Dominik Schnyder ausdrückt. Man sollte also dann nicht gerade einen öffentlichen Auftritt oder ein wichtiges Familienfest geplant haben.

Überholte Tattoos und Haarentfernung

Junge Leute haben ganz andere Probleme. Voreilig, oft im Urlaub oder in der ersten Verliebtheit gemachte Tattoos können da zum Thema werden. Mit dem breiten Laserspektrum, über das Med-Laser verfügt, und mit der grossen Erfahrung auch mit heikleren, beispielsweise stark mehrfarbigen Motiven, gelingen Tattoorentfernungen gut. Dazu braucht es aber meist mehrere Sitzungen, da verschiedene Farben verschiedene Laserfrequenzen benötigen. Auch dauerhafte Haarentfernungen sind gefragt, die sich mit Diodenlaser durchführen lassen und auch zum Angebot des Med-Laser Zentrums gehören, etwa bei starkem Haarwuchs an auffälligen Stellen oder auch bei jungen Sportlern wie zum Beispiel Velofahrern oder Schwimmern.



Dominik Schnyder mit zwei seiner Angestellten am Praxis-Empfang.

Fotos: Rolf Spriessler



Med-Laser Zentrum GmbH
Aeussere Baselstrasse 107, 4125 Riehen
Telefon 061 643 72 77
www.med-laserzentrum.ch

med-laser
Ihr Kompetenzzentrum für medizinische kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose - Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botulinum,
- Hyaluronsäure,
- CO₂-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel, Infini.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel 061 601 0 601

GG
Zuhause Wohlfühlen

Gerber & Güntlisberger AG
Heizungsbau • Naturenergie • Sanitärtechnik

Fürfelderstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 80 60
g-und-g.ch

LINDER
IMMOBILIEN

Was ist das Potential Ihres Grundstücks?

Gerne zeigen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich die baulichen Möglichkeiten Ihrer Parzelle auf. Profitieren Sie von unserer 20-jährigen Erfahrung bei der Entwicklung von Grundstücken

061 643 13 33  www.linderimmo.ch

 **BSK**
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

Wir haben noch offene Lehrstellen.

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Bäumlihofstrasse 445 | 4125 Riehen
061 601 69 69 | riehen@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu- / Umbauten
- Elektroplanung

 **BLAUENSTEIN**
IMMOBILIEN

VERKAUF
VERMIETUNG
HOUSE-SITTING

Kornfeldstrasse 30, 4125 Riehen
www.blauenstein-immobilien.ch
Tel. 079 673 61 62

Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose Heimberatung Vorhänge Plissee Rollo Insektenschutz

079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen

Henz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch
Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten
Party-Service

Schmiedgasse 10 · 4125 Riehen · Telefon 061 643 07 77

Inserieren bringt Erfolg!

inserate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00

10 mal pro Jahr für Fr. 222.– pro Erscheinung

WENKENHOFGESPRÄCHE Interview mit dem CEO der Roche-Gruppe Severin Schwan, der am 29. Oktober in der Reithalle Wenkenhof zu Gast sein wird

«Wir kratzen immer noch an der Oberfläche»

Digitalisierung – so lautet das Stichwort der kommenden Wenkenhofgespräche. Ein nicht nur komplexes und hochaktuelles Thema, sondern auch eines, was oft kritisch beäugt wird, vor allem aber eines, das viele Bereiche unserer Gesellschaft betrifft. Zum Beispiel das Gesundheitswesen und die Pharmaindustrie. Als deren Vertreter wird der Geschäftsführer der Roche-Gruppe Severin Schwan an der Podiumsdiskussion des zweiten Abends teilnehmen. Der 53-Jährige ist gebürtiger Österreicher und wohnt seit mehreren Jahren mit seiner Familie in Riehen.

Angefangen bei der Roche hat Severin Schwan im Jahr 1993 nach dem Abschluss seiner Studien in Wirtschafts- und Rechtswissenschaften an den Universitäten Innsbruck, York und Oxford. Ursprünglich als Mitarbeiter in der Abteilung Corporate Finance arbeitete er sich hinauf, bis er 2008 zum Chief Executive Officer (CEO) der Roche-Gruppe ernannt wurde. Im Interview mit der Riehener Zeitung berichtet Severin Schwan im Hinblick auf die Wenkenhofgespräche über die Wichtigkeit und die Herausforderungen der Digitalisierung in der Pharmaindustrie.

RZ: Herr Schwan, welche Rolle spielt die Digitalisierung in einem Unternehmen wie die Roche?

Severin Schwan: Eine zunehmend grosse Rolle. Das Gesundheitswesen ist im Vergleich zu anderen Branchen wie zum Beispiel die Medien oder das Bankwesen erst ganz am Anfang der Digitalisierung. Ein Aspekt, der für uns eine besonders grosse Rolle spielt, ist die elektronische Erfassung von Patientendaten. Denn sobald diese Daten digital erfasst werden, kann man sie mit modernen Methoden auch besser auswerten.

Wieso erst am Anfang?

Wenn Sie zum Arzt gehen, kann es sein, dass er noch analoge Patientenakten hat oder dass Sie das Rezept handgeschrieben bekommen. Und dass der Arzt nicht digital erfasst, wie Sie auf ein Medikament angesprochen haben. Und damit geht diese Information de facto verloren, weil niemand auf die analogen Patientenakten, die dann irgendwo im Keller liegen, zurückgreift. Das Gesundheitswesen muss digitalisiert werden, damit es effizienter und besser wird.

«Als Industrie haben wir überhaupt kein Interesse an Einzeldaten.»

Ist dieser Digitalisierungsprozess aufwendig?

Extrem, denn unsere bestehenden Systeme sind nicht darauf ausgerichtet. Das heisst, man muss erst einmal die Infrastruktur dafür schaffen. Ausserdem reicht es nicht, wenn die Daten einfach digitalisiert werden. Das muss in einer standardisierten Form erfolgen. Werden sie nicht standardisiert, können sie auch nicht aggregiert und ausgewertet werden. Dieser Aufwand ist sehr gross, und zwar für alle Beteiligten: die Krankenkassen, die Ärzte – und uns, die Industrie.

Wo sehen Sie Schattenseiten in der Digitalisierung?

Es versteht sich von selbst, dass diese Daten geschützt werden müssen und dass ihre Vertraulichkeit gewährleistet werden muss. Aber ich bin davon überzeugt, dass man das auch technisch sicherstellen kann. Als Pharmaindustrie haben wir seit vielen Jahrzehnten Erfahrung im Umgang mit Patientendaten gesammelt. Wir erfassen ja regelmässig Hunderttausende von Patientendaten im Rahmen von klinischen Studien, die wir zur Entwicklung von Medikamenten oder neuer diagnostischer Lösungen benötigen.

Sind die Sorgen um den Datenschutz trotzdem berechtigt?

Was oft übersehen wird – weil viele bei Datenschutz an Facebook oder Google denken – ist, dass unser Geschäftsmodell



Plädiert dafür, dass die Chancen der Digitalisierung im Gesundheitswesen die Risiken überwiegen: Severin Schwan, Geschäftsführer der Roche-Gruppe.

Foto: Roche

dell ein völlig anderes ist. Wir benötigen nur anonymisierte Daten in grossen Mengen. Das heisst: Wir brauchen nicht Daten, mit denen man auf den einzelnen Patienten zurückgreifen kann. Bei einem Tech-Unternehmen wie Google ist das anders: Dieses möchte ja zurück auf die einzelne IP-Adresse, weil es die Werbung auf den einzelnen Nutzer personalisieren will. Das ist ein völlig anderer Ansatz. Wir sammeln hingegen nur anonymisierte Patientendaten, um mithilfe von grossen Datenmengen Erkenntnisse zu gewinnen und neue Medikamente zu entwickeln.

Es kann zum Beispiel sein, dass gewisse Patienten mit gewissen Eigenschaften besonders gut auf ein Medikament ansprechen oder vielleicht überhaupt nicht ansprechen. Oder Nebenwirkungen haben. Um das zu erkennen, benötigen wir nur die aggregierten Daten der Patienten. Als Industrie haben wir gar kein Interesse an Einzeldaten.

Sehen Sie keine Risiken?

Es gibt natürlich immer Risiken, aber die Chancen überwiegen. Mir ist es ein Anliegen zu sagen: Ja, natürlich muss man die Daten schützen. Man braucht klare Regeln, Transparenz. Aber man darf nicht vergessen, was die Opportunitäten sind: dass man dadurch bessere Medikamente entwickeln und Patienten helfen kann.

Sehen Sie es als Herausforderung, dieses Bewusstsein in der Bevölkerung zu schaffen?

Absolut. Das ist eine riesige Herausforderung, besonders in Europa. In den USA ist die Digitalisierung im medizinischen Bereich viel weiter fortgeschritten. Unsere Projekte realisieren wir vor allem in den USA, was auch damit zu tun hat, dass die Amerikaner die Opportunitäten sehen und ganz proaktiv nutzen, während man in Europa eher Angst vor den Risiken hat und im Zweifelsfall einfach gar nichts macht.

Wieso dieser grosse Unterschied zwischen Europa und USA?

Gute Frage. Da gibt es tiefstehende kulturelle Unterschiede. Wenn ich in Europa mit Politikern spreche, dann lautet die erste Frage: Wieso sind die Medikamente so teuer? Man bekommt den Eindruck, dass unsere Gesundheits- und Finanzminister innovative Medikamente in erster Linie als ein Problem für das Haushaltsbudget sehen, vom Nutzen für den Patienten oder die Wirtschaft spricht kaum einer. In den USA ist es hingegen in der Regel so, dass man sich erstmal darüber freut, dass wir mit einem neuen Medikament Patienten helfen können,

im Land selber in Forschung und Entwicklung investieren und neue Arbeitsplätze schaffen. Und dann erst wird über den Preis gesprochen. Es geht darum, ob man das Glas halb voll oder halb leer sieht.

«Durch die Coronakrise haben viele die Bedeutung von gesundheitlichen Innovationen erkannt.»

Hat sich die Pandemie auf den Digitalisierungsprozess ausgewirkt?

Ja, und zwar positiv. Durch die Coronakrise haben viele die Bedeutung von gesundheitlichen Innovationen erkannt. Denken Sie nur an die Impfungen, die in Rekordzeit entwickelt wurden. Und viele sehen jetzt auch die Digitalisierung positiv – aufgrund eigener Erfahrungen. Die Bereitschaft ist in diesem Bereich gewachsen: Jetzt konsultiert man zum Beispiel eher einen Arzt über Telemedizin, während man früher dachte, dass das nicht geht. Die Pandemie hat also vieles in Bewegung gesetzt.

Aber auch die Schwächen im System aufgezeigt – Stichwort überlastete Faxgeräte.

Das ist so. Eine bessere Digitalisierung hätte uns sicher geholfen, die Pandemie schneller zu bewältigen. Stellen Sie sich einmal vor: Hätte man bei jedem einzelnen Patienten, der an Covid-19 erkrankt ist, von Anfang an systematisch digital dokumentiert, welche Medikamente er bekommen hat, wie er reagiert hat, ob er Nebenwirkungen hatte, dann hätte man sicher noch viel schneller wissen können, welche Medikamente helfen. Jetzt hat es ja Monate gedauert, bis das wirklich klar wurde.

Das heisst, die Digitalisierung kurbelt die Forschung an?

Absolut. Denn man sieht Dinge, die man vorher gar nicht gesehen hat. Wenn zum Beispiel ein Krebsmedikament entwickelt wird, dann ist es so, dass Patienten ganz unterschiedlich ansprechen – je nachdem, welche genetischen Mutationen zum Beispiel im Tumor vorliegen. In klinischen Studien kann man zwar einiges abklären, aber die Anzahl der Patienten ist da immer begrenzt. Wenn man hingegen auf ganz grosse Datenmengen zurückgreifen kann, dann sieht man

das Bild viel genauer, viel feiner. Man sieht dann plötzlich neue Patientengruppen, zum Beispiel solche mit einer bestimmten genetischen Eigenschaft, die auf ein bestimmtes Medikament gut ansprechen. Dann kann man etwas gezielt für diese Patientengruppe entwickeln. Es geht also nicht nur um eine Beschleunigung der Entwicklungsprozesse, sondern auch um den Gewinn ganz neuer Einsichten für möglicherweise ganz neue Medikamente.

Im Zentrum des zweiten Abends der Wenkenhofgespräche steht das Stichwort künstliche Intelligenz. Wie ist dieser Begriff grundsätzlich zu verstehen?

Das menschliche Gehirn hat nur eine gewisse Kapazität. Wenn Sie mithilfe eines Taschenrechners zwei grosse Zahlen miteinander multiplizieren und dann das Ergebnis einfach ablesen können, dann ist das im weitesten Sinne auch künstliche Intelligenz. Ich finde den Ausdruck «künstliche Intelligenz» aber nicht ganz gelungen. Der Computer kann ja nur das machen, was man ihm vorgibt, er ist nicht intelligent – genau genommen ist er eigentlich ziemlich einfalllos, um nicht zu sagen dumm. Intelligent sind nur die Menschen, die ihn programmieren.

«Die Digitalisierung bietet eine Chance für bessere Medikamente, für eine bessere Gesundheit.»

Auf der Homepage der Wenkenhofgespräche wird der Begriff der künstlichen Intelligenz der Demokratie gegenübergestellt. Wie stehen Sie zu diesem Dilemma?

In einer Gesellschaft muss man immer die Balance finden und schauen, welche Daten der Staat sammelt und auswertet sowie wer dann darauf Zugriff hat. Aber das ist im Grundsatz nichts Neues – der Staat erfasst ja immer schon Daten seiner Einwohnerinnen und Einwohner und wir alle müssen uns zum Beispiel ausweisen können.

Halten Sie Demokratie und künstliche Intelligenz für gegensätzliche Begriffe?

Nein, überhaupt nicht. Das wäre ja, wie wenn Sie sagen würden: Es gibt Taschenrechner und deswegen ist die Demokratie gefährdet. Warum soll,

nur weil es künstliche Intelligenz gibt, die Demokratie gefährdet sein? Das ist mir nicht einsichtig. Aber man muss angesichts der neuen Auswertungsmethoden, die uns zur Verfügung stehen, immer wieder neu bewerten, welche Daten man erfassen soll und welche nicht.

Wie sieht es in Zukunft mit künstlicher Intelligenz aus?

Die wird sich weiterentwickeln, keine Frage. Ich bin davon überzeugt, dass sie uns ermöglichen wird, die Komplexität des menschlichen Körpers und der Krankheiten besser verstehen zu können. Denn wir kratzen immer noch an der Oberfläche, wenn es um das Verständnis von Krankheiten geht. Wenn im Körper etwas falsch läuft, dann sind das ja in der Regel molekularbiologische Prozesse, bei denen Proteine miteinander reagieren und ganze Kaskaden ablaufen. Diese Interaktionen sind unglaublich komplex, und wenn zwei Proteine aufeinanderstossen, ist das Ergebnis heute fast nicht vorauszusagen. Wenn es aber gelingt, mit den neuen Analysemethoden derartige Reaktionen besser vorauszusagen, dann kann man auch viel besser voraussagen, was passiert, wenn man mit einem Medikament künstlich in einen solchen Prozess eingreift. Heute sind die zur Verfügung stehenden Rechenleistungen noch zu gering, die Datenmengen zu klein. Aber das wird sich ändern.

Was möchten Sie den Leserinnen und Lesern im Hinblick auf die Gespräche noch mit auf den Weg geben?

Mein Anliegen ist es vor allem, dass wir die Digitalisierung auch als Chance begreifen. Als Chance für bessere Medikamente, für bessere Gesundheit. Es betrifft uns alle. Und für uns in der Schweiz und besonders in Basel gibt es noch die andere Komponente: Wir sind hier als Life-Science-Region prädestiniert, diese Möglichkeiten zu nutzen. Die Kombination von unseren klassischen Stärken in der Molekularbiologie, in der Chemie oder im Ingenieurwesen und den neuen Möglichkeiten der Digitalisierung gibt der Schweiz die Chance, vorne mit dabei zu bleiben.

Interview: Nathalie Reichel

Schöne neue Welt – total digital!?

rz. Die Digitalisierung pflügt unsere Gesellschaft mit enormer Geschwindigkeit um und schafft neue Ausgangslagen für beinahe sämtliche Lebensbereiche. Wie wir damit umgehen sollen, ist Thema der 14. Wenkenhofgespräche. Stattfinden werden diese unter der Leitung von Patrick Rohr am kommenden Donnerstag und Freitag, jeweils um 19.30 Uhr, in der Reithalle Wenkenhof.

In der Podiumsdiskussion vom 28. Oktober wird die Frage aufgegriffen, wie wir mit der digitalen Entwicklung mithalten können, ohne dass damit ein Teil der Gesellschaft abgehängt wird. Es diskutieren der frühere Präsident der ETH und Maschineningenieur Lino Guzzella, die Journalistin Anna Miller, die Gründerin des Digital Balance Lab, Generationenforscherin und Psychologin Pasqualina Perrig-Chiello sowie Stephan Sigrist, Gründer des Thinktanks «WIRE». Im Zentrum der Diskussion vom 29. Oktober stehen Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung im Bereich der Forschung. Der Neurowissenschaftler Pascal Kaufmann, der ehemalige China-Korrespondent des Fernsehens SRF Pascal Nufer, Sanitas-CEO Andreas Schönenberger und Roche-CEO Severin Schwan werden sich mit dieser Thematik auseinandersetzen.

Wenkenhofgespräche, Donnerstag und Freitag, 28. und 29. Oktober, Reithalle Wenkenhof, Hellring 41, Riehen. 19.30–22 Uhr, mit Apéro. Der Anlass wird von der Gemeinde Riehen veranstaltet. Zutritt nur mit gültigem Coronazertifikat. Eintritt frei.

Publireportage

«Frauen müssen ihre Vorsorge selbst in die Hand nehmen»



Melanie Bissig ist Fachspezialistin Vorsorge und Pensionierung bei der Basler Kantonalbank.

Warum erhalten Frauen weniger Rente als Männer?

Ein Grund liegt beim Arbeitspensum. In der Schweiz arbeiten sechs von zehn Frauen Teilzeit, bei den Männern sind es nur 1,8 von zehn. Das Vorsorgesystem wird Teilzeitarbeitenden nicht gerecht. In der zweiten Säule beispielsweise gilt der Koordinationsabzug von 25 095 CHF für alle Arbeitspensum. Wer durch ein Teilzeitpensum weniger verdient, ist von dieser Reduktion des versicherten Lohns stärker betroffen.

Was können Frauen, die Teilzeit arbeiten, dagegen unternehmen?

Gewisse Pensionskassen passen den Koordinationsabzug dem Beschäftigungsgrad an. So zahlen Sie trotz Teilzeit deutlich mehr in die Pensionskasse ein. Es lohnt sich, dort nachzufragen.

Was sollten Frauen sonst noch beachten?

Unabhängig vom Arbeitspensum ist es immer eine gute Idee, in die Säule 3a zu investieren. Sie sichert Ihnen im Alter zu-

sätzliches Kapital und Sie sparen Steuern. Im Scheidungsfall sollten Sie darauf achten, dass im Unterhaltsbudget auch ein Beitrag für Ihre Säule 3a enthalten ist. Und Vorsicht bei längeren beruflichen Auszeiten: Wenn Sie nicht verheiratet sind und keiner AHV-pflichtigen Erwerbstätigkeit nachgehen, sollten Sie sich unbedingt bei der AHV melden, damit Sie den Beitrag der Nichterwerbstätigen einzahlen können. Dadurch vermeiden Sie Beitragslücken, die später zur Kürzung Ihrer AHV-Rente führen könnten.

Wie erkenne ich, ob ich Beitragslücken habe?

Bestellen Sie regelmässig Ihren individuellen Kontoauszug, den sogenannten IK-Auszug, bei der AHV. Damit können Sie prüfen, ob Sie Beitragslücken haben. Sie können bis fünf Jahre nachträglich noch einzahlen.

Lassen Sie sich von uns vor Ort beraten:

BKB Riehen-Dorf
Schmiedgasse 15
Tel. 061 266 27 33

BKB Riehen-Rauracher
In den Neumatten 63
Tel. 061 266 27 22

Mehr Infos: www.bkb.ch/vorsorge

Anlass vor Ort und Livestreaming

«Selbst ist die Frau – jetzt Weichen stellen für mehr Rente»

9. November 2021
18.00–19.00 Uhr

Mehr Tipps von und für Frauen: Lassen Sie sich von unseren Finanzexpertinnen aufzeigen, wie Sie Ihre Vorsorge selbst in die Hand nehmen und so Vorsorgelücken schliessen können. Für mehr Rente im Alter.

Es informieren:

Bigna Gadola

Leiterin Erbschaftsberatung

Melanie Bissig

Fachspezialistin Vorsorge und Pensionierung

Jetzt anmelden:

www.bkb.ch/frauen

**Basler
Kantonalbank**

Reklameteil

«Sorgenfrei weiterleben.»

Wie wirkt sich Ihre Teilzeitarbeit auf die Vorsorge aus?

Wir hören uns jeden Wunsch an.
www.bkb.ch/vorsorge

**Basler
Kantonalbank**

Aktuelle Bücher aus dem **Friedrich Reinhardt Verlag**

www.reinhardt.ch

PFADI RIEHEN Zurück in die Zukunft im Herbstlager der Wolfsstufe der Pfadi Pro Patria

Heldenhafter Kampf der Wölfler gegen die Werwölfe

Auch dieses Jahr hat die Wölflerstufe der Pfadi Pro Patria wieder eine Woche im Herbstlager verbracht. Dieses Mal in Kloten im Kanton Zürich. Nach einem Tagesausflug in den Tierpark Arth Goldau, bei welchem die Wölfler die Tiere aus nächster Nähe sehen konnten, gerieten wir durch eine mysteriöse Tür in die Vergangenheit und befanden uns plötzlich im 18. Jahrhundert.

In der folgenden Woche lernten wir einige Dorfbewohnerinnen und -bewohner kennen und wurden auf das Verschwinden von vielen Personen aus dem Dorf aufmerksam. Während wir versuchten, mehr über das Verschwinden der Menschen herauszufinden, verbrachten wir viel Zeit mit Spiel und Spass und konnten uns in das Dorf einleben.

Die Wölfler lernten unter anderem in kleineren Gruppen zu kochen, Schmuck zu basteln, eine Hütte zu bauen und vieles mehr. Im Verlauf des

Herbstlagers fanden wir schliesslich heraus, dass Werwölfe für das Verschwinden der Dorfbewohner verantwortlich waren. Bei einem Tagesausflug ins Schwimmbad Kloten nutzten wir also direkt die Chance und erfuhren bei einem Bibliotheksbesuch mehr über die Vergangenheit unseres Dorfes. Mit diesem neuen Wissen konnten wir uns erklären, wie es zu diesen seltsamen Ereignissen kommen konnte. Mithilfe einer Hexe und einem befreundeten Dorfbewohner schafften wir es schliesslich herauszufinden, wer im Dorf ein Werwolf war und für die vermissten Personen Verantwortung trug. Weil wir die Wölfler der Pfadi Pro Patria sind, und uns keine Aufgabe zu gross ist, schafften wir es schliesslich, die Werwölfe zu besiegen und durch die Tür wieder in unsere Zeit zu reisen. Zurück in Riehen beendeten wir das Lager zufrieden und mit vielen tollen Erinnerungen.

Livia Christ v/o Pamina



Die Wölfler Pro Patria sehen ganz harmlos aus, können aber sogar Werwölfe überlisten und besiegen.

Foto: zVg

PFADI RIEHEN Magisches Herbstlager der Wölfler St. Ragnachar

Alpine Ausgrabungen

In der Woche vom 2. Oktober bis 9. Oktober waren 20 Wölfler von der Pfadi St. Ragnachar beim Walensee in Amden an Ausgrabungen beteiligt. Sie halfen der weltberühmten Archäologin Maggie Mc Maledict sowie deren Forscherkollegen Lucy Meier (Ethnologin) und Hans Langer (Helfer). Schnell wurde die Gruppe bei den Ausgrabungen in luftiger Höhe fündig. Sie fanden ein Amulett, welches aus dem Zeitalter der Azteken stammt. Doch zu diesem Zeitpunkt wussten die Ragnachar-Wölfler noch nicht, dass dieses Amulett etwas Böses in sich trug. Aus diesem Grund passierten immer mehr Missgeschicke im Herbstlager. In der Zwischenzeit kam ihnen Maggie, die Archäologin, sehr fragwürdig vor. Somit entschieden sie sich, dieses Amulett zu entsorgen, indem sie es von einer Klippe warfen. Am nächsten Morgen

tauchte dieses jedoch wieder auf. Die Wölfler wollten dies aber dringend loshaben. Folglich verbrannten sie es im ewigen Feuer. Doch auch dies funktionierte nicht, weil das Amulett am nächsten Morgen wieder auftauchte. Die Wolfstufe wusste somit, dass die Vernichtung nicht einfach werden würde.

Sie fanden heraus, dass im Amulett ein Teil des Urgottes gefangen war, der die Sonne zerstören will. Der andere Teil seiner Seele befand sich in Maggie, die von ihm besessen war. Am Ende des Herbstlagers konnten die Wölfler den Urgott zusammen mit dem Sonnengott in einem epischen Kampf besiegen. So ging dieses Abenteuer vorbei und die Wölfler machten sich zufrieden und glücklich auf den langen Weg nach Hause.

Gian Etter v/o Dendron



Die Wölfler St. Ragnachar freuen sich über die abenteuerlichen archäologischen Ausgrabungen.

Foto: zVg

PFADI RIEHEN Die Wölfler Rheinbund suchten im Herbstlager nach Heidi

Gemsberg besiegten die Eidgenossen



Das können die Rheinbund-Wölfler: Ausweise fälschen, Kühe beschwören und cool posieren.

Foto: zVg

Zu Beginn der Herbstferien trafen sich 15 motivierte Wölfler der Abteilung Rheinbund zum Herbstlager der Meute Gemsberg. Sie machten sich auf die Suche nach Heidi und fuhren zu diesem Zweck nach Köniz. Auf der Reise wurden die Wölfler mehrmals kontrolliert und mussten ihre gefälschten Ausweise zeigen. Schlussendlich flüchteten sie in ein nahe ge-

legenes Kloster. Dort bekamen sie Unterschlupf für die ganze Woche und waren in Sicherheit vor den bösen Eidgenossen.

Später trafen sie auf Heidi und sie erzählte, dass die Eidgenossen alle 100 Jahre eine Kuh beschwören und mit dieser Milch weitere 100 Jahre leben können. Die Wölfler halfen Heidi, diesen Zyklus zu unterbrechen, indem sie

im Laufe des Lagers immer mehr Informationen zu der Kuhbeschörung herausfanden. Schliesslich schafften es die mutigen Gemsbergler, den Zyklus zu unterbrechen und die Eidgenossen in Kühe zu verwandeln. Nebenbei besuchten die Wölfler ein Hallenbad, wanderten auf den Gurten und hatten viel Spass.

Flurin Wetzel v/o Bamboocha

FONDATION BEYELER «Día de Muertos» zu Halloween

Den Tod und das Leben feiern

rz. Anlässlich der Ausstellungen «Close-up» mit Werken der mexikanischen Malerin Frida Kahlo und «Goya» feiert die Fondation Beyeler am 30. Oktober von 15 bis 22 Uhr den «Día de Muertos», den Tag der Toten, mit einem schaurig-schönen Veranstaltungsprogramm.

Die Atmosphäre wird festlich und düster sein, eine Mariachi-Band spielt im Park. Es liegt ein leichter Duft von Weihrauch und Kopal in der Luft. Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, mit «Muertos de Obsidiana», einer Virtual-Reality-Installation des renommierten Regisseurs Felipe Fernández del Paso, bekannt für seine Szenenbilder von Filmklassikern wie «From Dusk Till Dawn» und «Frida», in die Welt der Toten zu reisen und sich an der Tequila & Margarita Bar mit Drinks und Tacos verpflegen. An Stationen im Park können Kinder und Erwachsene bis 18 Uhr «Calaveritas de Azúcar», Totenschädel aus Zucker, verzieren und gestalten. Reich geschmückte Altäre für die Toten heissen

den Geister der Verstorbenen im Reich der Lebenden willkommen. In den unterschiedlichsten Kulturen existieren Brauchtümer zum Gedenken an die Toten und zur Erinnerung an die Vergänglichkeit des Lebens. So wird in Mexiko traditionell der «Día de Muertos» gefeiert. Tief verwurzelt in der mexikanischen Geschichte, ist der «Día de Muertos» ein Fest des Lebens wie des Todes. Am Tag der Toten kehren nach indigener Vorstellung die Toten vorübergehend aus dem Jenseits zurück, um gemeinsam mit den Lebenden ein fröhliches Wiedersehen mit Musik, Tanz und gutem Essen zu feiern. In unserem Kulturkreis weitverbreitet sind dagegen die Feierlichkeiten zu Allerheiligen und Allerseelen oder aber auch zu Halloween, einer nordamerikanischen Tradition, bei der gruselige Kostüme, Kürbisse und Süßigkeiten im Zentrum stehen.

Kommen Sie im Kostüm und feiern Sie mit uns den «Tag der Toten». Die Virtual-Reality-Installation ist bis einschliesslich 2. November zu sehen.



Am 30. Oktober wird es in der Fondation Beyeler schaurig-schön. Foto: Pati Grabowicz

RESTAURANT CERESIO
Holzmühleweg 17, 4125 Riehen

AKTUELL:

- italienische Teigwaren mit Trüffel
- Käsefondue auf Bestellung
- Raclette à discrétion
- Rehpfeffer & Rehschnitzel

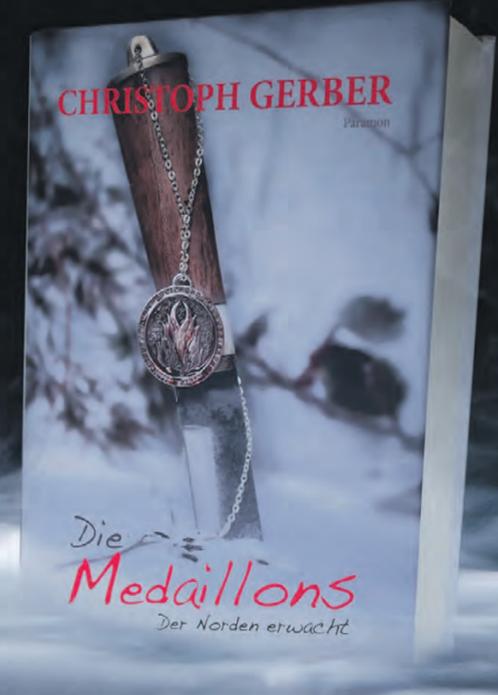
Reservierung bitte unter:
Tel. 079 746 32 08

www.riehener-zeitung.ch

Pflegehelfer/in gesucht



Aus dem Nichts erscheint ein kleiner Menschenjunge. Aufgenommen von den mächtigsten Wesen des Nordens, verbindet er unwissentlich Völker und treibt die Mächtigsten fast in den Wahnsinn.



Ferne Welt von Riehener Autor

Das Buch ist in den offiziellen Buchhandlungen erhältlich

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 1000 • inserate@riehener-zeitung.ch

Carreisen
HARDEGGER
Umzüge
061 317 90 30
www.hardegger.ch

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Sie arbeiten flexibel und haben Zeit für Ihre Kunden. Bereitschaft für Nacht- und Wochenendeinsätze von Vorteil.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
www.homeinstead.ch/jobs
oder +41 61 205 55 77

Home Instead
Zuhause umsorgt

Möchten Sie Ihre **Haare schneiden** lassen – Sie sind nicht mobil oder haben wenig Zeit?

Moderner oder klassischer Haarschnitt für Damen, Herren und Kinder **bei Ihnen zu Hause**.

Tel. 079 330 17 37

GEBROCHENEN?
IM NOTFALL – FÜR SIE DA!
Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

ORTHO-NOTFALL
Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

Vorsorgen!
Ihr Kontakt für den Notfall. Jetzt als vCard abspeichern!

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



Michiel Westdijk
Technischer Dienst

«Wir achten darauf, dass unsere technischen Anlagen immer funktionstüchtig bleiben.»

senevita
Erlenmatt

Willkommen zu Hause

Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität in gepflegtem Ambiente, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Erlenmatt.

Unser engagiertes Team sorgt mit viel Kompetenz und Herzblut für Ihr Wohl sowie Ihre Sicherheit. Denn bei uns steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt.

Überzeugen Sie sich selbst und kontaktieren Sie uns für eine individuelle Besichtigung.

Senevita Erlenmatt, Erlenmattstrasse 7, 4058 Basel
Telefon 061 319 30 00, erlenmatt@senevita.ch, www.erlenmatt.senevita.ch

FRIEDEN
Telefon 078 216 78 66

AHV-IV Fr. 16.–
Haarschnitt vom Coiffeurmeister
Tel. 061 692 82 60

Anpflanzen:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Ihre bevorzugte **Freitags-lecture** – die ...
RIEHENER ZEITUNG

Blutspendeaktion
Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

samariter
Riehen

Riehen
Haus der Vereine, Baselstr. 43

Dienstag, 26. Oktober 2021
von 17.00 - 20.00 Uhr

www.blutspende-basel.ch
Tel. +41 (0)61 265 20 90

BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL
SPENDE BLUT RETTE LEBEN

25 **Schoggiparadies** **JAHRE**
Riehen

Wir feiern!

Vor 25 Jahren haben wir das Schoggiparadies eröffnet. Seitdem leben wir **Schoggi**.

Dank unserer tollen Kundschaft konnten wir uns in dieser Zeit vielseitig weiterentwickeln. Somit führen wir mittlerweile ein grosses Sortiment an Pralinés, Konfekt, Kuchen, Brot, Weggli, Teegebäck, etc.

Am **Samstag, 23. Oktober** feiern wir unseren **Geburtstag** und gewähren auf unser **Pralinésortiment** einen **Rabatt von 25%**

25 Jahre Schoggiparadies

Leider können wir wegen Corona nicht mit Ihnen Anstossen. Feiern und Beschenken dürfen wir aber!

BETTINGEN Verkehrsverein lädt zum Jazzkonzert

Musikalische Stippvisite aus Chicago

Sam Burckhardt, der in der Region Chicago lebende und dort längst etablierte Blues- und Jazzmusiker, ist kürzlich wieder aus den USA ange- reist, um auch in der Baslerhofscheune in Bettingen aufzutreten. Dieses musikalische Ereignis findet am Mittwoch, 3. November, statt. Begleitet wird der Saxofonist von zwei sehr ge- fragten Musikern, dem Bassisten Do- minik Schürmann und dem Pianisten Olivier Friedli, der auch an der Musik- schule Riehen unterrichtet. Das Trio verspricht eine erfrischende Mi- schung aus Jazz-Swing und Blues.

Schon vor seiner Emigration in die USA 1982 begleitete der junge Sam Burckhardt die Bluespianisten Eddy Boyd und, damals noch am Schlag- zeug, den legendären Sunnyland Slim, als diese in der Schweiz zu Be- such waren. In Chicago spielte Sam dann 13 Jahre lang als Tenorsaxofonist in der Bluesband von Sunnyland Slim. Hinzu kamen Auftritte mit Stars wie Othella Dallas, Maria Muldaur, Dado Moroni, Hubert Sumlin, Zara Young und vielen mehr.

Jazz und Kirchenmusik

Über Sam Burckhardt als Kompo- nist schieb der Musikkritiker der Chi- cago Sun Times: «Er kreierte mit seinen originellen und reich strukturierten Eigenkompositionen eine kunstvolle Brücke zwischen traditionellem und zeitgenössischem Jazz.» Auch im klas- sischen Bereich hat er sich als Saxo- fonist seit bald zehn Jahren mit Kir- chenkonzerten einen Namen gemacht.

Oliver Friedli, mit USA-Aufenthalt am Berklee College of Music und Ab- schluss in Jazz-Piano und Pädagogik sowie Musik- und Medienkunst an der Hochschule für Künste in Bern, ist heute als Keyboarder und Komponist ein gefragter und vielbeschäftigter Lehrer.

Sein Musikkollege Dominik Schür- mann ist ein fester Bestandteil der Schweizer Jazzszene und arbeitet im- mer wieder mit international renom- mierten Jazzgrößen zusammen. Seine



Sam Burckhardt tritt mit seinem Trio demnächst in der Baslerhofscheune in Bettingen auf. Foto: zVg

CDs von Jazz, Blues und lateinameri- kanischer Musik zählen zu den bei uns beliebtesten Einspielungen. Sein Album «Upswing» von 2016 war eine der erfolgreichsten Schweizer CD- Produktionen auf den internationalen Download-Plattformen.

Konrad Baeschlin für den Verkehrsverein Bettingen

Jazzkonzert in der Baslerhofscheune. Mittwoch, 3. November, 19.30 Uhr, Brohegasse 4, Bettingen. Eintritt frei, Kollekte am Ausgang. Zutritt nur mit Covid-Zertifikat und Ausweis. Es gelten die Covid-Richtlinien des BAG. Platzzahl beschränkt, Anmeldungen unter www.4126.ch oder schriftlich: Marianna Glauser, Jägerweg 9, 4126 Bettingen.

ARENA Oliver Bottini stellt am kommenden Mittwoch seinen neuesten Roman vor

Mehr als nur ein gewöhnlicher Krimi

«Bücher sind unsere Inseln in der di- gitalen Flut», meint der mehrfach mit dem deutschen Krimipreis ausge- zeichnete Oliver Bottini, dem es in sei- nem zuletzt erschienenen Roman «Der Tod in den stillen Winkeln des Lebens» gelingt, selbst komplexe Zu- sammenhänge in den politisch wirt- schaftlichen Verwicklungen einer globalisierten Welt anschaulich dar- zustellen. Wenn er das Ganze noch mit einer Familiengeschichte, getragen von sehr glaubwürdigen Charakteren zu verbinden weiss, werden seine Ro- mane zu einem spannenden Erlebnis, dessen Erkenntniswert weit über die alltägliche Krimikost der letzten Jahre hinausgeht.

Ausgehend von einem Unfall, aus- gelöst durch einen Sandsturm in den öden Agrarwüsten im Nordosten Deutschlands, führt uns der Roman weit hinein in den Osten Europas nach Rumänien, wo ausländische Konzerne sich durch Landkauf massiv berei- chern. Damit einhergehend ein Mord- fall, der Niedergang eines Dorfes, eine



Oliver Bottini wird an der nächsten Arena-Lesung zu Gast sein. Foto: Hans Scherhauser

problematische Familiengeschichte und nicht zuletzt die Geschichte des rumänischen Kommissars Ioan Cozma, der sich mit der Unabänderlichkeit seines Schicksals abgefunden hat. Da Cozma sich in der Zeit unter dem Ceau- sescu-Regime schuldig gemacht hat, versucht er ohne grosse Ambitionen die wenigen Jahre bis zu seiner Pensionie- rung hinter sich zu bringen.

Indem es Bottini gelingt, diesen gebrochenen Charakter sympathisch und einfühlsam zu zeichnen, erweist er sich erneut als Autor, der sich, wie schon in seinen früheren Romanen, nie in simpler Schwarz-Weiss-Malerei gefallen hat.

Armin Zwerger für die Arena Literaturinitiative

Lesung mit Oliver Bottini aus seinem Roman «Der Tod in den stillen Winkeln des Lebens», Moderation: Armin Zwerger. Mittwoch, 27. Oktober, 20 Uhr, im Meierhof, Kirchplatz 7 (hinter der Dorf- kirche), Riehen. Eintritt: Fr. 15.-, für Arena-Mitglieder frei.

VERNISSAGE Jahrbuch Riehen erscheint am 13. November

Ein Blick unter Riehens Oberfläche

rs. Am Haselrain und auf dem Gelände der ehemaligen Gehörlosen- und Sprachheilschule an der Inzlinger- strasse, wo nun eine grössere Wohn- überbauung entsteht, sind im Rahmen einer archäologischen Rettungsgrab- ung bedeutende Funde sichergestellt worden. Die Fundstelle ist von nation- aler Bedeutung und erlaubt der Wis- senschaft tiefe Einblicke in das Leben in der Bronzezeit. Wie sich diese Funde einordnen lassen und welche Schlüsse man daraus schon hat ziehen können, erzählt Kantonsarchäologe Guido Lassau in einem aufschlussrei- chen Artikel, der das neue Jahrbuch z'Rieche 2021 eröffnet.

Das Jahresthema lautet, passend zum Auftakt, «unterirdisch». Weitere Beiträge handeln von Riehens Grund- wasserströmen, den ehemaligen Kies- gruben, der unter dem Boden leben- den Tierwelt und vom historischen Bierkeller. Weitere Schwerpunkte bil- den das neu konzipierte Museum Kultur & Spiel (MUKS) samt einem Porträtbild des früheren Hausherrn Johann Rudolf Wettstein, das frisch restaurierte historische Dorfkernmo- dell, die seit zehn Jahren bestehende Gedenkstätte für Flüchtlinge im Zwei- ten Weltkrieg, die 75-jährige Bürger- korporation Riehen und die ersten Riehener Spielgruppen. Der Sport-

und der Kulturpreis dürfen natürlich nicht fehlen und ein ausführlicher Chronikteil dokumentiert das Be- richtsjahr zwischen Juli 2020 und Juni 2021.

Das Riehener Jahrbuch ist nun im Druck. Am Samstag, 13. November, um 16 Uhr findet im Saal des Land- gasthofs Riehen die öffentliche Ver- nissage statt. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von der jungen Riehener Band «NoSpace», die ihren Bandraum – natürlich unterirdisch – im Freizeitzentrum Landauer hat. Auf der Bühne zu Gast sein werden als Ar- tikelauteurs Archäologe Guido Lassau und Zootierarzt Christian Wenker.

BESTSELLER

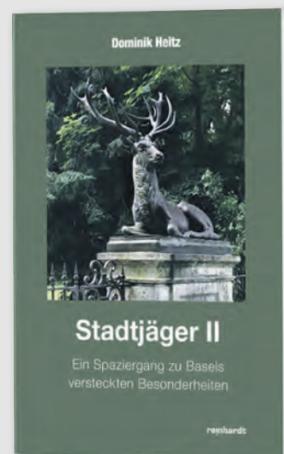
aus dem Friedrich Reinhardt Verlag



Anne Gold
Über den Tod hinaus
Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer, das beliebte Ermittlungsduo, lösen ihren 16. Fall.
ISBN 978-3-7245-2511-0
CHF 29.80



-minu
Innocent & Co.
Geschichten einer seltsamen Ehe
Die Ehe von heute hält kaum mehr lang. Das Ablauf-Datum ist wie bei Joghurt oder Hühnerbrüsten kurz gesetzt – silberne Hochzeiten werden eine goldene Rarität! Bei Innocent & Co. dauert die Zweier- kiste schon seit über einem halben Jahrhundert.
ISBN 978-3-7245-2510-3
CHF 24.80



Dominik Heitz
Stadtjäger II
Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten
Auch im zweiten Band des «Stadt- jähgers» lenkt der Autor den Blick auf Kostbarkeiten und Kuriositäten im Basler Stadtbild. Seien es Details an Häusern, in Strassen oder auf Plätzen – stets handelt es sich um überraschende Kleinigkei- ten, die stadt-, kultur- oder kunst- historisch bemerkenswert sind.
ISBN 978-3-7245-2509-7
CHF 24.80



Helen Liebendörfer
Zum Zeitvertreib – ein Basler Decamerone
Geschichten aus dem alten Basel
Im berühmten Decamerone von Boccaccio gaben zehn Erzähler während der Pestepidemie im Jahr 1348 spannende Geschichten zum Besten, um die Isolation erträg- licher zu machen. In Anlehnung an damals präsentiert die Autorin während der Corona-Krise eben- falls unterhaltsame Geschichten aus dem alten Basel.
ISBN 978-3-7245-2498-4
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

BEAUTY & STYLE



Hochwertige italienische Damenschuhe, Handtaschen und Accessoires in Riehen (Basel)

Sie finden in der Schuhboutique Novità ein handverlesenes, exklusives Sortiment an italienischen Damenschuhen, Handtaschen und Accessoires. Die Schuhe werden mit grosser Sorgfalt und nach allen Regeln der Kunst aus feinsten Materialien in Italien handgefertigt. Zweimal im Jahr fahre ich nach Mailand, um die schönsten Modelle persönlich auszuwählen – Designerschuhe von be-

quem bis klassisch und von sportlich bis trendy in halben Grössen von 35 bis 41.

Ich lege grossen Wert auf Beratung und nehme mir Zeit, zusammen mit Ihnen den perfekten Schuh für Ihre Bedürfnisse zu finden. Im Novità finden Sie eine schöne Auswahl an exklusiv für Sie ausgewählten Modellen. Ich freue mich auf Sie.

Karin Caillat

novità
Baselstrasse 17 4125 Riehen
www.novita-schweiz.ch



Schöne Mode in Weil am Rhein ...

besteht seit über 95 Jahren. Das auf Damenmode spezialisierte Haus präsentiert Top-Marken in modischem Ambiente. Qualifizierte Mitarbeiter legen viel Wert auf individuelle Beratung, Qualität und Service. «WIR MACHEN SCHÖNE FRAUEN», dieser Slogan hat das Haus in der Region auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht.

Weitere Informationen unter www.schoene-mode.info

MARCCAIN BR Betty Barclay	schöne SCHÖNEMODE Hauptstraße 246 D- 79576 Weil am Rhein Tel.: +49 7621 71306 www.schoene-mode.info	Joseph Ribkoff BRAX FRANK WALDER olsen BEAUMONT
WIR MACHEN SCHÖNE FRAUEN.		



Schönheit für Ihr Haar – Professioneller Service – COIFFANCE und GAIA NATUR Produkte

MANUELA
DAMEN - HERREN
COIFFURE
VISAGISTE
SCHMIEDGASSE 38
061 641 43 70
RIEHEN

COIFFEURE MANUELA
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag:
8 bis 17.30 Uhr
Samstag: 7.30-13 Uhr
Handy 079 555 43 70

COLORATION 100% VÉGÉTALE
SOINS CAPILLAIRES BIO

COULEURS
Gaia



BEAUTY & STYLE

Gutes Sehen, mit Stil

Bei Frei Augen-Optik setzen wir nicht nur auf gutes Sehen, sondern auch auf gutes Aussehen. Drei Brillenmarken haben uns im Herbst den Kopf verdreht. In die bunt-fröhliche Kollektion von Oxibis, die verwandelbaren Dilem und die technisch eleganten Exalto haben wir uns auf den ersten Blick verliebt.

Alle diese herrlichen Stücke werden im französischen Jura design und hergestellt. Der traditionelle Brillenhersteller setzt auf regionale Zulieferer und modernste Spitzentechnologie und legt höchsten Wert auf Qualität.

In der Kollektion von Oxibis herrscht eine perfekte Harmonie zwischen zwei Farben, die man sonst nie zusammen gesehen hätte. Sie haben passend für jeden Gesichtstyp wunderschöne Formen. Ob Sie auffällig und laut sein möchten mit einem knalligen Orange kombiniert mit Pink oder lieber zierlich mit romantischen Rosatönen, diese Marke hat für jeden Geschmack etwas dabei.



Mit einer Dilem Brillenfassung können Sie jeden Tag ein neues Statement setzen. Mit zwei einfachen Klicks wechseln Sie nach Lust und Laune die Bügel selbst aus und können aus verschiedenen Formen, Farben und Materialien Ihre Lieblingsbügel aussuchen.



Für uns ein Must-have bei uns im Geschäft: Die Marke Exalto produziert elegante, langlebige Herrenmodelle. Ob Kunststoff oder Metall, für jung oder jung gebliebene, Exalto ist eine Kollektion für jederMANN.

Die Fassungen sind eine Kombination aus Moderne und Technik. Ein Bügelscharnier ohne Schraube? Kein Problem für Exalto. Das Zusammenspiel der verschiedenen Effekte, sei es mattiert oder glänzend, und die Zusammenführung der unterschiedlichsten Materialien wie Kunststoff, Metall, Holz oder gar Carbon machen diese Brillenfassungen einzigartig.



Welche Farbe gefällt Ihnen am besten? Gerne beraten wir Sie, um die passende Brille zu Ihrem Look zu finden.

Wir freuen uns, Sie zu sehen!
Ihr Frei Augenoptik-Team

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Rauracherstrasse 33, 4125 Riehen
Tel. 061 601 0 601

Treten Sie ein in die Welt von evelyne's hairstyling coiffeur und eve Line creation!



HAIR
Evelyne
STYLING

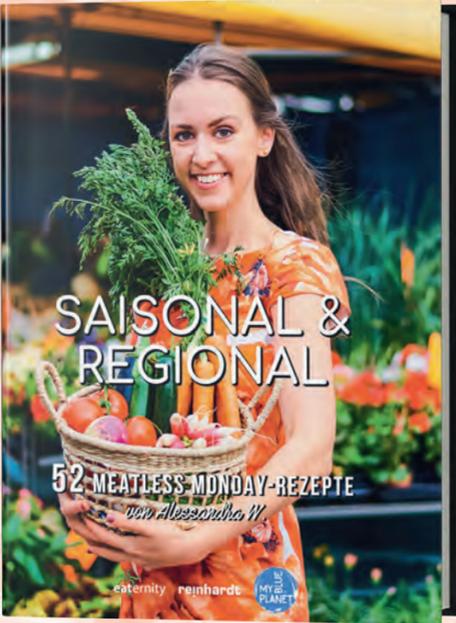
Rössligasse 32, CH-4125 Riehen
Tel. +41 61 641 13 31
www.eve-creation.ch



Mode ist...! Wie bei der Kunst, was zu einem passt.

E. Wegmüller

reinhardt



EIN NACHHALTIGES KOCHBUCH

Alessandra Willingsdorfer
Saisonal & Regional
52 Meatless Monday-Rezepte
118 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2501-1
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



SPORT IN KÜRZE

Gutknecht siegt in Freiburg

rs. Der Riehener Duathlet Valentin Gutknecht hat den Strassenlauf Charity Run&Walk in Freiburg im Breisgau gewonnen. Der Anlass fand am Sonntag statt. Die Startgelder gingen zu hundert Prozent an den Förderverein für Krebskranke Kinder Freiburg e.V. und Humanity First e.V., Veranstalterin des Benefizlaufes war die Ahmadiyya Muslim Jugendorganisation.

Die 2,56 Kilometer lange Rundstrecke verlief durch den Seepark von Freiburg und war von den Läufern, die die Hauptdistanz von 10 Kilometer bestritten, viermal zu absolvieren. Valentin Gutknecht distanzierte seine Konkurrenten schon nach einem Kilometer und zog sein Tempo solo durch. Auf der kurvigen Strecke gelang ihm in 32 Minuten 31 Sekunden auch eine unerwartet schnelle Zeit.

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 2:	
FC Amicitia II - SC Münchenstein	2:1
Junioren B, Promotion:	
FC Amicitia a - FC Möhlin-Riburg	0:0
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
US Olympia - FC Amicitia b	5:2
Junioren C, Promotion:	
FC Amicitia a - FC Möhlin-Riburg a	1:9
FC Reinach - FC Amicitia a	6:0
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
FC Amicitia b - Rot-Weiss Leimental	1:3
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:	
FC Amicitia - FC Lausen 72	2:4
Senioren 40+, Regional, Gruppe 2:	
FC Röschenz - FC Amicitia	2:3
Senioren 50+/7, Gruppe 1:	
FC Gelterkinden - FC Riehen	2:4

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
Sa, 23. Oktober, 17 Uhr, In den Sandgruben	FC Pratteln - FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 2:	
Sa, 23. Oktober, 19.30 Uhr, Gitterli	FC Liestal II - FC Amicitia II
Do, 28. Oktober, 20 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia II - FC Schwarz-Weiss a
Junioren A, Cup, Achtelfinals:	
Mi, 27. Oktober, 20 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia - FC Concordia
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
So, 24. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b - FC Nordstern
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
Sa, 23. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b - AC Virtus Liestal
Di, 26. Oktober, 19.30 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b - SC Dornach schwarz
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 23. Oktober, 10 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b - VfR Kleinhüningen blau
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
Sa, 23. Oktober, 12 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia weiss - FC Aesch rot
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 23. Oktober, 12 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia gelb - SC Steinen BS schwarz
Senioren 40+, Regional, Gruppe 2:	
Sa, 23. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia - FC Telegraph
Senioren 50+/7, Gruppe 1:	
Do, 28. Oktober, 20 Uhr, Grendelmatte	FC Riehen - FC Möhlin-Riburg

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 5:	
Flüh-Hofst.-Roddersd. - UHC Riehen II 12:2	UHC Riehen II - KTV Laupersdorf 5:11
Junioren A Regional, Gruppe 3:	
UHC Riehen - UH Mümliswil	3:11
UHC Riehen - Reinacher SV	7:10

Unihockey-Vorschau

Männer, Kleinfeld, Ligacup:	
Fr, 22. Oktober, 20 Uhr, Niederholz	UHC Riehen - Floorball Köniz III
Frauen, Kleinfeld, Ligacup:	
Sa, 23. Oktober, 18.30 Uhr, Niederholz Riehen	UHC Riehen - UHC Oekingen
Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
So, 24. Oktober, Niederholz Riehen	14.30 UHC Riehen - SC Oensingen Lions
17.15 UHC Riehen - UHC Jongny	
Junioren C Regional, Gruppe 8:	
Sa, 23. Oktober, Niederholz Riehen	11.45 UHC Riehen - Reinacher SV

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
VB Therwil III - KTV Riehen II	3:2
Männer, 2. Liga:	
TV Arlesheim - KTV Riehen I	3:1

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Mi, 27. Oktober, 20.30 Uhr, Steinli Möhlin	Volley Möhlin - KTV Riehen I
Junioren U19, Gruppe B:	
Mo, 25. Oktober, 20 Uhr, Hinter Gärten	KTV Riehen A - TC Arlesheim

FUSSBALL Amicitia-Niederlagen in der Zweitliga-Meisterschaft und im Basler-Cup

Cup-Enttäuschung nach gutem Allschwil-Match

Der FC Amicitia verlor sein Zweitligaspiel gegen Allschwil trotz guter Leistung mit 0:2, zeigte dann aber bei der 0:3-Cupniederlage gegen ein schwaches Möhlin-Riburg keine gute Leistung.

ROLF SPIESSLER

Der FC Amicitia konnte den Coup der Basler-Cup-Final-Qualifikation von letzter Saison nicht wiederholen und verlor am Mittwoch in den Achtelfinals gegen den FC Möhlin-Riburg zu Hause mit 0:3. In der Meisterschaft hatten sich die beiden Mannschaften vor kurzen mit einem 1:1-Unentschieden getrennt. Diesmal konnten die Riehener einen an sich guten Start nicht zu einem guten Ergebnis nutzen.

Gute Chancen nicht genutzt

In der ersten Viertelstunde war Amicitia spielbestimmend, vergab aber mehrere gute Chancen. Leo Cadalbert lief zweimal alleine auf den Gästetorhüter zu, brachte den Ball aber nicht an diesem vorbei. In der 26. Minute liessen sich die Platzherren von einem langen Ball überraschen, den Bislimi zum 0:1 verwertete. Die Riehener liessen sich provozieren und aus dem Konzept bringen, starteten dann aber gut in die zweite Halbzeit, doch auch Marin Bajrami konnte eine Grosschance nicht verwerten.

Nach einer Stunde Spielzeit liessen sich die Riehener nach einem eigenen Eckball auskontern. Bislimi bediente Waldburger, der zum 0:2 traf. Wenige Minuten später traf Bislimi zum 0:3. Danach war das Spiel gelaufen. Die Gäste machten nur noch das Nötigste



Der FC Amicitia I in Bedrängnis im Spiel nach vorne im Zweitliga-Heimspiel gegen Allschwil auf der Grendelmatte.

Foto: Philippe Jaquet

und Amicitia konnte nicht mehr reagieren. Es war insgesamt ein Spiel auf sehr schwachem Niveau.

Allschwil stark gefordert

Der Cup-Auftritt war für Amicitia-Trainer Kevin Wenzin umso enttäuschender, als sein Team am Samstag davor gegen das Spitzenteam des FC Allschwil eine sehr gute Leistung gezeigt hatte. Ein Punkt gegen die klar favorisierten Gäste wäre durchaus verdient gewesen. Wenzin hatte sein Team gut auf den Gegner eingestellt und die Spieler setzten das Gesagte auch hervorragend um. In der ersten Halbzeit war zwar Allschwil vorwiegend im Ballbesitz, konnte sein Spiel aber kaum aufziehen, weil Amicitia sehr kompakt stand. Allschwil kam

auch kaum zu Chancen – ausser in der 17. Minute, als es ausgerechnet Nico Scheibler war, der bis vor zwei Jahren noch für Amicitia gespielt hatte, der eine Unaufmerksamkeit auszunutzen und zum 0:1 einschieben konnte.

Danach agierten die Riehener wieder zu hektisch in der Angriffsauflösung und beklagten viele Ballverluste, doch das besserte sich nach dem Seitenwechsel und in der Folge dominierten die Riehener das Spiel und waren dem Ausgleich mehrmals nahe. Das spielentscheidende 0:2 fiel erst in der Nachspielzeit, nachdem Amicitia alles nach vorne geworfen und die Abwehr entblösst hatte.

Nun folgt am Samstag das Auswärtsspiel beim Leader FC Pratteln. «Da haben wir nichts zu verlieren»,

sagt Wenzin, hofft aber auf eine gute Leistung, um Selbstvertrauen zu tanken für das nächste Sechspunktespiel gegen den Tabellenletzten Sissach am 30. Oktober um 19 Uhr auf der Grendelmatte. Was sich ändern muss, ist klar. Mit nur acht Toren in neun Meisterschaftsspielen ist die Torausbeute viel zu gering, und das, obwohl sich das Team in den meisten Partien genügend Chancen herausgespielt hatte.

FC Amicitia I - FC Allschwil 0:2 (0:1)

Meisterschaft 2. Liga Regional. - Grendelmatte. - Tore: 33. Nico Scheibler 0:1, 94. Julijan Zirdum 0:2. - FC Amicitia I: Sven Lehmann; Linus Kaufmann, Nabis Nacer Boulahdid, Colin Ramseyer, Sandro Carollo; Luca Cammarota (78. Lukas Wipfli), Danaj Mäder, Nikola Duspara (78. Esat Ölmez), Florian Boss; Luzius Döbelin (78. Enrico Davoglio); Leo Cadalbert (62. Marin Bajrami). - Verwarnungen: 82. Robin Nüssli, 87. Florian Boss, 91. Tiziano Gallacchi, 93. Colin Ramseyer.

2. Liga Regional: 1. FC Pratteln 11/22 (14) (23:8), 2. FC Aesch 12/21 (39) (33:12), 3. FC Allschwil 11/19 (30) (21:8), 4. FC Reinach 12/18 (29) (23:21), 5. FC Wallbach-Zeiningen 11/15 (9) (14:11), 6. FC Dardania 12/14 (33) (22:23), 7. SV Muttentz II 11/12 (25) (17:18), 8. BSC Old Boys II 11/11 (20) (15:16), 9. FC Gelterkinden 11/10 (20) (11:16), 10. FC Möhlin-Riburg/ACLI 11/10 (31) (16:15), 11. FC Amicitia I 11/5 (26) (8:21), 12. FC Birsfelden 11/4 (41) (12:25), 13. SV Sissach 11/3 (37) (9:30), 14. NK Pajde 26/0 (Rückzug).

FC Amicitia - FC Möhlin/ACLI 0:3 (0:1)

Basler-Cup, Achtelfinals. - Grendelmatte. - Tore: 26. Korab Bislimi 0:1, 60. Gabriel Waldburger 0:2, 68. Korab Bislimi 0:3. - FC Amicitia I: Sven Lehmann; Jody Figueira (68. Mark Blauenstein), Linus Kaufmann, Lukas Wipfli, Sandro Carollo; Luzius Döbelin, Esat Ölmez (46. Mattia Ceccaroni), Nikola Duspara, Luca Cammarota (85. Colin Ramseyer); Marin Bajrami (68. Nabil Nacer Boulahdid), Leo Cadalbert (46. Mario Forgiore).

MIDNIGHT SPORTS Treff in der Sporthalle Niederholz

Bewegung und Spass für Teenager



Bewegung für Junge in der Sporthalle Niederholz - ab morgen Samstag wieder jede Woche.

Foto: zVg

rz. Das MidnightSports Riehen startet am 23. Oktober 2021 in die 14. Saison. Dann wieder können die Jugendlichen von Riehen und Umgebung bis Mitte April Samstagabend für Samstagabend in der Sporthalle Niederholz für Spiel, Sport und Spass zusammenkommen. «Das MidnightSports ist über die Jahre hinweg ein beliebter und bewährter Treffpunkt für die Jugendlichen geworden», erklärt Isabelle Widmer, Projektkoordinatorin bei IdeeSport. «Dass wir gemeinsam mit dem Trägerverein MidnightSports Riehen und dank der Unterstützung der Gemeinde Riehen seit Jahren ein erfolgreiches Projekt für die Jugend zur Verfügung stellen dürfen, freut uns ungemein», so Widmer.

mungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie gilt für Teilnehmende ab 16 Jahren ab sofort die 3-G-Regelung (geimpft, genesen oder getestet). Das Zertifikat ist nur mit einem Ausweisdokument gültig und wird am Eingang geprüft. Weiterhin werden die gängigen Vorsichts- und Hygienemassnahmen umgesetzt.

«Im Projekt grossgeworden»

Herzstück aller Projekte von IdeeSport ist das sogenannte Coach-Programm. Dabei übernehmen Jugendliche als Coaches Verantwortung, setzen die Veranstaltungen um und sammeln so erste Arbeitserfahrungen. In Riehen sind seit zwei Jahren Lucian Ramaj und Nikolas Duspara die verantwortlichen Projektleiter. Sie beide sind als Coaches «im Projekt grossgeworden und seit vielen Jahren Teil des Teams», wie Isabelle Widmer sagt. Unterstützt werden die beiden von insgesamt zwölf Juniorcoaches. Das Team wird auch diese Saison verschiedene Spezialanlässe organisieren und ein möglichst abwechslungsreiches Programm bieten. Unter anderem haben interessierte lokale Vereine die Möglichkeit, ihre Sportart im Projekt vorzustellen. Interessierte dürfen sich hierfür direkt bei Isabelle Widmer melden.

Treffpunkt auch während Corona

MidnightSports Riehen ist schweizweit eines von 99 MidnightSports-Projekten. Im Durchschnitt nehmen pro Veranstaltung in Riehen rund 60 Jugendliche teil. Wegen der Teilnahmebeschränkung aufgrund der Coronapandemie waren es in der vergangenen Saison mit 30 Jugendlichen pro Veranstaltung deutlich weniger Teilnehmende. Auch in dieser Saison gibt es gewisse Einschränkungen. Aufgrund der aktuellen behördlichen Bestim-

OPEN SUNDAY Kinderangebot in Wasserstelzen-Turnhallen

Start in die vierte Saison

rz. Übermorgen Sonntag ist es wieder so weit. Denn jetzt, da sich mit Nebel, Regen und einer ersten Kaltfront der Herbst so richtig angemeldet hat, kommt dazu passend der Saisonstart des Kinderprojekts OpenSunday der Gemeinde Riehen und der Stiftung IdeeSport. Während draussen das Leben in einen Winterschlaf verfällt, blüht es für die Primarschülerinnen und Primarschüler der Gemeinde in den Turnhallen so richtig auf. Ab dem 24. Oktober 2021 bis 6. März 2022 können sie sich dort Sonntag für Sonntag zwischen 14 Uhr und 17 Uhr kostenlos austoben und sportlich betätigen.

Auch Kinder mit Behinderung

Das Kinderprojekt in Riehen wird seit 2020 inklusiv gestaltet: Kinder mit körperlichen, geistigen, psychischen oder Sinnesbehinderungen sind herzlich willkommen und werden gezielt zum OpenSunday eingeladen. Vor Ort übernimmt ein Team, bestehend aus

zwei erwachsenen Personen und fünf jugendlichen Coaches, die Verantwortung. In Zusammenarbeit mit Procap, dem grössten Mitgliederverband von und für Menschen mit Behinderungen in der Schweiz, wird das Hallenteam zum Thema Inklusion geschult und auf die vielfältigen Aufgaben in der Halle vorbereitet. Die Turnhalle Wasserstelzen ist barrierefrei.

Open Sunday - das Wichtigste in Kürze

Was: Offene Sporthallen für Kinder mit und ohne Behinderung

Für wen: Für alle Kinder ab 6 bis 12 Jahre

Wo: Turnhalle Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, 4125 Riehen

Wann: Jeden Sonntag, 14 bis 17 Uhr vom 24. Oktober 2021 bis 6. März 2022

(keine Veranstaltung in den Weihnachtsferien)

Mitnehmen: Turnkleider, Sportschuhe, Trinkflasche und Telefonnummer der Eltern

Kostenlos & ohne Anmeldung!



Abwechslungsreiches Programm für Kinder mit und ohne Handicap in den Turnhallen Wasserstelzen.

Foto: zVg

BEACHVOLLEYBALL Kadertraining von Swiss Volley in Bern**Nächster Schritt für Menia Bentele**

Menia Bentele (links) und Anna Lutz an der U22-EM 2019 in Antalya. Foto: zVg

rs. Die erfolgreiche Riehener Beachvolleyballerin Menia Bentele, die Mitte August den Sportpreis der Gemeinde Riehen entgegennehmen durfte, spielt nächste Saison mit der Baslerin Anna Lutz zusammen und trainiert neu im Beachvolleyballzentrum in Bern. Bisher trainierte Menia Bentele im Trainingszentrum von Uptown Basel in Arlesheim. Anna Lutz bildete letzte Saison mit Laura Caluori ein Paar. Die Kommunikation lief über Christoph Dieckmann vom Schweizerischen Volleyballverband Swiss Volley. Der frühere deutsche Nationalspieler ist heute Nationaltrainer der Schweizer Beachvolleyball-Frauen.

Ihr Wechsel bedeutet auch, dass Menia Bentele kommende Saison nicht mehr mit der Aargauerin Shana Zobrist zusammenspielt, mit der sie dieses Jahr erfolgreich in die unterklassigen Worldtour-Turniere eingestiegen ist und einen ersten Podestplatz auf der Schweizer Beachtour geholt hat. Allerdings wird es im Wettbewerb um Worldtour-Einsätze ab nächster Saison schwieriger, gerade für jüngere Spielerinnen, da der Weltverband die Worldtour reformiert, wodurch für die bedeutenden Worldtour-Destinationen weniger Startplätze zur Verfügung stehen werden.

«Ich habe mir den Entscheid nicht leicht gemacht», sagt Menia Bentele und ist sich bewusst, dass sie vor allem ihre Partnerin Shana Zobrist, die ihr innert kurzer Zeit auch zu einer guten

Freundin geworden sei, schwer enttäuscht habe. Auch sei ihr klar, wie viel sie ihrer bisherigen Trainerin Dorothea Hebeisen und ihrem Athletikcoach Erwin Sebestyen zu verdanken habe. Sie habe den Wechsel nicht aktiv gesucht, sondern der Schweizerische Volleyballverband sei an sie herangetreten mit dem Angebot, sie ins nationale Elite-Training zu integrieren, womit aber, aus Sicht von Swiss Volley, zwingend ein Partnerinnenwechsel verbunden sein müsse.

Anna Lutz ist für Menia Bentele keine völlig neue Partnerin. Die beiden spielten auf internationaler Ebene bereits 2019 zusammen an der U20-EM in Göteborg und an der U22-EM in Antalya, wo sie jeweils Neunte wurden.

In Bern werde sie mit den besten Beachvolleyballerinnen der Schweiz trainieren und sich an ihnen messen können, sagt die junge Riehenerin, und sie sei «nahe am Feuer». Will heißen: Menia Bentele steht unter ständiger Beobachtung und unter dem Einfluss der höchsten Verbandstrainer und bei Wechseln in Teamzusammensetzungen oder bei Verletzungen, wenn sich plötzliche Chancen bieten, ist sie vor Ort und steht zur Verfügung. «Meine Beachvolleyballwurzeln sind und bleiben in Basel, doch nun bin ich bereit für den nächsten Schritt in meiner sportlichen Laufbahn und freue mich sehr darauf, was die Zukunft so bringen wird», blickt sie optimistisch in die Zukunft.

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 2. Liga**Mit zwei Siegen an die Spitze**

Vor dem ersten Spiel des Männer-Zweitligateams des UHC Riehen an der Spielrunde vom vergangenen Sonntag in Balsthal hatte Spielertrainer Marc Osswald eine verbesserte Chancenauswertung gefordert. Und das zeigte im Spiel gegen den UHC Kappelen II gleich Wirkung. Als der Gegner nach fünf Minuten Spielzeit ein Timeout nahm, hatten die Riehener aus gefühlten zweieinhalb Chancen drei Tore gemacht. Alle drei Linien waren mit einem Torerfolg beteiligt. Thierry Meister erlaubte es Pascal Zaugg mit einem cleveren Querpass, die Kugel im leeren Tor unterzubringen. Dominik Wingeier bewies mit einem Riesenwumms in die Maschen, dass er trotz langer Unihockey-Absistenz noch genau weiss, wo das Tor steht. Und Marc Osswald konnte seine weisen Worte gleich selbst in die Tat umsetzen, als er nach einem schnellen Ballgewinn zum 3:0 einnetzte.

Nach dem Timeout konnte Kappelen das Geschehen beruhigen. Als Schmutz einen schnellen Gegenstoss der Kappeler nur mit einem Stockschlag unterbinden konnte, was eine Zweiminutenstrafe nach sich zog, hatte ein Kappeler Spieler genug Platz, um den Ball nach einem zunächst gescheiterten Buebetrickli über Jasper Freis Bein ins Riehener Tor zu heben. Mangelnde Kommunikation führte dazu, dass ein Kappeler von hinter der Mittellinie frei zum Abschluss kam und den Ball hinter dem ansonsten stark agierenden Riehener Schlussmann zum Pausenresultat von 3:2 versorgte.

Der fehlenden Kommunikation nahmen sich die Riehener in der Pause an und überzogen so stark, dass es eine Zweiminutenstrafe für zu spätes Einfinden auf dem Spielfeld absetzte. Dies blieb ohne Konsequenzen und danach gelang es den Riehern durch solide und aufopferungsreiche Verteidigungsarbeit und dank eines weiteren Tors durch Pascal Zaugg, den Vorsprung zu halten.

Zum zweiten Match der Runde gegen Oensingen trat Riehen verstärkt an, da Reto Stauffiger und Gian Gag-

giotti inzwischen den Weg nach Balsthal gefunden hatten. Gian Gaggiotti trug sich gleich zweimal in die Torschützenliste ein, neben Pascal Zaugg, Julian Fries, Adrian Schmutz und Joris Fricker.

Dem gesamten Team gelang es, die Leistung aus dem ersten Spiel zu bestätigen. Nur wenige Bälle gelangten bis zu Andreas Waldburger, der im Tor der Riehener einen ruhigen Nachmittag verbrachte. Dies lag an einer weiteren soliden Teamleistung in der Verteidigung. Man trug dem Spielgerät Sorge und konnte phasenweise das weisse Runde über mehrere Minuten in den eigenen Reihen halten. Zur Halbzeit stand es 5:0. Man hielt die Pausenansprache kurz, erschien pünktlich zum Anpfiff der zweiten Halbzeit und liess nichts mehr anbrennen. Einzig den einen Gegentrefen in der zweiten Halbzeit musste man sich noch ankreiden lassen. Da in dieser Gruppe jeder jeden schlägt, ermöglichten die zwei Siege den Riehener den Sprung an die Tabellenspitze.

Heute Freitag steht das Highlight der Saison an: Der UHC Riehen trifft im Rahmen der Ligacup-Sechzehntelfinals um 20 Uhr in der Sporthalle Niederholz auf Floorball Köniz, den aktuellen Leader der Erstliga-Gruppe 1.

Andreas Waldburger

UHC Kappelen II - UHC Riehen I 2:4 (2:3)
UHC Riehen I - SC Oensingen 10:1 (5:0)

UHC Riehen I: Jasper Frei/Andreas Waldburger (Tor); Mathis Brändlin, Adrian Diethelm, Joris Fricker, Julian Fries, Gian Gaggiotti (nur 2. Spiel), Thierry Meister (Captain), Marc Osswald, Adrian Schmutz, Reto Stauffiger (nur 2. Spiel), Dominik Wingeier (nur 1. Spiel), Pascal Zaugg.

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2:
1. UHC Riehen I 4/6 (21:10), 2. Schatrine Bellach 4/6 (23:17), 3. UHC Kappelen II 4/5 (21:16), 4. TV Lüterkofen 4/4 (28:29), 5. SC Oensingen Lions 4/4 (22:27), 6. Racoons Herzogenbuchsee II und Unihockey Derendingen je 4/3 (19:20), 8. Hornets Moosseedorf/Worbental IV 4/3 (19:21), 9. Nuglar United II 4/3 (21:26), 10. Unihockey Mülliswil II 4/3 (17:24).

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga**Erfolgreiches Wochenende ohne Satzverlust**

Gleich zwei Teams durfte das Frauen-Erstligateam des KTV Riehen am Wochenende zu Hause empfangen. Mit einem 3:0-Sieg gegen den VBC Kanti Baden gab es einen positiven Auftakt ins Doppelspielwochenende. Ein zweiter Dreisatzsieg gegen Volley Schönenwerd am Sonntag machte das siegreiche Wochenende ohne Satzverlust perfekt.

Nicht so klar wie Resultat

Am Samstag lieferten sich die Rieherinnen und Kanti Baden im ersten Satz bis zum 21:21 ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Danach zogen die Rieherinnen davon und entschieden den Satz mit 25:22 für sich. Auch der zweite Satz begann relativ ausgeglichen. Mit einer Anspielerie von Kapitänin Melinda Suja gelang es, einen 18:13-Vorsprung zu erspielen. Diesen konnte Kanti Baden nicht mehr aufholen und der KTV Riehen gewann den Satz mit 25:21.

Danach machten die Rieherinnen den Sack zu und dominierten den dritten Satz komplett. Es war aber insgesamt ein Spiel auf Augenhöhe, in welchem es den Ausschlag gab, dass den Rieherinnen über den ganzen Match hinweg guten Ansätze und präzise Angriffe gelangen. Im dritten Satz stabilisierten die KTV-Spielerinnen zusätzlich die Verteidigung und die Annahme – das schlug sich auch im deutlichen Punktverhältnis von 25:16 nieder.

Ungewissheit überspielt

Den Schwung nahmen die Rieherinnen gleich mit in die zweite Partie am Sonntag. Es war ein Spiel mit vielen Unbekannten. Schönenwerd hatte sich auf diese Saison von der Nationalliga B in die 1. Liga zurückgezogen und die Spielerinnenkonstellation war den Rieherinnen unbekannt. Das erschwerte die Vorabanalyse für KTV-Coach Andreas Minder.

Trotzdem ging die gewählte Strategie auf. Innerhalb von einer Stunde gewann der KTV Riehen mit 3:0. Im ersten Satz hatten die Gäste aus Schönenwerd keine Chance gegen die stark auftretenden Rieherinnen. Mit einer Anspielerie von 15 Punkten



Die Rieherinnen überzeugen im Angriff beim Heimspiel gegen Kanti Baden in der Sporthalle Niederholz.

Foto: Philippe Jaquet

konnte Aussenspielerin Sarah Baschung den Punktestand von 9:9 auf 24:9 erhöhen. Der erste Satz endete mit 25:11 für Riehen. Auch den zweiten Satz gewannen die KTV-Spielerinnen überlegen mit 25:16.

Im dritten Satz fand Schönenwerd ins Spiel und konnte mit einem starken Angriff einen Vorsprung von 12:16 herausholen. Danach begann die Aufholjagd der Rieherinnen. Mit Konzentration, einer stabilen Annahme und einem guten Service gelang der Ausgleich zum 17:17. Schlussendlich konnten die Rieherinnen den Satz mit einem knappen Resultat von 25:23 für sich entscheiden und damit das Spiel mit 3:0 gewinnen.

Mit einem etwas härter umkämpften dritten Satz ging ein erfolgreiches Wochenende zu Ende. Damit setzten sich die Rieherinnen mit zwei Punkten vor den Lokalrivalinnen aus Therwil, die jedoch noch ein Spiel weniger gespielt haben, an die Spitze. Als Nächstes spielen die Rieherinnen am Mittwoch, 27. Oktober, auswärts gegen Volley Möhlin. Annika Bos

KTV Riehen I - VBC Kanti Baden II 3:0 (25:22/25:21/25:16)

Niederholz. - KTV Riehen I: Melinda Suja, Eliane Gysin, Yen Mai, Elena Colitti, Marlena Lübke, Eveline Konrad, Annika Bos, Yvonne Beck, Selina Suja, Sara Baschung und Stephanie Griot. - Trainer: Andreas Minder, Jesco Staudt. - Riehen ohne Marlena Lübke (abwesend).

KTV Riehen I - Volley Schönenwerd 3:0 (25:11/25:16/25:13)

Hinter Gärten. - KTV Riehen I: Melinda Suja, Eliane Gysin, Yen Mai, Elena Colitti, Marlena Lübke, Eveline Konrad, Annika Bos, Yvonne Beck, Selina Suja, Sara Baschung und Stephanie Griot. - Trainer: Andreas Minder, Jesco Staudt. - Riehen ohne Marlena Lübke (abwesend).

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. KTV Riehen I 5/13 (4; 14:5), 2. VB Therwil II 4/11 (4; 12:3), 3. NNV BTV Aarau 4/9 (3; 11:5), 4. SAG Gordola 4/9 (3; 11:6), 5. Volley Möhlin 4/9 (3; 11:6), 6. VBC Kanti Baden II 4/7 (2; 8:7), 7. Volley Schönenwerd 5/7 (2; 8:10), 8. Volley Lugano II 4/6 (3; 10:9), 9. Sm'Aesch Pfeflingen II 4/1 (0; 3:12), 10. Volley Talentzentrum Luzern-Innerschweiz 3/0 (0; 2:9), 11. Volley Biasca 3/0 (0; 1:9), 12. KSC Wiedikon 4/0 (0; 2:12).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2**Wichtiger Sieg im Abstiegskampf**

Bryan Strauss hat soeben den Ball aus kurzer Distanz zum 1:0 ins Tor geschoben und liegt auf der Linie.

Foto: Philippe Jaquet

Nach der unglücklichen Niederlage gegen Posavina war der FC Amicitia II gewillt, im Heimspiel vom vergangenen Sonntag den so wichtigen Dreier einzufahren und die Abstiegszone zu verlassen. Gegen den SC Münchenstein startete Amicitia stark, war spielbestimmend und konnte den Gegner durch ein konsequentes Pressing immer wieder zu Fehlern zwingen. So war es Bryan Strauss, der nach einer guten Viertelstunde eine schöne Kombination über die rechte Angriffsseite zu verdienten Führung einschob. Die Amicitianer verpassten es danach,

ihre teils hochkarätigen Chancen in weitere Tore umzuwandeln und kassierten um ein Haar kurz vor dem Pausenpfiff den Ausgleich. Die 1:0-Pausenführung war hochverdient.

Gewillt, die zweite Halbzeit erfolgreich zu gestalten, starteten die Rieher furios. Keine Minute war gespielt, als der Torhüter der Münchensteiner einen Schuss von Gogic parieren konnte, aber beim Nachschuss von David Egeler machtlos war.

Das Spiel entwickelte sich mehr und mehr zu einem Abnutzungskampf. Von einem gepflegten Spiel

konnte nicht gesprochen werden. Amicitia musste in der Folge den Anschlusstreffer hinnehmen. Sidler versuchte, den Ball noch auf der Linie zu klären, aber die Augen des Schiedsrichters sahen den Ball hinter der Linie.

Je länger das Spiel dauerte, desto hektischer wurde es. Amicitia verpasste es, durch einen sauber zu Ende gespielten Konter das Spiel vorzeitig zu entscheiden. Dank einer starken Einstellung und einer aufopferungsvoll kämpfenden Mannschaft gelang es den Riehern jedoch, bis zum Abpfiff kein weiteres Tor zu kassieren und so die wichtigen drei Punkte einzufahren.

Für das nächste Spiel gilt es nun, den Schwung und die positiven Elemente mitzunehmen, um weitere Punkte im schwierigen Auswärtsspiel beim FC Liestal II zu erspielen. Gespielt wird morgen Samstag um 19.30 Uhr im Stadion Gitterli in Liestal.

Philippe Sidler

FC Amicitia II - SC Münchenstein 2:1 (1:0)

Meisterschaft 2. Liga Regional. - Grendelmatte. - Tore: 1. Bryan Strauss 1:0, 46. David Egeler 2:0, 51. Serdar Yildiz 2:1. - FC Amicitia II: Marcello Borghetti; Yannick Schlup, Sascha Lehmann (Sandro Gogic), Michael Leuenberger, Samuel Gutmans, Philippe Sidler, Mario Forgione (Timon Burkhalter), Noah Straumann, Jannis Erbacher (Janis Burkhalter), Bryan Strauss (Francesco Borner), Marvin Brügger (David Egeler). - Verwarnungen: 65. Aabid Outhman, 79. Sandro Gogic.

3. Liga, Gruppe 2: 1. AS Timau Basel 9/22 (20) (37:15), 2. FC Schwarz-Weiss 9/20 (20) (28:16), 3. FC Münchenstein 9/17 (18) (31:24), 4. FC Liestal 9/17 (22) (29:17), 5. FC Rheinfelden 9/16 (10) (19:19), 6. NK Alkar 9/13 (20) (23:21), 7. FC Reinach II 9/11 (14) (23:26), 8. SC Münchenstein 9/11 (25) (14:21), 9. SV Muttenz III 9/11 (26) (15:21), 10. FC Allschwil II 9/10 (21) (20:22), 11. FC Lausen 7/9 (16) (18:21), 12. FC Amicitia II 9/7 (9) (17:30), 13. NK Posavina 9/7 (26) (15:34), 14. FC Stein 9/7 (27) (26:28).



Auforum AG

«Beste Produkte für Pflege und Komfort» beschreibt unser Angebot für Seniorinnen & Senioren sowie für Menschen mit Einschränkungen oder Behinderung. Die Produkte unterstützen Sie in allen Bereichen des täglichen Lebens, so dass Sie möglichst lange selbstständig und unabhängig bleiben.

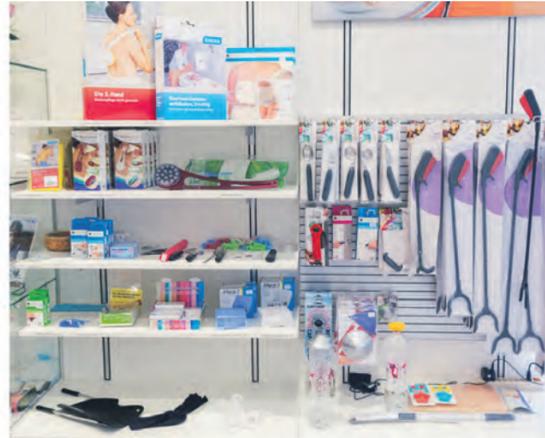
Im Laden in Münchenstein werden Sie von unseren erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kompetent und freundlich bedient. Bei komplexen Abklärungen beraten wir Sie auch bei Ihnen zu Hause – bei Treppen- oder Plattformliften ist die erste Abklärung kostenlos.

Ihr Bedürfnis steht für uns im Vordergrund, gemeinsam finden wir individuell passende Lösungen für Ihre Anliegen. Ob telefonisch oder im direkten Kontakt, wir sind mit unserem Wissen und unserer grossen Erfahrung für Sie da!

Alle unsere Produkte finden Sie auch im Auforum-Webshop unter: www.auforum.ch

AUFORUM
Beste Produkte für Pflege und Komfort.

AUFORUM – Im Steinenmüller 2, 4142 Münchenstein
Tel: +41 (0)61 411 24 24, info@auforum.ch



- Rollatoren
- Gehstöcke
- Pflegebetten**
- Matratzen
- Treppenlifte
- Rollstühle
- Rampen
- Badehilfen
- Notrufuhren

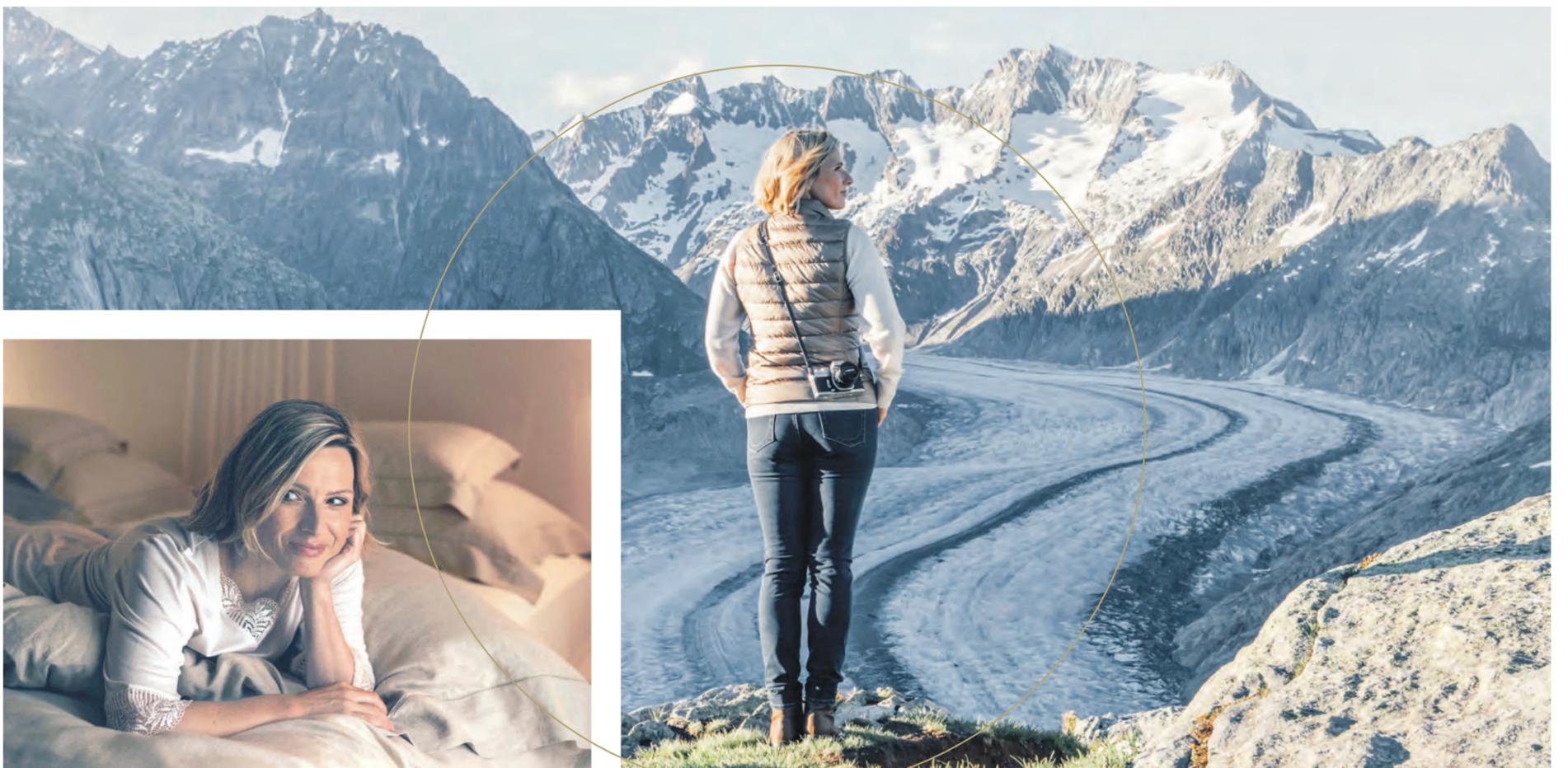
und vieles mehr

www.auforum.ch



AUFORUM
Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Auforum AG
Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
T 061 411 24 24, info@auforum.ch



IHR TAG IST SO GUT
WIE DIE NACHT DAVOR

*Gut schlafen. Und wir
übertreffen uns selber.*

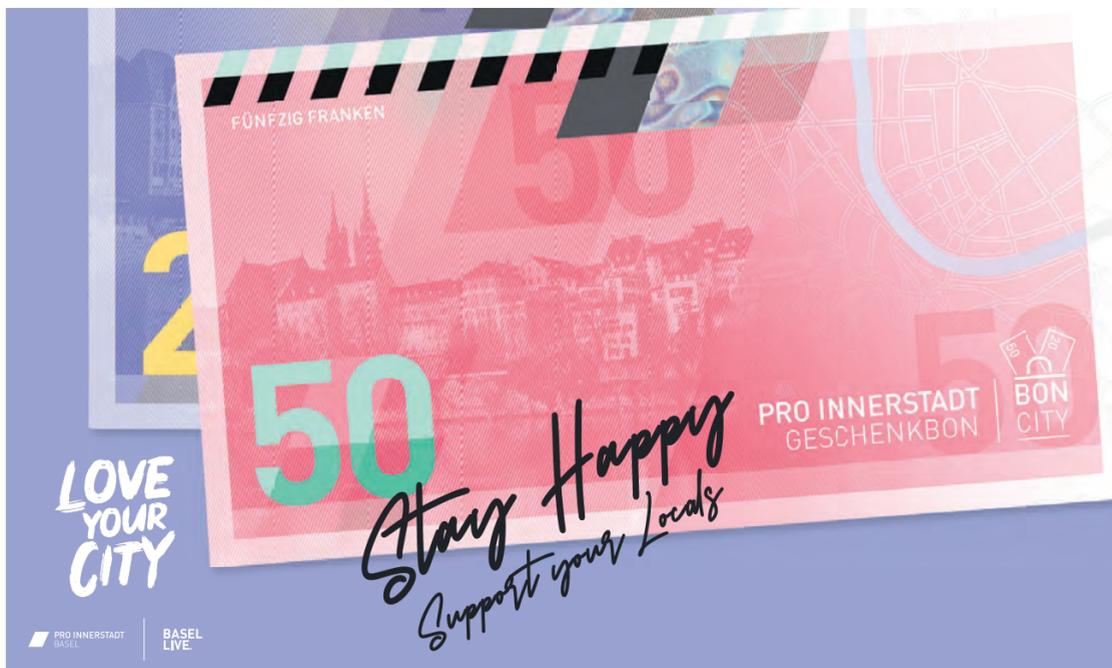
Ihre Matratze sollte sich Ihrem Körper anpassen – nicht umgekehrt. Eine optimale Festigkeit stützt Ihre Wirbelsäule. Ist die Unterlage zu weich, können sich die Muskeln nicht entspannen. Ist sie zu hart, übt sie Druck auf bestimmte Körperpartien aus und kann Schmerzen auslösen. Passt sie zu Ihrem Körperbau, fühlen Sie sich wie auf Wolke.

Schweizer Manufaktur seit 125 Jahren

Finden Sie die nächstgelegene Elite Gallery auf www.elitebeds.ch



Elite ⁺
HANDGEFERTIGTE SCHLAFKULTUR



KREUZWORTRÄTSEL NR. 42

west-franz. Halb-insel	männl. Haustier	Teig-ware	Fach-aus-druck-wort	ugs.: Dummkopf, Töpel	heisse Spring-quelle	ein nord-amerik. Indianer	Um-schlag-tuch	Schick-sals-gläubiger	Säugling	dem Juck-reiz zu Leibe rücken
ungerei-nigter fossiler Brennstoff					Zitter-pappel			Kf.: Ab-kommen		10
ital. Autor von „Der Name der Rose“ †			Vorname d. Filmdiva Schneider † 1982			Ruder-boots-klasse	9			
warme Quelle				4	rück-bezüg-liches Fürwort			arab. mantel-artiger Umhang		
Abk.: Antriebs-schlupf-regelung	6		Luzerns Ex-Ver-kehrsdirektor †			Dramen-gestalt b. Shakespe-are				
Schweiz. Eis-hockey-torwart (Leonardo)					nieder-länd. Name der Rur			Zu-fluchts-ort	Ausflug, Wan-derung	
Zahn-ersatz	eindring-lich ver-sichern		Baustoff					streich-bare Masse		8
Schweizer Kab-a-rettistin (Lisa)	Vor-kriegs-gebäude	allein, ver-lassen		reicher an Jahren		Männer-jacke	Ort am Hinter-rhein	Vor-gefühl		Tages-zeit
	5				Frauen-figur aus der Oper „Oberon“	Ausruf der Bestür-zung	franz. männl. Vorname	Gefahr-signal	2	
Wort des Be-dauerns					Schweizer Krimiautor Sprache im WWW (Kf.)			besitz-anzei-gendes Fürwort		Wasser-vogel
handeln			Besitz-form im MA.					fest-liches Mahl		
belegt; reser-viert						Wendung, Rotation				
bunter Papagei			Kübel					Einbrin-gen der Feld-früchte		
Sitten-losig-keit						hervor-rufen, verur-sachen				

ORGELFESTIVAL Konzertreihe in der Franziskuskirche

Mondenglanz und Metamorphose

mf. Die Temperaturen sinken, die Tage werden kürzer. Doch wie jedes Jahr im Herbst tröstet das Orgelfestival Riehen über die zuweilen grauen Novembertage hinweg. Das diesjährige Programm verspricht königlich Klassisches, Metamorphose, Mondenglanz und gleich vier Virtuosen eines der schwierigsten Instrumente überhaupt: ein Hornquartett, natürlich begleitet von der Orgel der Franziskuskirche.

Das 29. Orgelfestival unter der künstlerischen Leitung von Tobias Lindner, hauptberuflicher Kirchenmusiker an der Franziskuskirche, startet am 31. Oktober mit einem Chor- und Orchesterkonzert. Die Basler Vokalsolisten singen unter der Leitung von Sebastian Goll und werden von Tobias Lindner an der Orgel und vom Capricornus Consort Basel begleitet. Das achtköpfige Ensemble widmet sich vorrangig seltenen und solistisch zu besetzenden Werken des Barock und Hochbarock. «Königlich Klassisch» heisst das Programm, das das Orgelfestival 2021 eröffnen wird, gespielt werden Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydn.

Italienische Instrumentalmusik, wie sie um 1600 gespielt wurde, wird dem Publikum des zweiten Konzerts am 7. November zu Gehör gebracht. Das Ensemble Astrophil & Stella mit Johanna Bartz und Mara Winter (Renaissancetraverso), Vincent Kibildis (Doppelharfe), Anna Danilevskaia (Viola da Gamba) und Julio Caballero Pérez (Orgel) spielt das Programm «Metamorphosis».

Am dritten Konzertabend des 14. Novembers tritt mit den Basler Madrigalisten eine weitere herausragende Gesangsformation in der Franziskuskirche auf. Sie singen ein Programm mit dem vielversprechenden Titel «Mondenglanz», unter der musikalischen Leitung von Raphael Immoos



Organist Tobias Lindner ist künstlerischer Leiter des Orgelfestivals.

Foto: Archiv RZ Michèle Fallier

sowie begleitet von Tobias Lindner an der Orgel. Es kommen ausschliesslich Werke des Schweizer Komponisten Joachim Raff (1822–1882) zur Aufführung, der zu den meistgespielten Komponisten des späten 19. Jahrhunderts gehört.

Am letzten Konzert am 21. November ist das Dauprat-Hornquartett in Riehen zu Gast. Begleitet von Organist Tobias Lindner spielt es Werke des 19. und 20. Jahrhunderts. Das Quartett wurde 1983 gegründet und ist nach dem bedeutenden französischen Hornvirtuosen und Komponisten Louis-François Dauprat (1781–1868) benannt.

An allen vier Konzerten wird kein Billett benötigt; es wird eine Covid-Zertifikatspflicht und die Besucherinnen und Besucher sind gebeten, aufgrund der länger dauernden Eintrittskontrolle rechtzeitig vor Ort zu sein. Die Konzerte beginnen jeweils um 17 Uhr.



Nachschreiben für Erwachsene

mf. Aha, hier darf man nur ein Velo, aber mehrere Mofas hinstellen. Das denkt man angesichts des am Grasserweg, Eingang Lachenweg von RZ-Leser Toni Spitzli geknipsten Fotos. Beim genaueren Hinsehen wird aber klar, dass das «s» einfach vergessen wurde. Setzt es nun Nachsitzen für den verantwortlichen Erwachsenen? Oder eben Nachschreiben ...

Foto: Toni Spitzli

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 43 vom 29. Oktober, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Oktober-Rätsel eintragen

Lösungswort Nr. 42

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

h Altershilfe Basel
 NEU – Wir übernehmen auch ...
 Wohnungs- und Hausräumungen rufen Sie uns an!

Altershilfe Basel
 Im Hirshalm 10, 4125 Riehen
 Anita Macchi, Geschäftsführerin
 Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch

Inserieren bringt Erfolg!
 Telefon 061 645 1000
inserate@riehener-zeitung.ch

Schranz AG Riehen
 Baupenglerei
 Flachdacharbeiten
 Kunststoffbedachungen
 Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
 Kundendienst
 Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

PNT
 MULDEN - ENTSORGUNG
 KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER

061 601 10 66
www.nussbaumer-transporte.ch

PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
 Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

Wir sind ein Grosshandel-Unternehmen mit Heimtierbedarf.
Unser Lager-Logistik-Team braucht Verstärkung!

Abend Teilzeit-Pensum

Paket-Logistik

Sie arbeiten ab 17.00h – max. 22.00h / 3 – 5 Stunden
(zusätzlich sind Samstageinsätze möglich)

Ihre Aufgaben sind:

- Kommissionieren der Kundenbestellungen
- Verpacken im Postversand bis 30kg
- Aushilfe bei allgemeinen Logistikaufgaben

Unsere Erwartungen an Sie:

- Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit
- Freude an Kommissionierung, Päcklen
- EDV Grundkenntnisse
- Gute Deutschkenntnisse

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen, Entlohnung

Gerne erwartet unser Herr Boris Stürchler Ihre Kontaktaufnahme/
Bewerbung. Stürchler Boris (b.stuerchler@delphin-amazonia.ch) /
061 416 10 24

DELPHIN-AMAZONIA AG - HEIMTIERBEDARF
RUCHFELDSTRASSE 15 – 4142 MÜNCHENSTEIN

Wir sind ein Grosshandel-Unternehmen mit Heimtierbedarf.
Unser Speditions-Team braucht motivierte Verstärkung!

Kategorie C

Chauffeur LKW

Alle Fahrzeuge mit Hebebühne

Ihre Aufgaben sind:

- Paletten-Belieferung unserer Stamm-Kunden
- Tagestouren schweizweit mit festem Tourenplan
- Sie fahren mit modernen IVECO Fahrzeugen

Unsere Erwartungen an Sie:

- Berufserfahrung im Lieferservice
- Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit
- Freude am Kundenkontakt, Hilfsbereitschaft
- Gute Deutschkenntnisse

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit integrierter
Erfolgsbeteiligung.

Gerne erwartet unser Herr Boris Stürchler Ihre Kontaktaufnahme/
Bewerbung. Stürchler Boris (b.stuerchler@delphin-amazonia.ch) /
061 416 10 24

DELPHIN-AMAZONIA AG - HEIMTIERBEDARF
RUCHFELDSTRASSE 15 – 4142 MÜNCHENSTEIN

Inserieren auch Sie in der Riehener Zeitung

Telefon 061 645 1000

inserate@riehener-zeitung.ch

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserate-Annahmeschluss

Wir sind ein Grosshandel-Unternehmen mit Heimtierbedarf.
Unser Lager-Logistik-Team braucht Verstärkung!

Vollzeit/Teilzeit-Pensum

Logistik-Lagermitarbeiter/In

Pensum ab 80% - 100% (Samstageinsätze möglich)

Ihre Aufgaben sind:

- Kommissionieren der Kundenbestellungen
- Verpacken im Postversand bis 30kg
- Einlagern oder Umlagern von Artikel
- Aushilfe bei allgemeinen Logistikaufgaben

Unsere Erwartungen an Sie:

- Freude an Kommissionierung
- Teamfähigkeit und Hilfsbereitschaft
- EDV Grundkenntnisse
- Gute Deutschkenntnisse

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen, Entlohnung
und Vergünstigungen im hauseigenen Personalrestaurant.

Gerne erwartet unser Herr Boris Stürchler Ihre Kontaktaufnahme/
Bewerbung. Stürchler Boris (b.stuerchler@delphin-amazonia.ch) /
061 416 10 24

DELPHIN-AMAZONIA AG - HEIMTIERBEDARF
RUCHFELDSTRASSE 15 – 4142 MÜNCHENSTEIN

NEIN ZUR VER-
HINDERUNG VON
ÖKOLOGISCHEN
SANIERUNGEN.

NEIN

AM 28. NOVEMBER ZUM EXTREMEN
WOHNSCHUTZGESETZ
MIT REGIERUNG UND GROSSEM RAT.

VERNÜNFTIGER-
WOHNSCHUTZ.CH

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen
sich bezahlt.

Telefon 061 645 10 00

inserate@riehener-zeitung.ch

Farbinserate sind eine
gute Investition

WEIHNACHTSGEWINNSPIEL

Diese Präsentation erscheint in der Riehener Zeitung
am 19. November 2021 | Inserateschluss 12. November 2021

Suchen Sie das passende Thema für Ihre Werbung?
Das Riehener Zeitungs-Team steht
für weitere Auskünfte gerne für Sie bereit.

Riehener Zeitung AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, inserate@riehener-zeitung.ch

www.riehener-zeitung.ch



Willkommen
Daheim

Qualis Vita

Ihre regionale Spitex für mehr
Lebensqualität zu Hause!

Qualis Vita bietet professionelle und persönliche Betreuung und Pflege in der Region Basel an. Unsere Dienstleistung bringt Freude in den Alltag und erhöht die Lebensqualität von Betreuungsbedürftigen und Angehörigen.

- Rundum beraten und versorgt
- Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung
- Konstante Beziehung
- Langjährige Erfahrung
- Krankenkassen anerkannt

Qualis Vita AG | Hegenheimerstrasse 4 | 4055 Basel
T 061 534 50 20 | www.qualis-vita.ch | basel@qualis-vita.ch

